

Neues Pester Journal.

Abonnement: Für Ungarn monatlich 40,000 Kr., vierteljährlich 120,000 Kronen.
 Für Deutschland und Polen . . . die doppelte Gebühr.
 Für Oesterreich vierteljährlich 12 Schilling
 Für Jugoslawien vierteljährlich 240 Dinar
 Für Bulgarien vierteljährlich 450 Leva.
Einzelne Nummern in Oesterreich 25 Groschen; in Jugoslawien 4 Dinar,
 in Rumänien: 12 Lei, in Bulgarien 12 Lei; in Bulgarien 6 Leva.

Gegründet von
Sigmund Bródy

54. Jahrgang

Redaktion und Administration: **Vilmos oszár-ut** (Kaiser Wilhelmstraße) 34.
 Telefon: Redaktion 26-03, 157-74, 15-89. Administration 26-10, 23-31.

Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neues Pester Journal und
 in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. **Generalvertretung**
 des Neues Pester Journal für Deutschland: „Ala“, Anzeigen-Altiengeellschaft,
 Berlin W. 35, Potsdamerstraße 24 und sämtliche Zweigstellen

Alles klagt,

aber alles. Intelligenzler genau so wie jene, denen die Hände dazu dienen, um sich ihr tägliches Brot erwerben zu können. Und trotzdem auch diese, vorausgesetzt, daß ihnen des Lebens Günst Arbeit beschieden hat, nur über einen Bruchteil des Existenzminimums verfügen, werden sie in vielen Fällen von ihren eigenen Brotgebern beneidet. Wohl darf man sich damit trösten, daß die ungarische Wirtschaftskrise in den gegenwärtigen Sommermonaten ihren Höhepunkt erreicht hat, ihre Krisis gleichsam und daß es — wie paradox es auch klingen mag — in der rauheren Jahreszeit besser werden dürfte. Doch was nützt es, wenn es den schiffbrüchigen Existenzler schon jetzt an Kraft gebricht, den in den Wellen erspähten Rettungsboote erfassen zu können. Das ist die gegenwärtige Situation. Das Herabsinken der Preise der Straßenbahnfahrten um fünf-hundert Kronen und die wohlfeiler Preisgestaltung einzelner Luxusgüter und die denselben Betrag, das sind in der wirtschaftlichen Sintflut selbst für den Optimisten nur Strohhalm, die noch lange kein Uebertauchen ermöglichen. Jedem winkt schon das rettende Ufer, doch es langen die Kräfte nicht mehr, es zu erreichen.

Und da ist es wieder nur Aufgabe der Regierung, die Rettungsboote klar zu machen. Wenigstens Flaggen zu hissen, in die sich die Seufzer der Untergehenden verankern können, die durch ihr munteres Klagen belebende Farben ins Land streuen. Denn schon diese Flaggen allein, die ein Wachen, ein Vorhandensein, ein Wollen und eine Hilfsbereitschaft künden, sind von mächtiger Aufmunterung, von unüberstehlicher Suggestion, auf die es hier eigentlich ankommt. Man erinnert sich noch an die von edlem Fanatismus getragene Aktion Roland Hegedüs' im Interesse der kranken Krone. Kam es nicht einem Wunder aus der vierten Dimension gleich, daß er unser Geld so rapid zu heben vermochte? Gewiß, man wird einwenden, daß seine mit der Begeisterung eines Apostels betriebene Propaganda später in das gerade Gegenteil seiner Bestrebungen umgekippt war. Dies findet seine Erklärung darin, daß die damalige wirtschaftliche Lage mit dem Emporschnellen der Krone noch keine Kongruenz aufwies, ferner daß die damalige Regierung nichts aufbot, was den fanatischen, für die ganze Welt bestimmten Standpredigten Hegedüs' eine sichernde Basis geboten hätte. Im Gegenteil, die Rechtsordnung war im Lande so gut wie gar nicht gesichert und ebenso unverfehlbar war es, daß dem kühnen, dichterisch beschwingten Baumeister der Krone Prügel zwischen die Beine geworfen wurden.

All dies wird hier nicht deshalb angeführt, um die Finanzpolitik Roland Hegedüs' zu rechtfertigen oder Stellung gegen sie zu nehmen. Unsere Absicht ist nur, darauf hinzuweisen, von welcher Wirkung ein fanatisch geführter Feldzug zu sein vermag und von welcher Wirkung die Suggestion sein kann, von welcher nicht vorübergehenden, sondern endgültigen Wirkung — wenn die psychologische Stimmungsmache feste Tatsachen zum Fundament hat. Gegenwärtig wären diese als Basis der Besserung dienenden Tatsachen auch wirklich gegeben. Die im Budget erparnten Milliarden und die dreißig Millionen Goldkronen, die der Völkerverbundsat zur Aufrichtung des Landes flüssig gemacht hat, sind eine unverkennbar feste Plattform, auf der mit dem Bau begonnen werden kann. Wo aber bleibt der fanatische Apostel, oder jagen wir, der heutigen Mentalität entsprechend, der großstimmige animierende Landesfaisseur, der dem sich träge verkrüppelnden Privatkapital Lust macht. Müßigen nicht schon jetzt überall vom Staat errichtete Gerüste stehen, wenn auch nur potentiell, die ins ganze Land hinausposaunen:

„Hier wird gearbeitet, die Menschen verdienen Geld. Müht auch ihr euch, damit ihr ihnen das verdiente Geld wieder abnehmen könnt.“ Und da nun für Investitionen und öffentliche Arbeiten tatsächlich Geld zur Verfügung steht, bedarf es auch gar keiner potentiellischen Dörfer. Man könnte tatsächlich schon vor Wochen mit der „angedrohten“ Arbeit begonnen haben und das Privatkapital müßte sich schon heute recken und dehnen, müßte seine Führer austrocknen und auch schon in wachsender Tätigkeit sein. Fanati-

zierung mit realer Unterlage, Rührigkeit mit wirklichem Fundus versagen niemals. Die Regierung aber hat sich bisher bloß mit Ankündigungen begnügt. Es kommt, wir werden schon machen. Inzwischen jedoch sinken unsere letzten Kräfte, wir sehen nur die Federwipfel des gelobten Landes und brechen zusammen. Warum werden wir durch vorbildlich anspornende Arbeit des Staates nicht mitgerissen, bis zu dem nicht mehr weit entrückten Zeitpunkt, da alles wieder von selbst geht?

Das Problem des Augustmietzinses

Steigende Erregung. — Aktion der Mieter.

Die Erregung, welche durch die in Angelegenheit des Augustmietzinses getroffene Entscheidung des jüngsten Ministerrats entstanden ist, wächst. Die Herabsetzung des Multiplikators auf die den tatsächlichen Umständen entsprechende Stufe, wie auch die Ermäßigung der arabischen Ausbeteiligung haben zwar nicht verfehlt, ein Gefühl der Befriedigung auszulösen, die Aufhebung der bisher gestatteten Ratenzahlung jedoch war keinesfalls geeignet, diese Befriedigung zu vertiefen. Im Gegenteil, mit Ausnahme des augenscheinlich falsch informierten Volkswohlfahrtsministers und der Hausbesitzer hat diese Sittierung allenfalls nur große Bestürzung im Gefolge gehabt.

Eine Aktion des demokratischen Blocks.

Dies erklärt es auch, daß die Abgeordneten Wilhelm Gáspáry, Stefan Jarkas, Karl Bayer und Julius Peidl heute mittag den Präsidenten der Nationalversammlung Béla v. Seitovský in einem Schreiben um die dringende Einberufung des 33er Sanierungsausschusses ersuchten. Da der Präsident jedoch auf seinem Gute weilte, hat sein Sekretär Valentin Holló ihm telephonisch das Anliegen der Abgeordneten mitgeteilt. Ueber die Einberufung der Sanierungskommission äußerte sich Abgeordneter Stefan Jarkas folgendermaßen:
 „Zweifellos hat die Regierung es nicht gewagt,

die Verordnung herauszugeben, so lange die Nationalversammlung noch tagte. Jetzt erst, da sie ihre Verfügungen der Kritik entziehen konnte, beschloß sie, die Ratenzahlung der Mietzinse nicht zu bewilligen. Könnte diese aber im Mai bewilligt werden, so muß sie auch heute bewilligt werden. Bestehen doch noch alle Gründe, wegen derer im Mai diese Bewilligung gewährt worden war. Sie bestehen sogar in erhöhtem Maße, denn die wirtschaftliche Lage ist eine noch schlimmere, die Erwerbsmöglichkeiten sind noch geringere und die Zahl der Arbeitslosen ist seither nur noch gestiegen. Wir fordern die Einberufung des 33er Ausschusses, um gegen die Regierungsverordnung zu protestieren und den Versuch zu unternehmen, daß die Regierung ihre Entscheidung ändere und die Ratenzahlung der Mietzinse auch für das Augustquartal gestatte.“

Die Stellungnahme des Mieterverbandes.

Der Präsident des Mieterverbandes Dr. Ernst Bródy erklärte:
 „Der Mieterverband hat mit Verblüffung von der Verfügung des Ministerrates Kenntnis genommen, da er des Glaubens war, die Regierung werde den jetzigen Zustand noch eine Zeitlang aufrechterhalten. Umso mehr, da die Wirtschaftsverhältnisse sich um kein Haar gebessert haben und die Mieter schon

Die Hüngein

— Von Zoltán Somlyó. —

Der Schnellzug lief in den Bahnhof von Gombóvár ohne Verspätung Punkt 6 Uhr 30 Minuten ein. Der Schaffner rief mit der ganzen Heiserkeit seiner Brantweinstimme in die Kälte des Winterabends hinein.

„Gombóvár! Zehn Minuten!“

Als Erster stieg der alte Vid aus, so eine Art Quariermeister, dann das Stubenmädchen, nach ihnen der Graf mit dem Rouégesicht, der abgeglittene Herrmann. Und als schon alle auf dem Bahnsteig herumstapften, erschienen in der Rupeetur ein artiges Stupsnäschen, zwei schöne, müde Augen und ein in Herzform lächelnder Mund: Marcella Rainer, die berühmte Sängerin. Kaum war sie auf dem Bahnsteig gestatter, als sie ihren Pelzmantel an der Brust feststellend zusammenraffte, sich in den Arm des alten Grafen einhing und mit melancholischer Verträumtheit und mit fast kindlichem Stammeln sprach:

„Gombóvár! . . . Also das ist Gombóvár! . . . Ach, du lieber Gott! . . .“

„Engel, lassen Sie Ihre Ergußigkeit für später, wenn Sie schon im Zimmer sein werden! Sehen Sie den Nebel, der tut Ihnen Stimmbändern nicht gut.“ Sprach der Graf mit zuvorkommend-gönnlicher Stimme. „Ach, sieh da.“ fuhr er dann etwas überrascht fort, „seh'n Sie doch, Engel, da ist der unvermeidliche offizielle Empfang. . . diese Herren da . . . und bitte, sprechen Sie nur so wenig, als möglich, Engel und auch das nur in Ihr Taschentuch hinein; und dann hinein in den Wagen.“

Und schon stand vor ihnen der Präsident des Rájnos, ein dicker Abvokat mit dem entsprechenden Schmeerbau, noch einige Herren und zum Schluß ein junger Mann mit winzigem Schnurrbärtchen, Namens Rados, Redakteur des Gombóvárer Lokalblattes.

„Rados? . . . Hab' ich richtig gehört? . . .“ fragte die Sängerin.

„Jawohl, Rados, verehrte Künstlerin!“

„Sie sind jünger geworden, . . . wirklich . . . um etwa zwanzig Jahre . . .“ entgegnete Marcella Rainer, mit ganz reizendem Blinzeln. Aber plötzlich tat es ihr leid, daß sie sich zu dieser genauen Zeitbestimmung verstriegen hatte und als sie merkte, daß Rados bis über die Ohren rot geworden war und den Sinn der von der Künstlerin gestellten Frage durchaus nicht erfassen konnte, warf sie, gewissermaßen sich verbessernd, die Worte hin:

„Sie schämen sich doch nicht, daß Sie so jung sind? Wie geht es Ihrem Vater?“

Dies verstand nur Rados erst recht nicht. Aber über sein Gesicht verbreitete sich nicht bloß der Ausdruck der Verwunderung, sondern auch eine Art suberänen Kummers, als er sehr leise die Worte sprach:

„Mein Vater . . . ist gestorben. Es ist schon lange her . . .“

Ueber das künstlerisch geschminkte Gesicht der Sängerin huschte ein Schatten der Verwirrtheit; sie schaukelte den herrlichen, noch immer siegreichen Erobererkopf einmal, zweimal hin und her und nachdem sie der kleinen Begrüßungsgesellschaft zum Abschied freundlich zugewinkt hatte, schwebte sie weiter, am Arm des Grafen, gefolgt vom Quartiermeister Vid und dem Stubenmädchen. Im Gedränge der Neugierigen gelangten sie durch den Ausgang zur Karosse der Stadt, stiegen ein und der Galantischer knallte mit der Peitsche unter die zwei Brannen.

Am nächsten Tag erschien Rados, wie man sagt, in Frack und Claque in der „Krone“, um die große Künstlerin nach den Regeln der Kunst und Wissenschaft zu interviewen. Das Konzert beginnt um 7 Uhr, das Gombóvárer Lokalblatt erscheint nachmittags um 5 Uhr. Wer da weiß, mit welchem Fieber das Gombóvárer Lokalblatt gemacht wird, der kann sich eine Vorstellung machen von der nervösen Aufregung, in der Rados die

DHEITSPFLEGE
 szülésznő lakásán szű-
 gad. Nagyné. Budán,
 25. Margit-hídán,
 20647

KURORTE
 er- und Herbst-
 aufenthalte

et Anfragen
 dem Besuch der hier an-
 kurorte. Sommer-
 Hotels. Gasthöfe-
 nen zu wollen Sie sich an
 des Pester Journal.
 Sie entstehen dadurch
 zeit.

Ohner, Maria-Schuj
 ung. Angenehmer Som-
 mer. 13 — 6520

**am Längsee (Kärn-
 te) Sommerfrische,
 es Seebad, Wasser-
 18 bis 22 Grad
 schone Zimmer, nor-
 Küche, Waldspazier-
 wimmmanstalt, Boote,
 teise. Anfragen (Be-
 an die Badewer-
 Sankt Georgen am
 6508**

**Villa am See, in gän-
 er herrlicher Lage, sehr
 chter, zwölf Zimmer,
 Küche, 16 Betten in
 Bohnung auch teilbar.
 2 Hunderboote, Bade-
 beim Hause. Anfragen
 an Smunden. 6548**

**am Semmering-
 „Stuhleckerhof“
 furen, Südliegehallen,
 Badeanstalt, Kinder-
 ung, Prospekt, Retour-
 ohn 1. Billige Bau-
 6550**

Hotel „Pension
 neu eröffnet, auf-
 erzte eingerichtet,
 age, eigene Bäder,
 no. Wähige Preise.
 6537

**in See, Kärnten, Pen-
 sionhaus in Villa
 schone Zimmer, reiche
 September 7 Sch. 6529**

WOHNUNGEN

**kat már 5 évestől
 navi 1 millió kettő-
 teljes ellátásra vállal-
 ó. Dr. Salamonné.
 8933**

**ny, Kőtvé-utca husz.
 yári lakás konyhával
 6273**

**na, erdőben 50 per-
 cestől, szoba-konyhás
 kiadó. V. Géza-utca
 6283**

**konyhaszalnattal
 e kiadó havi 1 mil-
 ió. Bóvbet a hely-
 idegkúti-ut 43. ajtó
 6473**

**na, szoba-konyha, azon-
 Rákosszentmihály,
 8996**

TSANTRÁGE

**endők eljegyezve
 ehobb. Hozomány-
 ob milliárd koron-
 énzben. földirtok-
 itések ismerkedés
 Nagy Jenő elismer-
 lidabb házassági
 kóci-ut 57/b. Te-
 nélküli levelezés.)
 6595**

**soermittlungsangele-
 elieben Sie sich mit
 an das älteste und
 angeführte Bureau
 Elisabethring 17.
 t. Empfiehlt nur
 ten. 8872**

**kat elökölő, vagy-
 okban diszkrétan köz-
 ó iróháza, Népszabá-
 t Diáttalan felvilágo-
 zéstelen levelezés.
 7858**

**lligenten älteren Herrn,
 jüngerem. Briefe erbe-
 Eigenes Heim“ an die
 20533**

ESPONDENZ

**ary! Paket bei mir,
 tam, aber nur vormit-
 tes wohlaufl. Persönliche
 künfte. Handlung D. S.
 91315**

**bra. Werbe bestimmt
 schmittags erscheinen.
 20568**

OSMETIK

**uheit: gegen Falten
 für Damen und Herren
 anemajneur und Stos-
 ch. 4013**

aus diesem Grunde mit Recht darauf gerechnet haben, daß die bisherigen Begünstigungen aufrecht erhalten werden. Infolgedessen hat die große Mehrheit der Mieter auch keine Verfügungen getroffen, um sich die zur einmaligen Bezahlung des Hauszinses erforderlichen Summen zu beschaffen. Handel und Gewerbe liegen in den Sommermonaten fast ganz brach und auch das Zufasso ist ein spärliches; die Latzenerberufe: die Advokaten und Aerzte schließen der Reihe nach ihre Kanzleien und Ordinationsstuben. Der Verband billigt unter solcher Umständen die Einberufung des 33er Ausschusses und hofft, daß es diesem gelingen werde, den Minister davon zu überzeugen, daß die Aufhebung der Begünstigung der Ratenzahlungen unzeitgemäß ist. Es war auch schon einmal der Fall, daß die Regierung eine bereits erlassene Mietzinsverordnung zurückgezogen und abgeändert hat. Es steht also dem nichts im Wege, es auch diesmal zu versuchen.

Das Auftreten des Barossbundes.

Zu ähnlicher Weise äußerte sich auch die Leitung des Barossbundes, die es übrigens auch für unbillig hält, die Gewährung der Ratenzahlungsbewilligung dem Verein der Hauseigentümer anheim zu stellen, da es verfehlt wäre, in einer solchen Frage einen Verein als behördliches Forum hinzustellen. Wenn im vorigen Quartal die kleinen Leute die Begünstigung der Ratenzahlung, beziehungsweise das Recht, sich an das Volkswohlfahrtsministerium zu wenden, nicht in Anspruch nahmen, so sei dies nicht darin begründet — wie der Volkswohlfahrtsminister zu glauben scheint —, daß die kleinen Existenzen diese Begünstigung nicht brauchen, sondern einfach nur darin, daß die meisten Hausbesitzer im Auftrage der Hausherren die Zinsen terrorisieren und sie für den Fall mit Repressalien bedrohten, falls sie den Mietzins nicht auf einmal erlegen wollten. Der Barossbund wird übrigens eine dringende Eingabe an den Ministerpräsidenten und an den Volkswohlfahrtsminister richten und die Regierung ersuchen, die Begünstigung der Ratenzahlung auch im nächsten Quartale noch aufrecht zu erhalten.

Die Beschäftigungshofräte an der Arbeit.

Daß man sich auch im Volkswohlfahrtsministerium über den mißliebigen Eindruck im Klaren ist, den das Fallentlassen der Begünstigung in zahlreichen Mieterkreisen hervorgerufen hat, ist auch aus den Kommentaren ersichtlich, die in dem der Regierung nahestehenden Teile der hauptstädtischen Presse hieran, zweifellos auf Grund von im Ministerium erhaltenen Informationen, geknüpft werden. Dieser Teil der Presse verweist darauf, daß infolge der Anwendung des kleineren Multiplikators die Augustzins für Wohnungen ungefähr die Höhe der Märzins beibehalten, für Geschäftslokale um etwa 20 Prozent niedriger sein werden, als dies im Mai der Fall war. Die Fingierungsbewilligung habe sich — argumentieren diese Blätter — auch nicht der Einsicht verschließen können, daß die Hauseigentümer ihre Steuern in einer Summe entrichten müssen, die Reparaturkosten zu bezahlen haben und daß auch alle sonstigen die Hauseigentümer belastenden Zahlungen in einer

Summe entrichtet werden müssen, was nicht geschehen könnte, wenn die Begünstigung der Ratenzahlung aufrechterhalten bleibt. Da aber die Regierung auch den Schutz der kleinen Existenzen sichern wollte, habe sie den Hauseigentümern das Versprechen abgenommen, daß sie in Billigung verdienenden Fällen auch im nächsten Quartal jenen Mietern die Ratenzahlung einräumen werden, die den Zins nicht aus einmal entrichten können. Die zu erlassende Verordnung werde diese Möglichkeit der Ratenzahlung der Zins auch offen lassen und es werde darin eine Verfügung getroffen werden, daß in Fällen erwiesener Armut der Zinsen diese die Möglichkeit haben werden, ihre Beschwerde auch dann vorzubringen, wenn der Hausherr nicht in die Ratenzahlung einwilligt. In diesem Falle werde nämlich der Verband der Hauseigentümer auf Ansuchen der Mieter zwischen diesen und den Hauseigentümern vermitteln. Sollte auch diese Vermittlung zu keinem Erfolge führen, so werde der Volkswohlfahrtsminister Dr. Josef Vass jeden einzelnen Wunsch anhören, prüfen und der Beschwerde nach Tunlichkeit Rechnung tragen.

Diese letztere Ermöglichung bildet unseres Erachtens für die Mieter nur einen sehr schwachen, richtiger gesagt, gar keinen Trost. Es wird sich wohl kaum ein Mieter finden, der sich einer abweisenden Haltung des Hausherrn gegenüber an die hier genannten zwei Foren um Abhilfe wendet wird. Schon aus dem Grunde nicht, weil das erste dieser beiden Foren: der Verband der Hauseigentümer bei den Mietern nicht gerade besondere Sympathien findet. Dann auch aus dem Grunde nicht, weil die Mieter ja befürchten müssen, bei der Freiverwendung der Wohnungen von den Hausherren aufs Pflaster gesetzt zu werden, wenn sie sich heute gegen deren Entscheidung auflehnen. Dieses natürliche Gefühl der Unsicherheit gestaltet es allein schon zu einem Ding der Unmöglichkeit, daß die Mieter sich im Falle der Ablehnung ihrer beschriebenen Wünsche an das Volkswohlfahrtsministerium um Abhilfe wenden.

Die Hausherren gegen Dr. Vázyonji.

Zur Chronik der Mietzinsbewegung gehört auch ein heute erschienener Artikel des Abgeordneten Wil-

helm Vázyonji, bezm. die Abwehr, die der Verband der Hauseigentümer diesem Artikel angeheißt läßt. Der Verband beschuldigt in einer Erklärung den genannten Abgeordneten, daß er einen scharfen Angriff gegen den Landesverband der Hauseigentümer gerichtet, diesen als „Fachverein“ apostrophiert, „revolutionär“ genannt habe und daß er in ironischer Weise auf das gewisse rührende Verhältnis hingewiesen habe, das angeblich zwischen diesem Verband und der Regierung besteht. In seiner Erklärung behauptet der Verband, Vázyonji stehe heute den „Fachvereinen“ viel näher, als der Verband. Nach einem ironischen Ausfalle gegen Vázyonji erklärt der Verband schließlich, daß die Grundlage des rührenden Verhältnisses zwischen Regierung und dem Verbands ausschließlich darin besteht, daß beide das Prinzip der Heiligkeit des Privateigentums verkünden.

Die Aktion des Vereins der Kaufleute.

Der Präsidialrat des Landesvereins Ungarischer Kaufleute (Unke) hielt heute mittags unter dem Vorsitz des Abgeordneten der Nationalversammlung Paul Sándor eine Sitzung ab, die sich mit der Entscheidung des Ministerrats in Angelegenheit der Zahlung der Mietzins für Geschäftslokale befaßte. Der Präsidialrat stellte fest, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse es als im Interesse der kleinen Existenzen erforderlich erscheinen lassen, daß den Mietern von Geschäftslokalen auch weiterhin die Möglichkeit der Entrichtung der Quartalsmiete in Monatsraten gesichert werde. Die Herabsetzung des Multiplikators läßt die Aufhebung der Ratenzahlung nicht begründet erscheinen, weil die Geltendmachung des tatsächlichen Kurses der Goldkrone im Multiplikator einerseits ein wichtiges allgemeines Interesse bildet, andererseits aber nur als Aufhebung einer ungerechten und unbilligen Fiktion, nicht aber als den Mietern gewährte Begünstigung betrachtet werden kann. Die Unke wird sich noch im Laufe des heutigen Tages mit der Bitte an den Volkswohlfahrtsminister wenden, daß die Ratenzahlung der Geschäftsmieten auch weiterhin gestattet werde.

Das neue jugoslawische Kabinett

Stiftung des Prozesses Radics. — Abreise des Königs und Pasic's

Belgrad, 18. Juli. Die neue Koalitionsregierung hat sich heute unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Pasic's konstituiert. Das neue Ministerium besteht (wie wir bereits gestern berichtet haben) aus 12 Radikalen und 4 Anhängern der Radicspartei. Das Portefeuille des Kriegsministeriums hat General Trifunovic erhalten. Die Regierungsmajorität besteht aus 142 Mitgliedern der Radikalen und aus 62 Mitgliedern der Radicspartei, also insgesamt aus 204 Mitgliedern, während die Gesamtanzahl der Abgeordneten 315 beträgt.

Stefan Radics wurde auf freien Fuß gestellt.

Zagreb, 18. Juli. Radics wird Donnerstag nach Belgrad kommen. Er soll auch wieder in einigen Wahlkreisen kandidieren. Außer Stefan Radics wurden seine Genossen Dr. Macsek, Predavaem, Dr. Kruejebic, Stefan und August Kuzetic noch heute aus der Untersuchungshaft, beziehungsweise aus dem Internat in Freiheit gesetzt. Radics, der sich bereits beim Schneider einen modernen Anzug bestellt, wird sofort nach Belde reisen, um vom König in Audienz empfangen zu werden.

Zeit verbrachte, bis er vorgelassen wurde, mit einem eleganten Bloß und einem wohlgeputzten Kohnorstoff in der Hand und in welcher feierlicher Aufregung die Sezer (zwei an der Zahl) in der Druckerei auf das Manuskript warteten, denn Radics hatte heute das Interview der Feuilletonrubrik zugebacht und ein Feuilleton, drei Spalten, zu setzen: das kostet Zeit! — Und veripäten darf das Blatt nicht, heute schon gar nicht, um keinen Preis! Der Erfolg des Abends hängt ja davon ab.

Er wurde sofort vorgelassen. „Sehr lebenswürdig, daß Sie gekommen sind, junger Freund,“ sprach die Bierzigerin. „Aufrichtig gestanden, ich habe gehofft, daß Sie kommen werden.“

Dann fiel ihr Blick auf den Bloß, den der junge Redakteur nicht ganz ohne Wichtigkeit in der Hand hielt; sie brach in helles Lachen aus, riß ihm den Bloß aus der Hand und warf ihn auf das Tischchen, während sie unter süßem Lachen sprach:

„Kolossal! Sie wollen doch nicht stenographieren, was ich sagen werde!“

Und sie machte ihm mit ihren schönsten Trillern den Kopf schwindelig. „Lieber Freund, ich zähle hier in Gombóvár nicht zu jenen, die interviewt werden. Ich bin eigentlich hieher nachhause gekommen. Nach zwanzig Jahren. Ich bin hier geboren, bin hier aufgezogen worden und bin hier herumspaziert.“

Sie zog Radics beim Frack zum Fenster, von wo man auf den Corso heruntersehen konnte. „Dort... sehen Sie? Dort vor dem Schaufenster... das war schon vor zwanzig Jahren eine Konditorei... hier habe ich meine Spaziergänge gemacht, hier hing ich meinen ersten Träumereien nach. Ich bin hier nicht irgend eine vornehme Fremde. Also, keine Umstände!“

„Aber, ich bitte, verehrte Künstlerin!“

„Nichts von „bitte“, wenn ich bitten darf! Schreiben Sie einfach: heute ist mein Konzert, hoffentlich werde ich miserabel singen, ich bin ziemlich heiser, aber

das macht nichts. Morgen, ja morgen, dann ist der ganze Tag mein. Ich werde ganz Gombóvár durchstreifen, werde meiner Schule einen Besuch machen, gehe die ganze Allee der oberen Kirche entlang, wo wir mit den Studenten so viel gebummelt haben, werde auch zur Birgüne gehen und endlich einmal einen ganzen Tag glücklich sein! Das schreiben Sie, Verehrtester, verstehen Sie? Das! Oder nicht einmal das...“

Und die große Künstlerin unterdrückte jeden Widerspruch Radics' im Keime. Sie strich ihm übers Haar, sagte ihm, daß die in der Mitte geteilte Frisur ihm nicht zu Gesicht stehe, das sei so eine hypermoderne Haartracht und Radics solle nicht glauben, daß weil Gombóvár Provinz ist, ein Redakteur von Gombóvár die dumme und geschmacklose Pester Mode unbedingt nachahmen müsse. Und flugs nahm sie auch schon einen kleinen silbernen Kamn zur Hand und machte ihm eine neue Frisur, an der linken Seite geteilt...

„Und dann — lade ich Sie für morgen ein. Sie kommen überallhin mit mir, ja? Sie werden mein Begleiter sein. Ja?...“

Und sie lachte mit einem süßen Lachen dazu. „Bereit werden Sie natürlich — nicht wahr? — beim Festessen dabei sein. Ich hoffe...“

Radics ließ sich, ganz betäubt, vom Stubenmädchen in den Mantel helfen; er taumelte hinaus in den kalten, langen Flur der „Krone“, wo er jemandem in die Duere kam: es war Bid, der alte Quartiermeister, der mit mürrischem Gesicht seine Pfeife putzte, die nicht brennen wollte. Erst auf der Straße merkte Radics, daß er seinen Bloß, seinen funkelnagelneuen Bloß, oben vergessen hatte... Aber es war ja sowieso darauf nichts geschrieben. Was Geschriebenes war, das war in sein Herz eingegraben mit tiefen, unauslöschlichen Spuren...

Das Konzert war außerordentlich gut gelungen. Und während des Singens setzten sich in Marcella die Erinnerungen in Gang...

Als sie, beifspielsweise, die Tarantella sang, fiel ihr ein, daß sie vor zwanzig Jahren verlobt war. Hier, in Gombóvár. Erste Liebe... Ein athletisch gebauter Mann von betörender Schönheit. Ein wahrer Herr, für den sie sterben hätte mögen... Ein herrlich schöner, blonder Mann, der an sie Gedichte schrieb... ihr Blumen schickte und auch um ihre Hand anhielt. Sie liebte ihn, liebte ihn sehr, diesen Mann, aber nicht so sehr, daß sie ihn heiraten gekonnt hätte. Er hieß Radics und...

Wenn sie diesen Heiratsantrag angenommen hätte, wäre sie heute nicht die gefeierte Künstlerin, das Mädchen von vierzig Jahren, sondern eine glückliche Frau... Die — Mama dieses zweiten Radics... Dann hätte sie ihn jetzt auch küssen dürfen...

Ja, diesen da könnte sie so lieben... Wenn er nicht zwanzig Jahre alt wäre... Und sie nicht vierzig!...

Das Bankett war um fünf Uhr zu Ende. Damals war schon jeder ein bißchen benebelt. Auch Marcella Rainer, die doch vom Champagner sonst nicht leicht schwindelig zu werden pflegte. Die Herren gingen der Reihe nach durch oder entfernten sich mit artigem Gruß. Der Graf, der Radics vom Anfang nicht gerade mit freundlichen Augen angesehen hatte und richtig empfund, was da eben zu empfinden war, wäre vielleicht schon gern auf sein Zimmer gegangen, um sich zur Ruhe zu legen. So aber wartete er immer zu und trank jedesmal ex. Im übrigen war der Alte ein trinkfester Zeitgenosse.

Nach dem letzten Toast waren sie nur mehr ihrer vier: die Sängerin, der Graf, der dickwanstige Rechtsanwält und Radics. Aber auch diese verließen die lange Bankettstafel und rüsteten zum Gehen. Marcella wollte noch einen kleinen Spaziergang machen zur oberen Kirche, in die Allee. Schlafen konnte sie um diese Zeit ohnedies nicht... die frische Luft würde ihr wohlkommen. Sie raffte den Pelzmantel an der Brust zusammen;

ehr, die der Verband... klärung den genann... parfen Angriff gegen... inner gerichtet, dieser... volutionär" genannt... se auf das gewisse... wiesen habe, das... und der Regierung... apriet der Verband... reinen" viel näher... chen Anfälle gegen... lich, daß die Grund... zwischen Regierung... m besteht, daß beide... t des Privat.

Kaufleute. ... hielt heute mit... neten der National... Sitzung ab, die sich... in Angelegenheit... häftstlokale besafte... die wirtschaftlichen... kleinen Existenzen... Mietern von Ge... öglichkeit der... miete in Mo... Die Herabsetzung... der Ratenzahlung... eltendmachung des... im Multiplikator... interesse bildet, an... ung einer un... fktion, nicht... hrie Begün... e Umke wird sich... it der Bitte an... daß die Raten... en auch wei...

inett... Bajics'... Fuß gestellt... wird Donnerstag... wieder in einigen... Radics wurden... da vaem, Dr... uzetics noch... ehungsweise aus... Schneider einen... sofort nach Bel... dienz empfan...

intella sang, fiel... liebt war. Hier... hleitlich gebauter... wahrer Herr, für... herrlich schöner... reb... ihr Blu... schielt. Sie liebte... er nicht so sehr... Er hieß Rados... angenommen... Künstlerin, das... eine glückliche... Rados... Dann... ben... Wenn er... d sie nicht vier... Ende. Damals... Auch Marcella... ontren nicht leicht... ren gingen der... ich mit artigem... ang nicht gerade... und richtig em... wäre vielleicht... , um sich zur... er zu und tranf... ein trintfester... nur mehr ihrer... anftige Rechts... sehen die lange... Marcella wollte... n zur oberem... um diese Zeit... ihr wohlbeform... Brust zusam...

Belgrad, 18. Juli. Die neue Regierung hat mit Ausnahme des Ministerpräsidenten Radics, der in seiner Wohnung beeidigt wurde, heute vormittag den Eid zu Händen des Königs abgelegt. Nach dem Akt nahmen die Mitglieder der neuen Regierung vom Ministerpräsidenten, der morgen nach Karlsbad abreist, in seiner Wohnung Abschied. In einem besonderen Akt ordnet der König in Angelegenheit Stefan Radics' die Sistierung des Prozesses an und der Minister des Innern wies die Zagreber Polizeibehörde an, die internationalen Mitglieder der Radicspartei unverzüglich auf freien Fuß zu stellen. Nachmittags fand ein Ministerrat statt. Die neuen kroatischen Minister traten heute abends die Reise nach Zagreb an, um der morgigen feier-

lichen Sitzung der nationalen Vertretung beizutreten. Belgrad, 18. Juli. Der König weist heute abends oder morgen nach Belzes ab, wo er auch Stefan Radics in Audienz empfangen wird. Zagreb, 18. Juli. Die heutige Nummer der Politika bringt eine sensationelle Aeußerung des in Haft befindlichen Radics. In dieser erklärt der kroatische Bauernführer, daß eine vollständige Versöhnung zwischen Serben und Kroaten nur dann erfolgen könne, wenn die Kroaten sich von der römischen Kirche Lossagen würden. Er stellt die Forderung auf, eine kroatisch-nationale Kirche zu schaffen, um auch eine kirchliche Einheit der Serben und Kroaten herbeizuführen.

Der Arbeitseifer des Munizipalausschusses

Rhetorische Stilübungen

Wollten wir banal sein, müßten wir sagen: „Alle neuen Wesen lehren gut.“ Eine Berechtigung hierzu bietet der Eifer, mit welchem der neue Munizipalausschuss, ganz besonders aber die sozialdemokratischen Vertreter desselben sich zur Erledigung ihrer Aufgabe stellen. Zunächst perhorreszieren sie die Sommerferien überhaupt, wahrscheinlich von dem Standpunkte ausgehend, daß wenn der Arbeiter keine Sommerferien halten kann, er sei denn durch seine Arbeitslosigkeit gezwungen, mögen auch die Stadtpräsidenten und in deren Geolge die hauptstädtischen Beamten keine Sommerferien halten. Gegen diesen ihren Standpunkt wäre wenig einzubringen, zumal sie ihren Eifer damit begründen, daß die Interessen der hauptstädtischen Bevölkerung höher stehen, als die einzelnen Körperschaften. Man könnte sich auch mit dieser Auffassung befremden, weil sie der Wahrheit nicht ferne steht. Dennoch läßt sich hier nicht das gleiche Maß anwenden, weil der Beamte, der ein ganzes Jahr über geistige und physische Arbeit verrichtet, Anspruch darauf erheben kann, zur Ruhe gelangen zu können, zumal ihm das Gesetz ja überdies seine Ruheferien garantiert.

Nun wünschen aber die Sozialdemokraten, daß sich noch eine Reihe von Sachkommissionen konstituieren würde, um, wie sie sagen, dringende Fragen zu erledigen. Tatsächlich gibt es Fragen, die erörtert werden müssen, jedoch scheint es uns, als ob vorher notwendig wäre, die Dinge jeffionell vorzubereiten, damit für die Verhandlungen eine Basis vorhanden sei. Einfach Fragen vom Zaune brechen und sie zum Gegenstand der Verhandlungen zu machen, ist eigentlich überflüssige Zeitvergeudung, weil die Kommissionen nicht in der Lage sind, die zur Sprache kommenden Themen juristisch, administrativ und praktisch festzustellen. Selbst wenn die Kommissionen auch über die Routine verfügen würden, hat das Gesetz dabei mitzubestimmen und gewisse Fragen denselben anzupassen, vermögen nur die zuständigen Sektionen, respektive deren Beamtenschaft. Was wird nun geschehen? Einzelne Parteien oder Kommissionsmitglieder werden Anregungen geben, die dann ohnehin

dem Magistrat zur Anfertigung von Unterbreitungen, die allen Erfordernissen entsprechen, überwiesen werden müssen. Es sind dies jedoch Vorbedingungen, die auch im Wege von schriftlichen Vorschlägen geschaffen werden können. Ein klassisches Beispiel hierfür bot die gestrige Sitzung der Verkehrskommission, in welcher alle Anregungen der Sozialdemokraten, ausgenommen jene, die sich mit der Sektionsvorlage betreffend die Herabsetzung des Straßenbahntarifs deckten, an den Magistrat gewiesen wurden. Dieser Umstand erregte bei den sozialdemokratischen Vertretern wohl einiges Erstaunen, diejenigen aber, die mit dem Verwaltungsmessen der Hauptstadt vertraut sind, hielten dies für selbstverständlich, was am klarsten daraus hervorgeht, daß der Bloß für die sofortige Perfekturierung seiner Anträge keine Majorität finden konnte. Die gestrige Sitzung bot übrigens auch nach anderer Richtung hin ein Bild der Unorientiertheit.

Die Sozialdemokraten, die in der gestrigen Sitzung quasi als Generalredner fungierten, haben den Ort und die Situation verwechselt. Sie waren scheinbar der Meinung, daß in den Kommissionsitzungen die Diskussion ähnlich der in ihren Parteisitzungen geführt werden müsse. Alle ihre Redner, drei an der Zahl, kamen, zu ihrer Ehre sei es gesagt, mit großen Aktienbündeln und wohl vorbereitet. Sie gingen nämlich von dem ganz falschen Standpunkte aus, daß in den Kommissionsitzungen des Verwaltungsausschusses mit Worten kapazitiert werden könne. Ihre Argumente, vermute ich, müssen zweifellos auf die Zuhörerschaft wirken und sie zu ihrer Ueberzeugung bekehren. Die Sozialdemokraten, allerdings als Reulinge auf diesem Gebiete, konnten nicht wissen, was aber sonst jeder, der die hauptstädtischen Verhältnisse kennt, weiß, daß die Beschlüsse, die in den Kommissionen gefaßt werden, aber auch jene, die in der Generalversammlung des Munizipalausschusses gefaßt werden, nicht als Ergebnis der verklangenen Reden betrachtet werden können, sondern die Mitglieder sowohl der Kommissionen als des Munizipalausschusses kommen in die Sitzungen entweder mit vorhergefaßten Meinungen oder aber sie stellen sich auf den Standpunkt der Opportunität. Annehmen müßten dies aber auch die Sozialdemokraten, denn bekanntlich kommen auch sie in die Sitzungen mit einem vorher gefaßten Entschluß, und auch sie nehmen einen Opportunitätsstandpunkt ein, wenn sie zur Ueberzeugung gelangen, daß sie mit ihren Vorschlägen nicht durchbringen können. Dies haben sie in der gestrigen Sitzung bewiesen, als sie ihren eigenen Standpunkt dem der Majorität, respektive dem Sektionsvorschlagn anpassen und nur bezüglich eines einzigen ihrer Vorschläge auf dem ursprünglichen Standpunkt beharrten.

Dies sind Dinge, die erlernt werden müssen. Wie wir die Sozialdemokraten kennen, sind sie außerordentlich gelehrig und werden sich bald dem Milieu anpassen, in welches sie nun zum ersten Mal hineingelangt sind. Sie werden aber noch mehr lernen müssen. So unter anderem die Methode des Vortrags und des Debattierens. Wir wiederholen, die Ausführungen ihrer Redner verrieten ein gründliches Studium der Frage, sie verrietten, daß die Vorbereitungen mit großer Mühe getroffen wurden und standen demnach auf einem Niveau, dessen sie sich nicht zu schämen brauchen. Was sie aber dennoch unlernen müssen, bezieht sich auf die Struktur ihrer Reden, die bei aller Anerkennung dennoch den Eindruck der Selbstüberhebung machen. Die belehrende und dozierende Art ihres Vortrages erregte unter den älteren Stadtpräsidenten ein gewisses Mißfallen, weil diese schließlich mit Recht der Meinung sein können, daß sie für jene Dinge, die zur Sprache kamen, zumindest ebensoviel Verständnis aufzubringen vermögen, als die Reulinge aus der sozialdemokratischen Partei. Ferner sollte man gerade von den sozialdemokratischen Vertretern erwarten dürfen, daß sie den Wert der Zeit besser einzuschätzen vermögen, als Angehörige der bürgerlichen Klassen, denen doch die intensive Arbeit, wenigstens nach Auffassung der Sozialdemokraten, ferner steht als ihnen. Es bezieht sich dies auf die übertriebene Ausführlichkeit ihrer Reden, die wohl glänzende rhetorische Leistungen waren, die aber, kürzer gefaßt, zweifellos zu demselben Ergebnis geführt hätten. Nachdem es nicht anzunehmen ist, daß die sozialdemokratischen Vertreter die Kommissionsitzungen zum Schauplatz rhetorischer Uebungen machen wollen, werden sie bald dahinterkommen, daß es bei der Vertretung ihres Standpunktes nicht auf die Länge ihrer Reden ankommt, sondern mehr auf den Inhalt derselben, ja sie werden sich überzeugen, daß sie mit kurz gefaßten Begründungen ihrer Anträge ihr Ziel weit leichter erreichen können. Daß sie ihren Standpunkt mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln verfochten haben, ist nicht nur ihr gutes Recht, sondern sogar ihre Pflicht. Wenn aber zum selben Gegenstand drei Redner gleicher Anschauung das Wort ergreifen und lange Reden halten, müßte zumindest darauf geachtet werden, daß diese langen Reden nicht ausschließlich die Wiederholung jener Argumente bilden, die der erste Redner bereits vorgebracht hat. Wie berechtigt diese Feststellung ist, geht daraus hervor, daß die Tagesordnung der gestrigen Sitzung der Verkehrskommission, deren Verhandlungen viereinhalb Stunden in Anspruch

„Kommen Sie, Rados, bitte, Ihren Arm. Mich schwindelt ein wenig.“
Sie gingen voraus, hinter ihnen der Graf und der Rechtsanwalt.
Auf der Straße lag die Betäubtheit des Wintermorgens. Der Turm der Kirche ragte in fast erhabener Einankeit aus den schrägen Dächern der Häuser heraus. Die Bäume der Allee in ihrer weißen Raßheit. Gefrorenes Hallen des Gesteiges unter den Sohlen. Aus bleigrauen Wolken fielen mit leisem Rascheln die im Dunkel weißschimmernden Flocken zur Erde.
Der Graf und der dickbäuchige Rechtsanwalt debattierten über eine neue Bliqueiregel und blieben dabei immer wieder stehen. Jene gewannen dadurch einen großen Vorsprung. Sie waren schon weit voraus, dort, wo die Allee zur oberen Kirche einbiegt. Marcella Rainers fror und krampte sich immer fester in den Arm Rados', der die allererste Seligkeit seines Lebens schlürfte...
„Sie dürften eigentlich vielleicht gar nicht so lange nach sein“, sprach die Frau.
Rados wand darüber rot.
„Na, na, Sie dürfen das nicht so tragisch nehmen. Oder haben Sie schon vielleicht zu viel vom Nachtschwärmen gekostet? Ist das möglich in solch einer kleinen Stadt?“
Rados fühlte, wie sich ihm die Kehle zusammenschürzte, als würgte ihn etwas.
„Na, so was!“ sprach Marcella und riß dem Jungen den etwas seitwärts gegleitene Hut vom Kopf, „also, Sie haben mir gehorcht? Ach, wie ist Ihr Kopf viel hübscher mit der feillichen Leilung Ihrer Feisur! Ich müßte an Ihrer Seite sein, als Ihre Mama...“
Rados ergriß nun wie auf ein magnetisches Geheiß das nach Ambra duftende Samthändchen der Frau und überschüttete sie mit schluchzenden Küssen. Und sie ließ ihn gewähren, einen Augenblick, zwei Augenblicke, viele Augenblicke... Sie blickte verwirrt nach rückwärts, in der Dunkelheit gleichsam die Distanz messend: ob sie noch so viel Zeit habe, mit beiden Händen den Kopf

dieses schluchzenden Jungen mit den heißen Wangen, den herrlichen, durch heilige Erinnerungen ihr teuer gemondenen Kopf zu fassen und ihm die Augen, den Mund, die Stirn, das blonde Haar mit Küssen zu bedecken... Aber es lagen mehr kaum zehn Schritte zwischen ihnen... Jene kamen heran, blieben immer wieder stehen, debattierten und setzten sich wieder in Gang, immer näher rückend... Nein, es kann nicht sein! Und es darf auch nicht sein!
Lächelnd streichelte sie ihm das Gesicht. Dann hängte sie sich wieder in ihn ein und sprach flüsternd zu ihm:
„Sie kleiner Esel, meine Hand ist voll von Tränen. Warum weinen Sie, wenn Sie mir die Hand küssen?“
Rados vermochte in seiner verwirrten Betäubtheit kaum die Worte herauszustöhnen:
„Ich schäme mich... aber...“
Jene waren ihnen schon auf den Fersen. Der Morgen war sehr kalt und der Schnee begann dichter zu fallen. Sie machten sich auf den Rückweg.
Vor der „Krone“ verabschiedeten sie sich dann.
„Auf Wiedersehen!“...
Rados wollte am folgenden Tag kaum seinen Ohren trauen, als er vernahm, daß Rainers schon mit dem Frühzug abgereist waren. Also das ist der einzige glückliche Tag gewesen?... Und die Burggrüne?... Und die Schule?... Und die Kirchenallee?... Doch ja... da waren sie schon gewesen... heute morgens.
Am Morgen überbrachte ihm der Portier der „Krone“ ein Paket in die Redaktionsstube. In dem Paket fand Rados seinen funkelnelneuen Bloß. Auf der ersten Seite, an der Stelle des ungeschriebenen Interviews, stand in langen, nervösen Schriftzügen zu lesen:
„Gefelhen, da ist doch nichts daran, weswegen man sich schämen muß. Vor zwanzig Jahren hat sich Ihr Vater deswegen auch nicht geschämt.“

Die Seeschlacht bei Lissa

Zur 59. Jahreswende des Sieges.
„Untern blauen Himmelsbogen,
Auf der Adria kommt gezogen
Unrer Schiffe kleine Zahl
„Habsburg“, „Kaiser“, „Salamander“
Und noch viele kleine ander,
Viele kleine Schiffelein.“
Dieses im österreichischen Sinn verfaßte Gedicht wurde an Bord unserer einstigen Kriegsschiffe allabendlich von der Bemannung gesungen.
Die schöne Melodie draug zu Herzen wie ein Märchen aus Tausend und Einer Nacht.
In der endlosen Wasserwüste des Ozeans saß ich, während die übrigen sangen, am Heck unseres Schiffes und träumte von den Seehelden vergangener Zeiten. Damals standen die Schiffe sich noch mit vitterlichen Kampfmitteln gegenüber. Sie waren keinen tüchtigen Angriffen aus der Tiefe des Meeres oder aus dem Lüften ausgesetzt, wie jetzt, da Unterseeboote, Flugzeuge und Torpedos die Meere beherrschen.
Die Jahreswende der Seeschlacht bei Lissa wurde bei unserer Kriegsmarine immer gefeiert. Dankgottesdienst, doppelter Sold, doppelte Weinportion und Landgang der dienstfreien Mannschaft; was konnte ein Matrose sich denn mehr wünschen?
Im Sommer des Jahres 1893 war ich auf der im Verbands der Sommerübungsflotte stehenden Panzerfregatte „Kronprinzessin Erzherzogin Stefanie“ eingeschifft. Am 20. Juli wurden wir im Hafen von Lissa von dem damaligen Marinekommandanten Admiral Borau v. Sterned inspiiziert. Alle Schiffe hatten die große Flaggengala angelegt. Nach der Inspeizierung verjammelte Se. Erzellenz die jüngeren Offiziersjahrgänge, um ihnen den Verlauf der Seeschlacht darzulegen.
Ich vertrach mich heimlich unter einem 30.5 Geschütz, denn ich wollte den Vortrag mit anhören. Dort kam ich im Verlaufe der Erzählung des Admirals im

nahm, mit demselben Ergebnis in einer Stunde erledigt hätte werden können. Es war also eine schier unglaubliche Zeiteinsparung zu konstatieren, die ausschließlich auf das Konto der sozialdemokratischen Redner gestellt werden muß, weil ihre Redner zumindest drei Viertel der Verhandlungszeit für sich in Anspruch genommen haben. Derlei langatmige Debatten führen zur Ermüdung aller Anwesenden, woraus nur für die Sache selbst Schaden entstehen kann.

Mit einiger Übertreibung könnte man behaupten, daß diese Sitzung auch jetzt noch währere würde, hätte Gabriel Ugron mit seiner parlamentarischen Routine die Situation nicht gerettet. Schon hatte es den Anschein, als ob bei dem Antrage Bedö's betreffend die Kontrolle der „Besfür“ es nicht nur zu langen Debatten,

sondern sogar zu heftigen Zusammenstößen der verschiedenen Meinungen kommen wird. Nur das kluge, umsichtige Zugzwischenhalten Ugrons hat es verursacht, daß dieser Gegenstand, auf welchen der Bloch das größte Gewicht legte, in verhältnismäßig kurzer Zeit erledigt wurde. Nichtsdestoweniger muß den Sozialdemokraten das Zeugnis ausgestellt werden, daß sie auf die Einhaltung der parlamentarischen Gepflogenheiten ein großes Gewicht legten, daß sie sich auch keine einzige Entgleisung zuschulden kommen ließen. Dies verdient umso mehr hervorgehoben zu werden, weil sie sich auch dann nicht aus ihrem Konzepten bringen ließen, als der Rassenhüter Mathias Frühwirth, um seine Unkenntnis der Dinge zu bemänteln, gegen die Sozialdemokraten mit brutalen Angriffen vorging.

Neueste Nachrichten

Telegramme des „Neues Bester Journal“

Beneš über den Konflikt mit dem Vatikan

Prag, 18. Juli. (Tschsch. Tel.-Korr.-Bureau.) Der Ministerpräsident, der am 17. und 18. Juli versammelt war, behandelte unter anderem auch die Frage des Konfliktes der tschechoslovakischen Regierung mit dem Vatikan wegen der Husfeierlichkeiten.

Nach einem Bericht des Ministerpräsidenten Beneš machte Minister des Äußern Dr. Beneš Mitteilungen über den Stand der Affäre und führt dann aus:

In meinen Weisungen an den tschechoslovakischen Gesandten beim Vatikan betonte ich vor allem, daß die Beteiligung des Präsidenten der Republik und des Ministerpräsidenten an den Husfeierlichkeiten keineswegs als feindlicher Akt gegen irgend jemand sei es in der Tschechoslovakie, sei es jenseits der Grenzen, angesehen werden dürfte und daß dies lediglich eine Fuldigung für einen großen Mann der tschechoslovakischen Geschichte bedeuten würde und den Respekt vor der Ueberzeugung eines großen Teiles der Bevölkerung zum Ausdruck bringe, die jede Regierung respektieren müsse. Ich betonte weiters, daß die Regierung keinen Zwist hervorrufen wolle und machte darauf aufmerksam, daß ich keine Verantwortung dafür übernehmen könne, wenn daraus jemand irgendwelche Folgerungen ziehen wollte. Schließlich stellte ich fest, daß es nicht möglich sei, daß der Präsident der Republik und der Ministerpräsident von ihrem Beschluß zurückzukehren könnten, der nach erfolgter Annahme des Gesetzes über den Husgeburtstag gefaßt wurde.

Unser Gesandte beim Vatikan handelte folglich nach den gegebenen Weisungen.

Der Papst wurde hierauf abermals auf die ernststen politischen Folgen des Schrittes aufmerksam gemacht, den der Vatikan unternehme. Er wurde ersucht, dahin zu wirken, daß man in Rom besser auftrich-

tigen Bestrebungen begreife; andererseits muß ich dem Herrn Papst erklären, daß wir zwar keinen Konflikt hervorrufen und gegen niemand Manifestationen unternehmen wollen, daß es aber durchaus unmöglich sei, daß die höchsten Repräsentanten der befreiten Nation gegenüber der großen Gestalt Johann Hus', besonders an diesem ersten Gebortstag, nicht ihre Pflicht tun.

Hierauf reiste der päpstliche Nuntius am selben Abend ab, nachdem er der Regierung eine Note zugewiesen hatte, worin er mitteilt, daß der Heilige Vater ihm Auftrag gegeben habe, Prag am 6. Juli zu verlassen und die Nuntiaten dem Geschäftsträger anzubekunden.

Am 7. und 8. Juli wurde über diese Frage mit den Vertretern der Regierung und der Parteien verhandelt. Ich stellte fest, daß durch das Gesetz ein dem Prinzip der Reziprozität entsprechendes Vorgehen am Platze gewesen wäre. Die Regierung beschränkt sich jedoch auf das notwendigste, um die Verantwortlichkeit für die Verschärfung nicht zu tragen.

Die Lage in Marokko

Die Bedingungen Abd el Krims.

London, 18. Juli. Der Korrespondent der Times in Tanger zählt die Bedingungen auf, unter denen Abd el Krim bereit wäre, Frieden zu schließen.

Diese Forderungen umfassen große Landabtretungen, so daß Spanien nur noch Melilla und Ceuta behalten würde. Abd el Krim fordert außerdem die Bezahlung einer Barrenschädigung.

Es sei aber kaum anzunehmen, daß Abd el Krim solche Forderungen offiziell aufstellen werde, da er sich von vornherein darüber klar sein müsse, daß sie für Spanien unannehmbar seien. Immerhin lassen solche Forderungen nicht auf eine Friedensbereitschaft schließen.

Die Riffleute vor Fez.

Fez, 18. Juli. (Sabas.) Die hiesige Garnison hat einen heftigen Angriff der Riffleute unter beträchtlichen Verlusten abgewiesen. Der Feind flüchtete in die Berge. Die Riffleute hatten die Absicht, alle Posten zwischen Bab Hooeine und Tafraut anzugreifen. Der heutige Tag bedeutet eine beträchtliche Besserung der Lage.

Französische Verluste.

Paris, 18. Juli. Nach einer Meldung des Temps aus Fez betragen die französischen Verluste in Marokko bis Anfang Juli an Toten und Vermissten 1473 und an Verwundeten 2775; Abd el Krim soll nach dieser Meldung nicht mehr als 30 Gefangene in der Hand haben.

Ein Appell des Sultans von Marokko.

Paris, 18. Juli. (Wolff.) Der Sultan von Marokko hat nach einer Meldung aus Casablanca in den Moscheen einen eigenhändigen Brief verlesen lassen, in dem er das Volk beschwört, keine Politik zu treiben und es vor den tendenziösen Gerüchten über die Vorgänge im Rifgebiet und weiters vor der durch das aufständische Element betriebenen Propaganda warnt. Der Sultan kündigt an, daß die Bergbewohner, die Abd el Krim Gefolgschaft leisten, bestraft werden würden.



Torten
können rasch und schmackhaft mit

Dr. Oetkers Backpulver
und Vanillinzucker bereit werden. Rezeptbücher werden gratis versendet. Dr. A. Oetker, Badepst, VI., Király-utca 76

eine solche Ekstase, daß ich vor Begeisterung mit dem Kopf mit einer Kraft am Verschluß des Geschützes ansetzte, daß ich die Spur dieses „Anstokes“ noch heute an meinem Zivildopfe trage.

Aus dem Munde des Ritters des Maria Theresien-Ordens und einstigen Kommandanten des Flaggenjagdes „Erzherzog Ferdinand Max“, von dessen Beredlichkeit Admiral Tegetthoff die Seeschlacht leitete, will ich jetzt, aus Anlaß der 59. Jahrestag dieses Sieges unserer damals noch ganz jungen Marine wiedergeben, was mir im Gedächtnis blieb.

Unsere Wehrmacht stand im Juli 1866 auf italienischem Boden. Nach dem Sieg des Erzherzogs Albrecht bei Custozza dehnte sich der Kampf auch auf die Adria aus. Das Bestreben Italiens nach der Alleinherrschaft über das Adriatische Meer war schon damals nach und nach der erste Schritt dazu, die Eroberung der in der beiläufigen Mittellänge der Adria liegenden Insel Dissa gewesen.

Die italienische Flotte traf ihre Anstalten in Ancona, die unsere war im Jasanatolal längs der britonischen Insel verankert.

Anfang des Monats Juli unternahm Tegetthoff einen Raub nach Ancona, besetzte mit seinen Schiffen im Rielwasser am feindlichen Kriegshafen vorbei und bevor der bestürzte Feind noch in der Lage war, einen einzigen Schuß abzugeben, zog er mit seiner Flotte nordwärts ab.

Diese nachhallige Demonstration verursachte in Italien große Erregung und unter dem Druck der öffentlichen Meinung schritt die italienische Flotte am 17. Juli zum Angriff auf die Insel Dissa.

Tegetthoff erstattete hievon Bericht an die Kabinettstanzlei und erbat sofortige Befehle. Am 19. Juli erhielt er telegraphisch die Order:

„Auf allerhöchsten Befehl nach eigenem Ermessen handeln, wegen Demonstration nicht auslaufen.“

Die Flotte war vom Abend befreit, Tegetthoff richtete die Anker und zog mit einem dreifachen

„Gurrah!“ der Demanung auf die sturmbedeckte Adria, dem Feinde entgegen.

Dissa war von Forts umgeben, die den Geschützen der italienischen Kriegsschiffe lange Widerstand leisteten, schließlich jedoch nacheinander zertrümmert dalagen. Am 20. Juli morgens erwiderte nur mehr ein Fort das Feuer, doch auch dieses verstummt bald.

Die Italiener trafen Anstalten zur Ausschiffung von Landungstruppen, um die Insel in Besitz zu nehmen. Der Festungskommandant Oberst Uss leistete mit seinen Offizieren einen Eid, sich den Italienern lebend nicht zu ergeben.

Da tauchte, wie der Dichter sang, auf der inzwischen beruhigten Adria, umspielt von den goldenen Strahlen der aufgehenden Sonne, am Horizont die österreichisch-ungarische Flotte auf.

Die Vorbereitungen der Italiener zur Landung wurden natürlich sofort eingestellt und Admiral Persano, der Kommandant der italienischen Flotte, bemerkte spöttisch:

„Seht, da kommen die Fischer!“

Gleichzeitig überschiffte er sich von dem Flaggenjagdes „Re d'Italia“ auf den kleinen Kreuzer „Affondatore“, ohne die ihm unterstellte Flotte von diesem Standwechself vollständig zu haben.

Diese Unterlassung zog traurige Folgen nach sich. Denn im Verlaufe der Schlacht erteilte Persano vom Verdeck des „Affondatore“ der Flotte Signalbefehle, die von den italienischen Schiffskommandanten nicht beachtet wurden, weil sie den „Affondatore“ für unbefugt hielten, Befehle zu erteilen. So war die italienische Flotte eigentlich ohne Führung.

Im vollen Kurs näherten sich unsere Schiffe und Tegetthoff gab das Signal zum Angriff:

„Den Feind anlaufen, ihn zum Sinken bringen!“

Ein furchtbarer Geschützkampf nahm seinen Anfang. Als sich der Rauch der Geschütze ein wenig verzogen hatte, bemerkte Linienschiffskapitän Sterned, daß er mit dem Bug seines Schiffes der Backbordseite eines italienischen Panzerschiffes gegenüberlag. Ohne einen Augenblick zu zögern, rannte Sterned mit dem „Ferdin-

and Max“, die volle Maschinenkraft ausbietend, dem italienischen Panzerschiff in die Flanke. Es war das italienische Flaggenjagdes „Re d'Italia“.

Der Stoß war mit ungeheurer Kraft geführt. Das stolze Schiff bäumte sich hoch, neigte sich erst nach rechts, dann nach links und sank im Verlaufe von drei Minuten mit 600 Mann und hochflatternder Flagge in die Tiefe. Der Kommandant Conte Ja die Bruno erschof sich auf der Kommandobrücke.

Raum hatten sich die Wellen über den „Re d'Italia“ geschlossen, da erzitterte die Luft von einer furchtbaren Detonation. Ein zweites italienisches Panzerschiff, der „Palestro“, war in die Luft geflogen, und weitere 600 Mann versanken in den von Riesengeschossen aufgewühlten Fluten.

Tegetthoff traf Anstalten, die Besatzung der feindlichen Schiffe zu retten, doch erwies sich dieses Vorhaben als unmöglich.

Die Italiener traten den Rückzug an. Dissa war befreit. Unter dem Jubel der Besatzung und Bevölkerung ging unsere Flotte im Hafen von Dissa vor Anker. Von hier sandte Tegetthoff das folgende Telegramm dem Obersten Kriegsherrn:

„Heute vormittags unter Dissa feindlicher Flotte begegnet, 23 Schiffe stark, darunter „Affondatore“ und andere Panzerschiffe. Im Verlaufe des Kampfes mit „Ferdinand Max“ eine Panzerfregatte in den Grund gerammt, eine andere wurde in die Luft gesprengt. Von beiden konnte niemand gerettet werden. Nach zweifündigem Kampf Feind verdrängt. Dissa entsetzt.“

Bald traf die Antwort des Kaisers ein. Sie lautete:

„Ich erenne Sie zum Vizeadmiral, den Offizieren und Mannschaften meiner tapferen Flotte meinen Dank, ich erwarte Ihre Auszeichnungsanträge.“

59 Jahre später. Auf der Insel Dissa weht im Adriatwinde die italienische Kriegsflagge. Und ich denke mit tiefer Wehmut an die vergangenen Zeiten.

Hugo Fenthsch, gewesener Marine-Unteroftizier.

durchweg; ihr Stand ist von Tihabecs bis Tokaj niedrig, von Tokaj bis Eszengrad mittel, von dort ab hoch.

* **Erzherzog Albrecht in Keszthely.** Erzherzog Albrecht, der als Gast des Fürsten Festetics in Keszthely weilte, besuchte die dortige landwirtschaftliche Akademie. Der Erzherzog, der vom Direktor der Anstalt empfangen und geführt wurde, äußerte nach Besichtigung der Akademie seine vollste Zufriedenheit über das Gesehene und ließ sich dann mit den Studenten und dem Lehrkörper gemeinsam photographieren.

* **Verleihungen und Ernennungen.** Der Reichsbankdirektor hat verliehen: dem hauptstädtischen Steuerinspektor-Stellvertreter Dr. Zoltán Balthazar den Titel eines Ministerialrats, dem Sektionsdirektor und Oberbibliothekar des Nationalmuseums Dr. Ladislav Szabó den Titel eines kön. ung. Oberregierungsrats. — Der Ministerpräsident hat den Abgeordneten der Nationalversammlung Dr. Karl Révész zum Mitglied der Landes-Ersparungskommission ernannt.

* **Mussolini leberkrank?** Aus London wird telegraphiert: Daily Express melden, daß Mussolini demnächst von einem amerikanischen Arzt an der Leber operiert werden soll.

* **Die Juwelen der Maria Stuart.** Aus Paris wird uns berichtet: Gestern fand hier vor dem Zivilgericht eine Verhandlung in einem Prozeß statt, der schon seit 1891 dauert und wohl auch diesmal nicht erledigt werden wird. Es handelt sich dabei um den erbenhaft wertvollen Nachlaß des Herzogs von Braunschweig, der im Jahre 1873 in Genf starb und seinen auf 313 Millionen Vorkriegsfrancs geschätzten Besitz der Stadt Genf vermachte. Der Clou dieses Nachlasses sind die berühmten Diamanten der Maria Stuart. Das Erbe wird von einem Grafen Edouard, dem Enkel der Gräfin von Colmar, beansprucht, die angeblich eine Tochter aus der morganaischen Ehe des Herzogs von Braunschweig mit einer hübschen Engländerin, einer Lady Calville, gewesen sein soll. Der Prozeß ist auch deshalb interessant, weil der erste Advokat des Klägers Waldeck-Rousseau war. Der Kläger, damals ein junger Mann, erscheint heute vor der Jury als Greis. Der ganze Prozeß erinnert geradezu an einen Roman und läßt die Gestalt des Herzogs von Braunschweig wieder lebendig werden, der nach seiner Vertreibung aus Deutschland sich im Jahre 1830 in Paris niederließ und dort eine bekannte Erscheinung war. Er pflegte stundenlang im Garten seines Palais im Schloss La Roche zu spazieren zu gehen. Aber auch Paris mußte er wieder verlassen und zog sich schließlich nach Genf zurück. Bei der gestrigen Verhandlung sollte die Abstammung Edouards durch eine Entscheidung der „Waffenbrüder Sr. Majestät des Königs von England“ bewiesen werden, doch steht das französische Gericht auf dem Standpunkt, daß dies für Frankreich keine Geltung habe.

* **Der Numerus clausus.** Die Ungarische Gesellschaft für auswärtige Angelegenheiten nimmt in einem Communiqué gegen die Einstellung einzelner Blätter in Angelegenheit des Warschauer Beschlusses der Völkerbundigen betreffs des Numerus clausus Stellung. Die Gesellschaft stellt darin fest, daß die Union in der Frage des Numerus clausus eigentlich gar keinen Beschluß erbracht, sondern bloß genehmigend den Bericht des Pariser Universitätsprofessors Aulard zur Kenntnis genommen habe, der mit Bedauern konstatiert, daß die Institution des Numerus clausus in Ungarn noch besteht. Daß die Majorität trotz der Aufklärungen des ungarischen Delegierten diesen Text genehmigt hat, widerspiegelt bloß die Auffassung dieser Majorität, besitzt aber, wie auch Aulard selbst erklärte, keine verbindende Abicht.

* **Das Ende der Budapester Straße in Berlin.** Aus Berlin wird telegraphiert: Heute vormittag sind den Blättern zufolge an den Straßenecken der Budapester- und der Sommerstraße die neuen Straßenschilder „Friedrich Eberstraße“ angebracht worden.

* **Verhaftung des Parteisekretärs der Kommunisten in Prag.** Aus Prag wird telegraphiert: Die Polizei nahm heute im Bureau der Prager Kommunistenorganisation eine Hausdurchsuchung vor und verhaftete den Parteisekretär Filiz, der russischer Staatsbürger ist. Die Verhaftung wurde auf Grund der Ordnungsgeetze bezüglich Spionage und Verrats vorgenommen. Wie „Pravo Lidu“ hiezu schreibt, handelt es sich in diesem Falle um eine in frühere Zeiten zurückreichende Spionageaffäre.

* **„Sitten-Razzia“ in Berlin.** Aus Berlin wird telegraphiert: Die Berliner Sittenpolizei veranstaltete in der verfloffenen Nacht eine Razzia in der Friedrichstraße. Dabei wurde festgestellt, daß in dem berühmten Café National schwere Ausschreitungen und Vergehen gegen die Sittlichkeit gewerdmäßig verübt werden. Ange-

heiterte Gäste werden nach den oberen Räumen gelöst, wo ihnen gegen ein Eintrittsgeld von 20 Mark besondere Darbietungen und pornographische Bilder gezeigt werden. Die Polizei hat mehrere Verhaftungen vorgenommen und das Kaffeehaus geschlossen.

* **Die goldene Medaille der Retter.** Die Freiwillige Rettungsgesellschaft hat dem Feuerwehrkommandanten Konstantin Breuer ihre goldene Medaille verliehen. Die schöne Auszeichnung wurde dem Oberkommandanten heute vormittags von einer aus den Direktionsmitgliedern Dr. Julius Baránsky, Dr. Emil R. Körösczy und Dr. Kornel Neuschlosskniffli bestehenden Deputation feierlich überreicht. Konstantin Breuer dankte mit bewegten Worten für die Ehrung.

* **Todesfälle.** Am verfloffenen Montag ist in Warschau der Portbedgeneral Géza Lóky im Alter von 54 Jahren verschieden. Bei seinem Leichenbegängnis beteiligte sich auch eine Kompanie der jugoslawischen Armee mit ihrer Musikkapelle und gab am Grabe eine Ehrensalve ab. Den Tod des verbliebenen Generals betrauert außer seiner Witwe auch sein Bruder, der Oberstudiendirektor Dr. Béla Lóky, Direktor des Budapester Privatniederbrennhauses. — Dr. Dezider Szentiványi, Direktorstellvertreter der Donau-Save-Adriatische Eisenbahngesellschaft, Chef der allgemeinen Verwaltungsabteilung, ist am 17. d. plötzlich verschieden. Sein Ableben bedeutet für die Eisenbahngesellschaft, zu deren vorzüglichsten Beamten er gehörte, einen schweren Verlust. Das Begräbnis findet am 20. d., nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Fasziastädter Friedhofs aus statt.

* **Die Pozsonyer Internationale Donanmesse,** die vom 23. August bis zum 2. September veranstaltet wird, bietet den Besuchern die mannigfachsten Begünstigungen. Jeder Mann und jede Frau über 18 Jahre erhält auf den tschechoslowakischen Eisenbahnen eine Fahrtdiscount von 33 Prozent. Die Reiselegitimation kostet per Person 25 Tschechoskronen. Die Abkempfung für die erste, zweite, resp. dritte Klasse 2, 1, bzw. 0.5 Tschechoskronen. Die Legitimationen sind mit Ausnahme der Luxus- und Expresszüge für jeden anderen Zug, so auch für Schnellzüge gültig. Die ungarische Flugs- und Seeschiffahrt-Aktiengesellschaft bewilligt per Person eine 50prozentige Ermäßigung und versteht den Rücktransport der nicht verkauften Waren frei. Dieselbe Begünstigung bietet auch die Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft. Im Zusammenhang mit der Internationalen Messe wird auch eine Gefäße- und Klebsamenausstellung veranstaltet, um die sich die Pozsonyer Getreidebörse verdient macht. Gleichzeitig finden auch hygienische, Jagd- und Gartenbauausstellungen, wie auch ein Lederkongreß statt. Die Aussteller können ihre Absicht, an der Messe teilzunehmen, beim Budapester Vertreter J. Knechtl (IX., Mesztör-utca 3, 1. Stock 7) täglich von 1 bis 3 Uhr anmelden. Die Reiselegitimationen sind im Zentralfahrkartentour (Redoutengebäude), wie auch in den Filialen der größeren Provinzialstädte vom 21. Juli an erhältlich. Statt des Wifums genügt die Stampflichte des tschechoslowakischen Konsulats, die auf Grund der Reiselegitimation vom Fahrkartentour unentgeltlich beschafft wird. Alle jene, die zur Messe fahren und in Pozsony nächtigen wollen, können im Wege einer an die Messedirektion gerichteten Postkarte zu Nachtquartieren gelangen. Die Preise der Zimmer belaufen sich in den Hotels auf 15 bis 30 Tschechoskronen, in Privathäusern von 15 bis 25 Tschechoskronen. In Internaten sind Zimmer für fünf Personen zu 10 Tschechoskronen per Person erhältlich.

* **Gold aus Quecksilber.** Ueber seine Versuche, bei denen unter der Wirkung elektrischer Entladungen im Quecksilber sich Gold bildet, veröffentlicht Geheimrat Miethe in den „Naturwissenschaften“ eine interessante Mitteilung. Er betont die wissenschaftliche Bedeutung der Tatsache, daß zum ersten Male mit gebräuchlichen Laboratoriumsmitteln im Kern des Quecksilberatoms Vorgänge ausgelöst werden können, die mit Hilfe der chemischen Analyse quantitativ verfolgbar sind. Die Versuche, die von der Untersuchung von Quecksilberquarzlampe ihren Ausgang nahmen, werden jetzt von Miethe und seinem Mitarbeiter Stamerich unter Erweiterung des Untersuchungsprogramms gemeinsam mit den Herren Duhme und Loh im Forschungslaboratorium von Prof. Gerbelen in Siemensstadt fortgeführt. Die bis jetzt gefundenen Erkenntnisse faßt Miethe folgendermaßen zusammen: Die Goldbildung ist prinzipiell an keine bestimmte elektrische Entladungsform gebunden. Die Goldbildung ist an einen Entladungszustand gebunden, bei dessen Vorhandensein, beziehungsweise periodischer zeitlicher Wiederkehr die gebildete Goldmenge der Stromstärke und der Zeit proportional ist. Bei jeder Entladungsform ist ein gewisser Spannungsabfall, beziehungsweise eine bestimmte Elektronengeschwindigkeit notwendig, um analytisch nachweisbare Goldmengen zu erzeugen. Erklärbar ist dieser Erfolg auch nach Miethe's neuen Ver-

suchen nicht. Man könnte — so schreibt der Gelehrte — vielleicht daran denken, daß die Goldbildung an das Auftreten labiler Uebergangszustände geknüpft ist, d. h. also solcher Zustände, deren dauerndes Bestehen durch die jeweilige Natur des Verhältnisses zwischen Spannungsabfall und Stromstärke ausgeschlossen ist. In diesem Zusammenhang könnte auch die Meinung aufstehen, daß die Goldbildung, die offenbar in innigem Zusammenhange mit der Geschwindigkeit der Elektronen steht, von einer zeitlichen Aenderung der Geschwindigkeit derselben abhängig ist. Die Versuche haben übrigens noch ein zweites, vorläufig unlösbares Ergebnis. Zugleich mit dem Golde wurde im behandelten Quecksilber das Vorhandensein eines in seinem chemischen Verhalten dem Silber entsprechenden Metalles festgestellt. Die Menge dieses Metalles war in vielen Fällen sehr viel größer als die des Goldes.

* **Der Debrecener Mord.** Wir haben gestern gemeldet, daß es der Debrecener Polizei gelungen ist, durch einen Zufall auf die Spur der Mörder der Trafikantin Olga Révész zu kommen. Der gestern stillig gemachte Militär-Facharbeiter Johann Gelléri gab an, daß der Mord durch seinen Bruder, den Schlossergehilfen Sigmund Gelléri und dessen Freund, den Handelskommissar Josef Bluzner verübt wurde. Als Aufenthaltsort der beiden gab er die Ortschaft Csenger an, worauf die Debrecener Polizei die Csengerer Gendarmerie zur Ausforschung und Verhaftung der beiden Genannten beauftragte. Es gelang auch, beide Verdächtige auszuforschen und sie haben dieselben bereits bei ihrer ersten Einvernahme achzehn Einbrüche und Raube eingestanden. Sie leugneten aber, die Trafikantin ermordet zu haben, nachdem sie sich jedoch während des Verhörs immer wieder in Widersprüche verstrickten, wurden sie in Haft genommen und noch im Verlaufe des heutigen Tages nach Maltzschaff überführt, wo sie in Haft genommen wurden und noch im Verlaufe des heutigen Tages nach Debrecen überführt, wo ihre Einvernahme erfolgt.

* **Zwei Doppelselbstmorde.** Heute früh beging im „Hotel Hollandia“ in der Eszengrad-utca der 31jährige aus Szeged gebürtige Maler Michael Boldizsár und dessen Frau Selbstmord. Das Ehepaar, das seinem Leben durch Revolverschüsse ein Ende machte, bewohnte das Hotel seit 10. Juli. Die polizeiliche Kommission nimmt an, daß der Mann die Frau erschossen und dann die Waffe gegen sich selbst gerichtet hat. Auf dem Tisch lagen zwei Briefe, von denen der eine an Frau Johann Horváth, Kellerei-ut 109, dritten Stock 40, adressiert war, der andere trug die Aufschrift „An die Zuständige! Die Ursache unserer Tat ist Lebensüberdruß, wir scheiden in gemeinsamem Einverständnis aus dem Leben, zueinander und nach mir mein Mann. Mit starkem Willen, aus freiem Entschluß wird es geschehen. Frau Boldizsár. Ich bitte Sie, meinen an meine Tante gerichteten Brief weiterzubefördern, der Name meiner Eltern ist: Boldizsár, Szeged, Kom-utca 6. Die Adresse der Eltern meiner Frau: Szeged, Kossuth Lajos-utca 83.“ Die Leiche der Frau wurde in die Morgue gebracht, der lebensgefährlich verletzte Mann in das Spital in der Kom-utca befördert, wo er mit dem Tode ringt. — In einem Szentendreer Hotel haben sich gestern der 51jährige Damenschneider Eugen J. Schwarz und seine Frau geborene Elisabeth Ungar, über deren Verschwinden wir in unserer Freitagsnummer berichteten, vergiftet. Die beiden verschwanden vor einigen Tagen aus der Hauptstadt. Man hatte sie später im Szentendreer Wald gesehen. Gestern abend mietete Schwarz im Hotel ein Zimmer und als heute früh der Kellner das Zimmer betrat, fand er das Ehepaar in seinen letzten Zügen. Frau Schwarz starb noch im Hotel, der Gatte kurz nach seiner Ueberführung ins Margareteninsel. Eugen Schwarz hatte noch vor kurzer Zeit auf der Andrássystraße einen gutgehenden Damenschneiderjalon. Infolge der Verschlimmerung der wirtschaftlichen Verhältnisse hatte er aber in der letzten Zeit hart zu kämpfen und die Genußlosigkeit verleidete ihm das Leben. Die beiden Leichen wurden in das gerichtsarztliche Institut gebracht.

* **Wolkenbruch in der Hauptstadt.** Heute gegen 4 Uhr nachmittag ging ein gewaltiger Wolkenbruch über die Peripherie der Hauptstadt nieder, der namentlich in Köbánya und im benachbarten Pestsziget größere Verheerungen anrichtete. Infolge des gewaltigen Regens pläzte auf der äußeren Sorokfärerstraße im Hause Nr. 116 das Wasserleitungsrohr und die Einwohner mußten sich an die Feuerwehr um Hilfe wenden. Diese verständigte die Direktion der hauptstädtischen Wasserwerke, die dann technisches Personal zur Absperrung des Wasserhahnes entsandte. In Köbánya drang das Wasser in die tiefer gelegenen Keller und Wohnungen, die vollständig überflutet wurden. Auch sonst hat der starke Regenschwall in der Peripherie der Hauptstadt verschiedene Schäden verursacht. So drang das

Szent István cukorkák a legjobbak!

...der Gelehrte...
...Bilddarstellung an das...
...gefördert ist, d. h....

...haben gestern ge...
...gelungen ist...
...Mörder der Tra...
...Der gestern stellg...
...phann Gellert...

...auf dem Tisch...
...an Frau Johann...
...O, adressiert war...
...die Zustände...

...sich gestern der...
...Schwarz und...
...über deren Ver...
...mer berichteten...

...heute gegen 4...
...Sohlenbruch über...
...namentlich im...
...größere...

...die Mutter ermordet...
...Aus Debrecen wird...
...telegraphiert: In der...
...Biharer Gemeinde...

...Familiennachrichten...
...Der zum Präsidenten...
...des Strafgerichtshofs...
...eingeteilte...

Wasser in die Kellermagazine der Allge...
...eine Konsumgenossenschaft in der...
...Mester-utca und überflutete auch mehrere...

* Graf Michael Karolvi bestohlen. Aus Paris...
...wird uns telegraphiert, daß man dem Grafen Michael...
...Karolvi aus seiner Hotelwohnung eine Handtasche...

* Nochmals der Mißbrauch mit dem Namen des...
...General-Kommissärs Smith. Der Generaldirektor der...
...„Gisela“ chemischen Industriewerke A.-G., Ferdin...

* Sammlung für den Erzherzog Josef-Sana...
...toriumverein. Die vom Chefarzt des Erzherzog Josef-...
...Sanatoriumvereins Dr. Johann Fritsch eingeleitete...

* Verdächtiger Fund. Heute nachmittag hat in...
...der „Sólyvár“ ein Student der Medizin im Busch...
...versteckt, eine in Zeitungspapier gewickelte Ampulle...

* Somfahs Londoner Sieg. Man telegraphiert aus...
...London: Die englische Presse stellt einmütig fest...
...Somfahs gestriger Sieg im Dreisprung ist bisher die...

* Flugtag in Szarvas. Der wegen der ungünstigen...
...Witterung verschobene Landesflugtag in Szarvas wird...
...heute, Sonntag, abgehalten werden. Die Ungarische...

* Zirkus Beketow. Das Programm des Zir...
...kus Beketow ist wieder um eine reizende Artisten-...
...nummer reicher geworden. Die Polsh Daffy Co. mit...

* Die Mutter ermordet. Aus Debrecen wird...
...telegraphiert: In der Biharer Gemeinde Bagamér hat...
...der Landwirt Gabriel Bályi seine Mutter, die Witwe...

* Humor. Die Hausfrau hatte dem neuen Mädchen...
...erklärt, daß sie keine männlichen Besucher in der Küche...
...dulde. Nach einigen Tagen aber fand sie eines Abends...

Juliska Benedek (Zapolca) und Béla Steiner...
...Herend) Verlobte. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Karl Weiß (Rörszládány) hat sich mit Kószita...
...Gróf (Károly) verlobt.

Ihren Bestand von an der Börse gezeichneten Wert...
...papieren übernimmt auf verzinsliches Einlagekonto und...

Heimweg in der Nacht

Ich gehe immer sehr spät in der Nacht nachhause...
...Nicht daß ich von Trinkgelagen mit guten Freunden...
...oder direkt aus einem warmen Bett komme, das jetzt...

Vorigen Mittwoch z. B. sah ich zwei Stunden lang...
...den Fackelfuchsern zu, wie sie großes Wagentraschen...
...veranstalteten. Das machen sie immer mit einem un...

Und nun werde ich noch schnell die Sache von...
...gestern nacht erzählen. Da traf ich auf dem Nachhause...
...weg meinen Freund Lindström mit einem hübschen...

„Guten Morgen! Dies Ihre Zeitung!“...
...Trotzdem aber haben sie eine gewisse Bequemlich-...
...keit, ja sogar fast Luxus in ihrem Quartier. An ruhi-

Na also, um auf den Bißs von weiter oben zurück-...
...zutommen: er klang nicht so taghell klar, wie er zu...

Doch er hat mich so inständig, ihm ein bißerl Ge-...
...sellschaft zu leisten, ja versuchte sogar, mit seiner von...

So unterhielt ich mich, an einen Baum gelehnt...
...vier volle Stunden fast mit dem Vögelchen dort oben...

Und nun werde ich noch schnell die Sache von...
...gestern nacht erzählen. Da traf ich auf dem Nachhause...
...weg meinen Freund Lindström mit einem hübschen...

In dieser Nacht kam ich garnicht nachhause...
...Ernst M...th.

Advertisement for 'Deutschland auf dem Weltmarkt' featuring various products like paper, paint, and stationery with contact information for different manufacturers.

ak!

Die unsichtbare Amme

Muttermilch in Flaschen.

Die Zeit des mächtigen technischen und chemischen Fortschrittes hat auch die primitivste Ernährung, die Ernährung der Säuglinge, gänzlich umgestaltet. Die in den Gedächtnissen vorfindenden rofigen Kinderhände, die den Hals der Mutter umklammern, sollen nun dank einer neuen Methode eine Saugflasche erhalten, die ihnen kräftige und nährnde, natürliche Muttermilch in Flaschen bietet.

Die Idee, die den Zwecken der künstlichen Ernährung der Säuglinge dienende Kuh- oder Ziegenmilch zur gesünderen Muttermilch zurückzuführen, wurde vor einigen Jahren in den Vereinigten Staaten Nordamerikas aufgeworfen und wie alles, wurde auch diese Idee in amerikanischem Stil ausgebeutet. Aus der einen Anstalt, die sich mit dem Verschleiß der Muttermilch in Flaschen auf dem Handelswege befaßte, wurden bald Dutzende von Unternehmungen, die unter der fachgemäßen Leitung von Ärzten und Chemikern solchen Müttern, die nicht stillen durften oder konnten, sterilisierte Ammenmilch zur Verfügung stellten. Ein Liter Ammenmilch stellt sich heutzutage in den Vereinigten Staaten auf 10 bis 15 Dollars und man erhält sie ohne weiteres auf ärztliche Verschreibung. Die neue Säuglings-Ernährungsmethode erwies sich in Amerika als eine der Ernährung mittels Kuhmilch weitaus überlegene und dazu kam noch der Umstand, daß es Frauen gibt, die sich nicht gerne als Ammen in den Dienst stellen würden, jedoch bereit sind, ihre Milch auf diese Weise den kleinen „Klienten“ zur Verfügung zu stellen, zumal dies ja mit keiner Anstrengung verbunden ist und sie dadurch ein hübsches Geld verdienen können und auch nicht in ihrer eventuellen gewerblichen oder Bureautätigkeit gehindert sind. Die amerikanischen Ammenmilk-Anstalten arbeiten mit einer riesigen Kasse und es ist bereits ein wahrhaftiger Konkurrenzkampf zwischen den einzelnen Anstalten entstanden.

Vor einigen Wochen ist in den Budapester Tagesblättern, wie auch in den medizinischen Wochenschriften eine ähnliche, in amerikanischem Stil verfaßte kurze Annonce erschienen, die den flaschenweisen Verkauf von eingeführter Muttermilch ankündigt. Der Mitarbeiter des „Neues Pester Journal“ hatte Gelegenheit, mit dem Leiter der betreffenden Anstalt zu sprechen.

Auf unsere Frage, wie man denn eigentlich diese Idee, die bis jetzt ausschließlich in den Vereinigten Staaten ihre Anwendung gefunden, hier in Ungarn aufgegriffen hat, wurde uns folgendes mitgeteilt:

Es ist in den letzten Jahren immer wieder vorgekommen, daß sich stillende Mütter an uns gewandt haben mit der Bitte, ihnen sofort eine gesunde und starke Amme zur Verfügung zu stellen. In vielen Fällen wird es, wie ja genügend bekannt, aus Gesundheitsrücksichten der stillenden Mutter ärztlich verboten, das Kind weiterhin selbst zu nähren. Dies ist insbesondere bei Nerven-, Lungen-, Gallenkrankheiten, weiters bei Nieren- und Darmleiden der Fall, die plötzlich eintreten können und die sofortige Einstellung der Stillung durch die Mutter zur Folge haben. Andererseits kommt es öfters vor, daß stillenden Müttern die Milch versiegt und es ist nur selbstverständlich, daß diese Mütter, wenn es ihre materielle Lage erlaubt, die natürliche Ernährung einer künstlichen vorziehen. Es kann dies auch auf bloß einige Tage der Fall sein. Vor einigen Wochen kamen uns amerikanische Zeitungen in die Hand, die große Annoncen von Ammenmilk-Anstalten enthielten und wir faßten den Entschluß, auch dem ungarischen Publikum in ähnlicher Weise von dieser neuartigen Unternehmung Kenntnis zu geben.

Im großen ganzen ist jedoch das Publikum über Entstehen und Zweck der Anstalt noch nicht unterrichtet. Bevor die Milch abgenommen und sterilisiert in Flaschen gefüllt wird, werden die stillenden Ammen einer genauen ärztlichen Untersuchung unterworfen. Die Klienten und Entbindungsanstalten senden uns täglich 15 bis 20 stillende Mütter, die noch vor der ärztlichen Untersuchung auf Körperwuchs geprüft werden. Sodann erfolgt bei jenen, deren Körperbau für gesund und geeignet gehalten wird, eine zwei bis vier Tage dauernde ärztliche Beobachtung, wobei Lunge, Herz und Pulsschlag geprüft werden, wie auch das Blut untersucht wird. Außerdem erfolgt eine nach jeder Richtung hin gründliche Kontrolle. Während dieser Beobachtungszeit können die Ammen das Institut selbstredend nicht verlassen, um sich anderweitig keine Krankheiten zuzuziehen. Wenn sich nun eine Mutter mit der Bitte an die Anstalt wendet, ihr einige Tage hindurch Ammenmilch zur Verfügung zu stellen, kann dies jederzeit erfüllt werden, da die Anstalt stets einige Liter eingefüllte Milch zur Verfügung hat. Die Kosten der ärztlichen Kontrolle, sowie die Ernährung tragen die betreffenden Parteien,

so daß auf diese Weise ein Liter Ammenmilch auf 60,000 bis 80,000 Kronen zu stehen kommt. Armen Müttern wird die Milch zur Hälfte des Preises verabfolgt. Das minimale Milchquantum einer Amme ist täglich 800 Gramm, im Durchschnitt kann einer Amme täglich anderthalb Liter Milch abgenommen werden, es gibt auch solche, die zwei Liter und mehr ergeben können. —el.

Lokal-Anzeiger

Städtische Kleinigkeiten

*** Der neue päpstliche Nunzjus beim Bürgermeister.** Monsignore Cesare Orsenigo, der neuaufkreditierte päpstliche Nunzjus für Ungarn, stattete heute mittag in Begleitung seines Sekretärs dem Bürgermeister einen Besuch ab. Der Nunzjus verblieb fast eine Stunde lang beim Bürgermeister und interessierte sich während des Gesprächs eingehend für die Angelegenheiten der Hauptstadt. Seine Aufmerksamkeit erstreckte sich auch auf das Verwaltungswesen der Hauptstadt und auf dessen ganze Organisation. Schließlich gab er seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Hauptstadt, die so viele Schicksalsschläge zu überwinden hatte, in letzterer Zeit erfreuliche Zeichen der Besserung und des Fortschritts zeigt. Der Nunzjus wünschte der Hauptstadt viel Glück zu ihrer weiteren Entwicklung und gab seiner vollen Sympathie denselben gegenüber Ausdruck. Die Unterhaltung wurde in französischer Sprache geführt.

*** Bezirksvorsteherkonferenz.** Die hauptstädtischen Bezirksvorsteher hielten gestern unter Vorsitz des Bezirksvorstehers im II. Bezirk Oberregierungsrat Alexander Szalai eine Sitzung. Es wurde beschlossen, an den Nationalverband der hauptstädtischen Angestellten eine Zuschrift zu richten, in welcher der Verband ersucht wird, ein Projekt zur Errichtung eines Leichenbestattungshilfsfonds für die hauptstädtischen Angestellten auszuarbeiten. Ferner nahm die Konferenz die Verordnung des Handelsministers, derzufolge an Tagen der Arbeitsruhe die Tabaktrafiken von 7 Uhr früh bis nachmittags 3 Uhr, an den Eisenbahn- und Dampfstationen den ganzen Tag, an Erholungs- und Ausflugsorten für die Dauer der Frequenz geöffnet zu halten sind, zur Kenntnis. Geschäftspersonal darf an solchen Tagen jedoch nicht beschäftigt werden. Die Mitteilung, daß das Wohlfahrtsministerium ein hygienisches Reformbureau errichtet hat, wurde zur Kenntnis genommen. Dieses Bureau ist berufen, die Vorarbeiten für die Neuorganisation des Sanitätswesens vorzubereiten. Eine Verordnung des Handelsministers, die verfügt, daß die Reserveoffiziere in Anerkennung ihrer Verdienste im Krieg ein Erinnerungsblatt erhalten sollen, welches gleichzeitig als Legitimation für den geleisteten Kriegsdienst dient, wurde zur Kenntnis genommen.

*** Schutzmaßnahmen gegen die Verbreitung von Krankheiten.** Der Magistrat hat mit Rücksicht darauf, daß die organischen Stoffe während der warmen Jahreszeit leichter dem Verderben ausgesetzt sind, eine Verordnung erlassen, die strenge Maßnahmen enthält, um die Verbreitung von Krankheiten durch den Genuß verdorbener Lebensmittel zu verhindern. Ein Teil dieser Verfügungen ist bereits durchgeführt, nun aber hat der Magistrat sämtliche Bezirksvorsteherungen aufgefordert, über die strenge Einhaltung der in der Verordnung enthaltenen Verfügungen zu wachen und sämtliche Geschäfte und Märkte auf die Qualität der von ihnen in Verkehr gebrachten Nahrungs- und Genussmittel auf das strengste zu kontrollieren und durch die Verbreitung von Krankheiten zu verhindern. Verstöße gegen diese Verordnung werden streng bestraft.

Gerichtshalle

Der Affenprozeß in Dayton

Montag — Urteil.

Dayton, 18. Juli.

Bei der Verkündung des bereits gemeldeten Beschlusses im Prozeß gegen den Hochschullehrer Scopes, keine Sachverständigen zur Verhandlung zuzulassen, führte der Richter aus, daß es nicht in die Zuständigkeit des Gerichtes gehöre, zu entscheiden, ob die biblische These von der Erschaffung des Menschen oder die Schöpfungsgeschichte der Menschen, wie sie durch die Evolutionstheorie gelehrt werde, wahr sei. Es sei aber ungesetzlich, in den öffentlichen Schulen zu lehren, daß der Mensch von einer niederen Tiergattung abstamme. Die Beweisführung der Sachverständigen würde in die Verhandlungen kein neues Licht bringen. Er sei der Ueberzeugung, daß die Anhänger der Evolutionstheorie schließlich Erwägungen anstellen müßten, daß der Begriff Abstammung von einer niedrigen Tiergattung durch den Begriff Aufstieg ersetzt werden müsse.

Der Beschluß des Gerichtshofes hat zwischen den Verteidigern und dem Richter scharfe Auseinandersetzungen hervorgerufen. Ein Verteidiger sagte,

es sei eine Verneinung des Rechtes, wenn dem Staate erlaubt werde, seine Klage nur auf sein eigenes Zeugnis zu gründen. Dies stünde im Widerspruch zu allen Grundsätzen der angelsächsischen Rechtsauffassung. Die Verteidigung teilte weiters mit, daß sie darauf bestünde, die vorgelegten Zeugenaussagen in das Gerichtsprotokoll aufzunehmen, damit sie einer höheren Instanz unterbreitet werden könne.

Die Verhandlung wurde sodann auf Montag vertagt, um der Verteidigung Zeit zu geben, die vorgelegten Erklärungen vorzubereiten. Der Urteilspruch wird für Montag erwartet.

§ Neue Zeugen im Prozeß Márfi. Der behufs Einvernahme der neueren Zeugen delegierte Landrichter Dr. Stefan Zachár verhörte heute als ersten den Kellner Josef Kémet, der im Gefängnis als Hausarbeiter verwendet wurde. Er sagt aus, einmal einen an Márfi gerichteten Brief des Franz Kiss vermittelt zu haben. Er habe den Brief gelesen; Kiss entschuldigte sich bei Márfi, nur deswegen belästigt ausgesagt zu haben, weil er hierzu von der Polizei gezwungen worden war. Weiters habe er gelegentlich seiner Entlassung aus dem Gefängnis einen Brief Márfis hinausgeschmuggelt, der an Dr. Bafek gerichtet war. Auch Márfis an Kiss geschriebene Antwort habe er gelesen; in dieser schrieb Márfi an Kiss: „Du kannst sagen, was Du willst, ich werde damit herausrücken, daß Du den Wiener Schnellzug zum Entgleisen bringen wolltest, um ihn dann auszurauben.“

Zeuge gibt ferner an, nach seiner Entlassung vom Journalisten Szirmai überredet worden zu sein, gegen Márfi belästigend auszusagen und in Gesellschaft Szirmais vom Stadthauptmann Schweiniger empfangen worden zu sein, der ihm gleichfalls zuredete und als Entgelt versprach, in seiner Strafsache beim Gerichtshofpräsidenten zu intervenieren. Szirmai versprach ihm ein Darlehen von sechs Millionen Kronen; Schweiniger war dabei und schickte ihn zum Stadthauptmann Stellvertreter Dr. Hetényi, dieser aber erklärte, kein Geld zu haben. — Die nächste Zeugin, Frau Werdelin Marosi, die Mutter des Angeklagten Karl Marosi, gibt zu Protokoll, ihren Sohn im Zimmer des Stadthauptmanns Schweiniger heftig weinend angetroffen zu haben. Sie fragte einen Wachmann, ob ihr Sohn etwa mißhandelt wurde und dieser antwortete: „Ihr Sohn nicht, nur die anderen wurden verprügelt.“ — Nach der belanglosen Aussage der Zeugin Frau Georg Brodmároviics wurden die Zeugen General Jbl und Oberleutnant i. P. Friedrich Grüneberg einvernommen. Die Vernehmung erfolgte hinter geschlossenen Türen. Der letzte Zeuge war Béla Molnár, der im vorigen Jahre sich in Untersuchungshaft befand. Er weiß davon, daß der Kellner Kémet im Gefängnis Briefe vermittelte, auch gibt er an, Márfi habe sich ihm gegenüber beklagt, bei der Polizei mißhandelt worden zu sein. Das Zeugenverhör wird Montag fortgesetzt werden. — Von dem in dieser Angelegenheit genannten Mitarbeiter des „Ujság“ Stefan Szirmai werden wir um die Veröffentlichung der Erklärung ersucht, daß er den Advokaten Alexander Szöke auf Bitten des ihm aus Késtemét bekannten Kellers Josef Kémet, der ihm gegenüber seine Unschuld betonte, ersucht habe, dessen Vertretung zu übernehmen. Der Kellner habe ihn, nachdem er seine Stellung verloren, wiederholt aufgesucht und von ihm auch verschiedene kleinere Gaben erhalten. Von Hörensagen weiß Szirmai auch, daß Kémet auch den Stadthauptmann Schweiniger um Geld molestiert hat.

§ Zum Zusammenbruch der Industriebank. Die Oberstadthauptmannschaft unterzog heute mehrere höhere Beamte der Industriebank einem eingehenden Verhör. Die meisten gaben an, an der Verpfändung der bei der Bank deponierten fremden Wertpapiere nicht teilgenommen zu haben und diejenigen Beamten, die das zugeben, beriefen sich darauf, hierzu vom verstorbenen Generaldirektor Robert Tibor ausdrücklichen Befehl erhalten zu haben. Der Architekt Andor Welisch, der anfangs nur wegen seiner bei der Bank deponierten Obligationen im Werte von 5000 Dollar Anzeige erstattete, ergänzte diese nachträglich damit, daß die Industriebank noch seine folgenden deponierten Wertpapiere verpfändet hat, nämlich: 25 Boosener Aktien, 50 Bodentreditbank, 100 Ungarische Kreditbank, 10 Ganz-Dammbius und 5 Ungarische Nationalbankaktien. Die Vertreter der geschädigten Parteien haben um die schleunige Beschlagnahme der Geschäftsbücher, Dokumente und der ganzen Korrespondenz der Industriebank angefragt und es ist nicht ausgeschlossen, daß über das ganze vorhandene Vermögen der Bank die strafgerichtliche Sperre verhängt wird. Aus dem vorgefundenen Reisepaß Robert Tibors ist ersichtlich, daß er in der letzten Zeit ungefähr drei Wochen lang in Wien war. Es wird also Sache der Untersuchung sein, festzustellen, wer in Abwesenheit des Direc-

Takarít, irt, megóv

Vacuuni László, Vilegrádi-u. 8. (Tel. 75-05) Zeigmond-u. 24 (Tel. 71-82)

Amerikai Asthma-por Asthmalin (körv) Mindenütt kapható!
Fő- és Kiskereskedő: Török József R.-T. Gyógyszertára, Budapest, VI., Király-utca 12. szám

Auf nüchternem Magen ein halbes Glas Schmidthauer'sches

Igmándi Bitterwasser

sichert guten Appetit, angenehmes Gefühl und Arbeitslust

wenn dem Staate ein eigenes Zeugnis...

Der behufs Ein- richte Tafelrichter...

iebant. Die te mehrere...

László, 8. (Tel. 75-05) 24 (Tel. 71-82) Appes- es Ge- lust

tors über in der Industriebank disponierte. Direktor...

S Falsche Anzeigen oder falsche Zeugenansagen?...

Ein Feuerwehmann als Brandstifter. Die Stadt...

Die Exitation bei Lederers - verschoben. Für...

Das Wittgeb. Die Ehegattin der Frau...

Hotels, Kurorte, Kuranstalten

BAD-ISCHL-KALTENBACH Hotel Pension Schloss Tisserand...

Kitzbühel-Schwarzsee (Tirol) Hotel Reisch Gasthof Hinterbräu...

ST. MORITZ Hotel Engadinerhof. Erstklassiges Familien-Hotel...

Preiswerte Sommerfrische Rechnitz Burgenland. Heutige Umgebung, Nadelwald...

Theater, Kunst und Literatur Der ungarische Film-Bismard

Die nächstfällige deutsche Filmenszation heißt: Bismard. Das deutsche Gewissen will den großen Schmach...

Als ganz Deutschland auf einen berufenen Bismard-Darsteller abgesehen war, begann man außer Landes...

Ein solcher ungarischer Mann des Theaters ist man gefunden. In Julius Csörtos. Er bekam den Auftrag...

Diese Maske ist nun nach Berlin abgegangen. Der Bescheid steht noch aus. Aber Csörtos hofft und läßt sich...

* Der neue artistische Direktor des Stadttheaters. In der folgenden Saison wird an der Seite des Direktors...

Golyva járvány ellen „STRUMASAL“-jelű ételsó! Nem gyógyszer, hanem a bányászóval egyenlő jódtartalmu...

* Unter Führung des Direktors Joltán Bán hat eine vornehme Finanzgruppe...

* Die mit außerordentlichem Interesse erwarteten deutschsprachigen Vorträge...

Mitteilungen der Theaterkassen und Konzertbureau

* Saisonschluss im Lustspieltheater. Heute, Sonntag, wird im Lustspieltheater...

* Nachmittags und abends die Senation Budapests: „A mezeien Pest“...

Bestempfohlene Hotels und Pensionen in ABBAZIA Sanatorium Adriatica

Bristol Hotel Haus ersten Ranges. Zentrale Lage. 120 Fremdenzimmer.

Pension Villa Fábri Das schönstegelegene Haus am Südstrande.

Lederer (Parkhotel) Pension Uraltes erstrangiges Familienhaus

Hotel-Pension Metropol Erstklassiges Familienhaus in ruhiger, staubfreier Lage.

Pension Viktor In schönster Lage des Kurortes; herrliche Aussicht auf Meer und Gebirge.

Pension Victoria Familien-Pension. Schönste zentrale Lage. Moderne Bequemlichkeit.

„Die Arbeit“ (Travail) — Emil Zola. Auf den...

Sport

Budapester Rennen

Am vorletzten Tag des Julimeetings ist das Wetter...

- 1. Rennen. G. Baghs Felkelö (Sajdik) Erstes...

1000: 3100, Platzwetten 1000: 1600, 2400. Buchwetten: 2 Béna...

Für den heutigen letzten Tag sind die Rennungen in...

- 1. Mutató-Bok Botthán-Affir.

Budapester Trabrennen

Heute nachmittag zu gleicher Zeit mit den Galopprennen...

- 1. Fahrt Bernrieder-Siefs-Stranka.

FOTÓ kényképészeti szaküzlet VII. Rákóczi-ut 80. Részletes árjegyzéke megjelent. Szíveskedjék kérni, díjmentesen küldjük.

Modern bútorszálon Állandó nagy kiállítás. Teljes lakberendezések. Utó-ut 14. és Baross-utca 11. szabad megtekintés. Cégtelejdonos: Gáspár Mándor.

Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste...

- Nikolaus Barga, ref., 1. Bez., Esend-utca 7, mit Irene...

Das Geld — Roman von Richard Waden. Er rieb sich lachend die Hände und lief ein paar...

Sie trennten sich mit herzlichem Händedruck und...

Dohányzó hölgyek és férfiak rossz szájízét eltünteti a Fodormenta Lysoform öblögetés. Fertőtleníti. Olesó.

ein Vermögen verdient hast, kannst du mit jemand...

Vertical text on the right edge of the page, including names and possibly a list of contents or advertisements.

den esämtern

authentische Liste bis 17. Juli - Hauptstadt er-

ca 7, mit Irene

7, mit Stefanie

ca 4, mit Anna

ca 36, mit Josefa

-fürnt 14/16, mit

ca 38;

17, mit Sophie

ca 19, mit Ma-

ca 32, mit Ge-

ca 32;

ca 18, mit Polina

ca 4, mit Elisabeth

ca 47, mit Mar-

ca 15, mit

ca 18;

ca 6, mit Anna

ca 6, mit Elisabeth

ca-utca 101, mit

ca 75;

ca 2, mit Julianne

ca 43, mit Marie

ca mit Rózi Klein,

ca 5, mit Theresie

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

ca

- Stefan Raith, r.-L., 9. Bez., Rádny-utca 56, mit Theresie
- Pataty, r.-L., 1. Bez., Uttila-körut 24;
- Franz Szabó, ref., 10. Bez., Juranics-utca 105, mit Ida
- Bilics, ev. A. K., 10. Bez., Juranics-utca 95;
- Anton Hochstein, r.-L., 10. Bez., Rada-utca 32, mit Eva
- Rábl, r.-L., 10. Bez., Sztukler Károly-tér 9;
- Osztar Reimer, ev. A. K., 1. Bez., Bors-utca 13, mit Mar-
- git Seidenberg, r.-L., 1. Bez., Látos-utca 1;
- Josif Szekeres, r.-L., 3. Bez., Vaskapó-utca 33, mit The-
- rese Tóth, r.-L., 3. Bez., Solumári-ut 26;
- Dr. Josef Dufács, r.-L., 8. Bez., Mátyás-tér 5/a, mit Anna
- Klímó, r.-L., 9. Bez., Mešter-utca 9;
- Eugen Deutsch, isr., 9. Bez., Mešter-utca 10, mit Katalin
- Nátkai, ref., 8. Bez., Kender-utca 19;
- Ludwig Ladányi, r.-L., 10. Bez., Százados-ut 47, mit Anna
- Hartai, r.-L., 10. Bez., Százados-ut 51;
- Johann Somogyi, r.-L., 1. Bez., Uttila-utca 14, mit Margit
- Schüller, r.-L., 1. Bez., Sövegári-ut 84/a;
- Otto Hajek, r.-L., 5. Bez., Alkotmány-utca 4, mit Margit
- Bognár, r.-L., 1. Bez., Vente-utca 56;
- Josif Balasch, r.-L., Nagybányán, mit Anna Borbély, ref.,
- 2. Bez., Döböz-utca 23/a;
- Uttila Vas, ref., 3. Bez., Bécsi-ut 33, mit Anna Francsó,
- r.-L., 3. Bez., Bajos-utca 34;
- Jolán Kemény, isr., 6. Bez., Andrássy-ut 9, mit Charlotte
- Deutsch, isr., 5. Bez., Arany Károly-utca 33;
- Géza Bed, isr., 7. Bez., Beseleány-utca 61, mit Gijela
- Fuchs, isr., 6. Bez., Róza-utca 15;
- Andreas Szójal, r.-L., 9. Bez., Gyáli-ut 21, mit Irma Fe-
- bér, r.-L., 8. Bez., Lofonci-ut 15;
- Stefan Kereštes, r.-L., 8. Bez., Szentkirályi-utca 22, mit
- Katja Zeigler, ev. A. K., 1. Bez., Révész-utca 49;
- Ludwig Naki, r.-L., 1. Bez., Domb-utca 8, mit Anna Sepsi,
- ref., 6. Bez., Nagymező-utca 58;
- Franz Ledinsky, r.-L., 6. Bez., Dantácsi-utca 24, mit Eli-
- sabeth Baur, ref., 10. Bez., Remény-utca 9/b;
- Franz Jell, r.-L., 6. Bez., Szeffárdi-ut 28, mit Elisabeth
- Csehe, r.-L., Szeffárdi-ut 128;
- Josif Grubics, r.-L., 7. Bez., Almásy-tér 7, mit Anna Megle,
- r.-L., 1. Bez., Bámfy-utca 3;
- Dr. Eugen Kertész, isr., 6. Bez., Daljimbáz-utca 10, mit
- Margit Berner, isr., 7. Bez., Károly-körut 19;
- Andreas Weisinger, r.-L., 8. Bez., Magdolna-utca 36, mit
- Anna Bojener, r.-L., 9. Bez., Biola-utca 32;
- Ludwig Szokolai, ref., 8. Bez., Big-utca 4, mit Gijela Soós,
- r.-L., 8. Bez., Föherczeg Sándor-utca 21;
- Dr. Mihály Csiror, r.-L., 8. Bez., Vas-utca 12, mit Marie
- Kampós, r.-L., 8. Bez., Vas-utca 15;
- Vingenz Rejt, r.-L., 9. Bez., Gát-utca 5, mit Olga Rajkóvits,
- isr., 9. Bez., Uellöi-ut 21;
- Josif Bognár, ref., 9. Bez., Gróf Haller-utca 4, mit Wilhel-
- mine Oláh, r.-L., 1. Bez., Kríszna-körut 71;
- Anton Ruddy jun., r.-L., 1. Bez., Galom-utca 3/b, mit Marie
- Poppé, r.-L., 6. Bez., Bodmanics-utca 67;
- Anton Kípl, r.-L., 8. Bez., Stáhl-utca 15, mit Etella Csa-
- jági, r.-L., 5. Bez., Břegrádi-utca 39;
- Josif Stefen, r.-L., 5. Bez., Břegrádi-utca 22, mit Katha-
- rine Kuzmich, g.-L., 6. Bez., Aréna-ut 84;
- Matthias Weiß, isr., 6. Bez., Gömb-utca 29, mit Katharine
- Grabuska, ev. A. K., 6. Bez., Gömb-utca 29;
- Eugen Jákuf, isr., 7. Bez., Csemér-utca 4, mit Irene
- Weininger, r.-L., 7. Bez., Cserhá-utca 13;
- Franz Schiewung, r.-L., 8. Bez., Tömö-utca 5, mit Magdalene
- Rigmaner, r.-L., 8. Bez., Sárkány-utca 3;
- Johann Kratocha, r.-L., 5. Bez., Rádny-utca 20, mit Katha-
- rine Leib, r.-L., 8. Bez., József-körut 77;
- Johann Grös, r.-L., 8. Bez., Nagytöplom-utca 15, mit
- Anna Miklós, ref., 8. Bez., Nagytöplom-utca 15;
- Josif Csér, r.-L., 9. Bez., Uellöi-ut 72, mit Regina Pál, r.-L.,
- 8. Bez., Big-utca 24;
- Dr. Eugen Rosenfeld, isr., 7. Bez., Aréna-ut 7, mit Marie
- Alteanu, g.-L., 9. Bez., Uellöi-ut 121.

Rätsel

von Josef Szende

17.

Wagrecht: 1. Krankheit des Hundes. 3. Aufzuchtswort. 4. Deutscher Doppel-
selbstlaut. 6. . . . klingt gut. 8. Fragewort
im Jargon. 9. Neuer Zeitvertreib. 11. Ein
jeder wird. 12. Handlung. 14. Lebender
Jaun. 16. Aristokratischer Titel. 20. Größ-
ter Fluß Ungarns. 21. Stadt und Staat in
Amerika. 22. Namen eines Anatikers,
phonetisch geschrieben. 23. Wohlthätigkeit.
26. Tut wohl dem Körper. 27. Bezirk.
29. Ein Fragewort. 30. Wirbelsturm.
33. Persönliches Fürwort. 34. Eine
geschickliche Handlungsart der Liberalen.
36. Türkischer Herr. 37. Einteilungsbegriff.
38. Verkürzung eines Prädikats. 40. Hilfs-
zeitwort. 41. Geistiges Getränk. 43. Auf-
zuchtswort. 44. Nahrungsmittel. 45.
Böwle. 46. Liegt zwischen zwei Bergen.
47. Französisches Fürwort. 49. Großgrund-
besitzer. 52. Säugtier. 53. Aufzuchtswort.
54. Die einzige Möglichkeit, heute
zu gewinnen. 56. Trinklokal. 57. Unbe-
stimmter Artikel. 58. Fürwort. 59. Gestein.
60. Hilfszeitwort. 61. Fürwort. 62. Nahr-
ungsmittel. 63. Stimme. 65. Fragewort.
66. Fürwort. 67. Ausgestorbene Wildrind.
68. Farbe. 69. Name eines Raubtiers. 70.
Fürwort. 71. Artikel. 72. Dänische Münze.
73. Arabischer Artikel. 74. Schreifus eines
Tieres. 75. Ungarischer Frauennamen. 76.
Mathematische Größe. 77. Fürwort. 78.
Italienischer Artikel. 79. = senkrecht 21.
80. Mit D ist eine Kirche. 81. Bildungswort.
82. Fürwort. 83. Nebenfluß des
Rheins.

Senkrecht: 1. Jüdisches Gesetzbuch. 2.
Stadt an der Donau. 3. Vogel, lebt am
Nordpol. 5. Schach-Champion. 7. Meer-
enge. 10. Staat in Amerika. 13. Teil des
Jahres. 15. Liegt an der adriatischen
Küste. 17. Ergebnis der Arbeit des Fi-
schers. 18. Maß des Brotes. 19. Größte
Stadt Ungarns. 21. Fluß in Sibirien. 23.
Wird gerne gesehen. 24. Aufzuchtswort.
25. Chemisches Element. 27. Beleuchtungs-
stoff. 28. Fürwort. 29. Führt von einem
Ort zum anderen. 30. Neben jeder Kirche
sichtbar. 31. Teil eines Dramas. 32. Sei-
ter. 34. Beherrscher von Algier. 35. Maß.
36. Fürwort. 39. Lebensbund. 41. Vogel.
42. Ist in der Früh auf der Wiese sicht-
bar. 43. Ende des Gebets. 45. Arznei.
48. Blasinstrument. 50. Umstandswort.
51. Quittung. 53. Fürwort. 54. Nichtstoff.
55. Zeitverkürzung. 57. Kühlmittel. 58.
Fürwort. 60. Industrie. 62. Fürwort. 63.
Zweideutiges Wort. 64. Fragewort. 65.
Fragewort. 66. Namen einer Burg aus
Dumas' Roman. 67. Fürwort. 69. Wühli-
scher Frauennamen. 70. Französisches Für-
wort. 71. Umstandswort. 72. Sitz der grie-
chischen Götter. 73. Südamerikanisches
Tier. 74. Fürwort. 75. Weltsprache. 76.
Fluß in Italien. 77. Fürwort. 81. = wag-
recht 67. 82. Artikel. 84. Fluß in Deutsch-
land. 85. Nebenfluß der Donau.

Bezugsquellen für Verlobte.
Budapester Firmen.

Bettfedern Flaumfedern, fertige Bett-
zeuge und Steppdecken in bil-
ligster Preislage und bester Qualität bei der
„Agytoll és ágynemű rt.“
Budapest, VII., Erzsébet-körut 15. (Telephon: J. 28-68.)

Briefpapiere PAUKER MOR
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen
in feinsten Ausführung stets Neuheiten bei
Papierhandlung V., Vilmos császár-ut 10
Telephon: 47-37.

Eisenmöbel, Messingmöbel,
Drahtmatten, Kinderwagen zum bil-
ligsten Fabrikpreis in den Niederlagen der Eisenmöbelfabrik
KLEIN GYULA és TÁRSA
VII., Dob-u. 58. VII., Wesse'ényi-u. 36. VI., Király-u. 66.

Klavier kaufen Sie am besten
bei dem Lieferanten
der Musik-
Hochschule
oder
Pianino Michael Reményi,
Budapest, V.,
Königs-gasse 58-60.

LUSTER: für Speisezimmer 3+1 Flammen von 980.000 K.
für Schlafzimmer von 200.000 K., kompl. Nachtkas-
teulampen aus Bronze v. 165.000 K., elektr. Bügel-
eisen von 115.000 K., elektr. Kocheeschür von
140.000 K u. elektr. Kochplatten v. 180.000 K. Sämt-
liche Installationsmaterialien sind zu Fabrikprei-
sen zu den günstigsten Zahlungsbedingungen er-
hältlich. Erdöli u. Neumann, Vilmos császár-ut 27

Lux Turbator elektrische Hand-
staubsaugmaschine
unentbehrlich für jede bessere Haushaltung
vorzuziehen die Lebensdauer der teuren Einrohrung.
Verlangen Sie die kostenlos Vorführung von der Generalvertretung
der Turbator Company A.-G., Göteborg, Artur Balázs,
Budapest, V., Arany János-utca 16. - Telephon: 109-87.

Silber-Tafelbestecke, Brautgeschenke,
 Brillanten, Perlen zu billigsten Preisen
Juwelenkauf zu vollem Wert.
SCHMELCZER BENŐ, Károly-körut 28

18. **B**
T R

19. **E**
Fi Fi Fi
Fi Fi Fi

20. **Lärm**
Lärm Lärm Lärm
Lärm Lärm Lärm

21. **Di**
an t

22. **X**
S H

Auflösung der Rätsel vom 12. Juli.

Rätsel 12. Wagrecht: 2. Dom; 3. Le; 5. Heu; 7. Reis;
9. Ju; 10. Ate; 12. Ate; 14. Angelo; 15. E. A.; 16. Kaffee;
17. Geduld; 20. Spree; 22. Tier; 23. So; 25. Ab; 26. Braten;
27. Du; 29. Samt; 31. A. C.; 32. Rest; 34. Hera; 36. Mian;
37. Be; 39. Aar; 40. Wein; 42. Anzeigen; 43. Verche; 46. Reif.

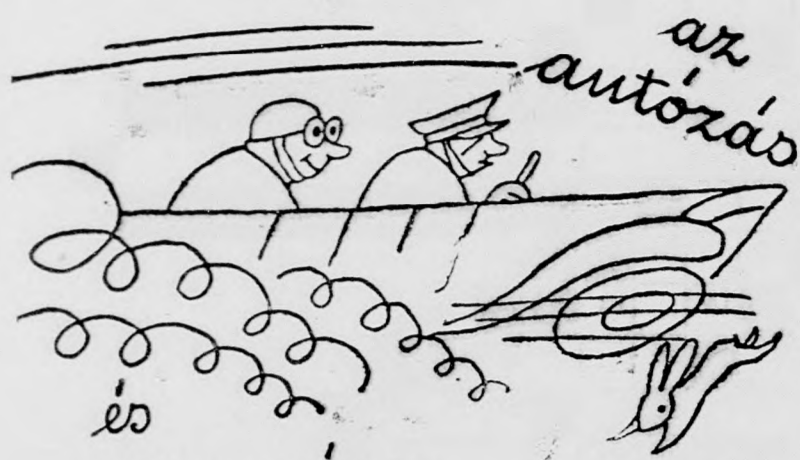
Senkrecht: 1. Jm; 2. Da; 4. Er; 5. Sin; 6. Es; 8. Ei;
11. Tabak; 13. Sonne; 15. Jf; 17. Galt; 18. Ufer; 19. Da;
21. A. e.; 24. Ob; 25. An; 27. Da; 28. Um; 29. Schmerz;
30. Trauung; 33. Titan; 35. Ei; 37. Banal; 38. Seele; 39. Mal;
41. Jan; 44. Er; 45. Pi.

Rätsel 13: Einstein; 14: Bismarck; 15: Unterwelt; 16:
Feind.

Richtige Auflösungen sind uns zugekommen von: Gijela
Bayer, Ernst Goldzieher, Gertrud Neuländer, Alexander Szé-
kely (Nagykanizsa), Edward Groß, Franz Paul, Martha Klein,
Magda Friedmann, Otto Bernát (Nagykanizsa), Moriz Milko
(Szombathely), Stefi Adler, Gizi Acs, Andreas Berger (Pécel),
Stefan Pich, Emerich Kiss, Ludwig Goldberger, Tessa Pécsi,
Emil Karoly, Antonia Gartenstein, Jibor Mikha (Sopron),
Ella Hirschler (Nagykanizsa), Sidonie Lang (Kassa), Mariska
Michina (Eger), Karl Schütz, Rudolf Billner, Franz Bar-
fanyi, Julius Farkas, Josef Grünwald, Ludwig Baumann,
Rudolf Dér, Stefan Hartmann, Wilhelm Gaal, Béla Bogáts,
Mathilde Horváth, Agnes Plattner, Janka Gaal, Béla Bogáts,
Gabriele Roesis (Debrecen), Klara Weiß, Klara Kádár,
Josef Krantz, Julius Marczinka, Dr. Elemér Bethő, Samuel
Déri (Kecskemét), Ignaz Springer (Gödöllő), Artur Berzeller
(Nagykanizsa), Hermine Spitzer (Ujpest), Nikolaus Jllés (Kis-
pest), Karl Pongrácz (Pestszéket), Alexander Sommer, Lea
Brichia (Pestszéket), Amalie Fenyvesi, Irene Simler,
Béza Kroh (Pestszéket), Gabriel Strož (Zagreb), Josefina
Weißgerber (Kispest).

Offener Sprechsaal. *)

Nekem legkedvesebb:



és egy csöze Meinl-kávé.

5, 10, 15 és 20 kg-os postacsomagokat vidékre bérmentve küldünk. (Kivéve rizs és cukor után.)

25 év óta országairól közismert cégem

Árai feltűnést keltenek

Női vaszoncipő	legújabb fazonokban léteső legjobb gyártmány	128	ezer K
Tennisz, torna-, házi cipő	vörös gummitalppal, extra minőség fehér, fekete, szürke és barna színekben	75	ezer K
Tenniszcipő	közvetlen Manchesterből érkezett	135-155	ezer K
Tenniszcipő	extra prima rámán varrott, valódi bivalybortalppal	195	ezer K
Szandál	egy pár	50	ezer K
Vaszoncipők	35-36 nagyságban	100	ezer K
Bőrcipő	lérfi vagy női	190	ezer K
Férfi tennisz nadrág		125	ezer K

SCHÄFER-egység, Döbrentei-tér 4. — Vidékre utánvétellel. Szürke, barna, fekete vaszoncipők, ugyisint ebelszincipők árást választékban.

Brillanten Péter, Antiquitäten kauft zu höheren Preisen als jeder andere vis-à-vis der Iherestadt-Kirche. Telefon.

Székely Emil, Király-utca 51.

Részletfizetésre is!

Gyékény-garnitúra spanyolnád betéttel K 1,800.000
Olcsóbb kivitelben K 1,500.000

Kerti bútorok fából, vasból, kerti ernyők és nyugágyak órási választékban.

Herman Gyula, Magyar Kosárfonógyár R.-T. Főüzlet: V. Lipótkörút 15. (Vigaszínházal szemben.) Telefon: 92-96. Fióküzlet: I. Horváth Miklós-ut 10-12. Telefon: József 86-77. 9580

Damen-Kinder- u. Bébé-WÄSCHE

Székely Jenő, Budapest, IV., Kamermayer Károly u. 2. (Ecke Szervita-tér) Telefonnummer: 45-75

FÜR BRILLANTEN Péter, Silberesszence, Schmuckgegenstände, Antiquitäten bezahle mit 10-40% mit Fassonpreis. Silbermünzen kaufe zu den allerhöchsten Tagespreisen. — Uhren, Juwelen auch auf Raten.

Hartenstein, Juwelengeschäft, Rákóczi-ut 9.

Altste ungarische **Chauffeurschule**

die auf eigenem Auto gewissenhaft ausbildet. Landesbekannt ist es, dass die besten Chauffeure von uns ausgebildet wurden. Noch immer unterrichten wir am billigsten. Briefe gegen Rückporto.

Ungár, VII. Tavaszmező-utca 8 Telefon: Josef 112-46.

Spezialarzt für Blin- u. Geschlechtskrankheiten SILBER-SALVARSAN-IMPFGUNGEM. Ordination den ganzen Tag über. Rákóczi-ut 32, I. vis-à-vis dem Rochusapital. 8047

Átadó elutazás miatt II. emeleti modern 3 szobás utcai lakás balkonnal és összes mellékhelyiséggel, Lipótvároiban, a Szabadság-tér és villamos megállóhely közvetlen közelében. Levelek csak komoly reflektánsoktól „Aulich-utca” jellegre e lap kiadóhivatalába kéretnek.

Remington



Standard billentyűzettel
irodai, házi és uti használatra
Dijmentesen bemutatjuk országszerte és kedvező részletfizetési feltételek mellett szállítjuk

Remington Írógép R.-T.
Budapest, VI., Andrásy-ut 12.
Telefon: 18-09 és 175-20.

Spezial-Geschäft für Silber-Tafelbestecke

Szigeti Vándor

Budapest, IV. kerület, Múzeum-körút 17. szám.

Provisions-Vertreter sucht steirisches Sensenwerk.
Solche von der Branche bevorzugt. Offerte unter „F. 200“ befördert die Exp. d. Blattes.

Möbel

Schlafzimmer, Speisezimmer, Salonarbituren, Chaiselongues, Matratzen, Kücheneinrichtungen

zu überraschend billigen Preisen erhältlich

KROH VII., Akácia-utca 45 (zwischen der Dob- u. Weesselényi-utca)

RIFF-KABILOK irtó sikerének titka cyángáztamadás. DITRICHSTEIN.

Deutsch-französisch-ungarischer **Korrespondent** gewandter Stilist, dispositionsfähig, geübter deutscher Stenograph, sprachkundig, flottes Maschinenschreiber, übernimmt Stundenkorrespondenz Unter „Deutscher 1925“ an die Exp.

Ideal schöne **Vier-Zimmer-Wohnung** im Halbstock, vollständig modern, Aussicht Andrásystrasse, aller Komfort, riesiger Balkon, Wintergarten, bequeme Nebenräume, gegen Ablösung **sofort zu übergeben.** Anträge unter „Sofort“ an die Exp. dieses Blattes.

Sie werden staunen, meine hochgeschätzten Damen und Herren über das sensationelle, billige Preisoffert dieser Woche.

3

Meter Mode-Herren-Anzugstoff samt Zubehör	zusammen	295
Meter waschechter Mode-Delain	zusammen	39
Meter gewaschene Weisswäsche-Leinwand	zusammen	39
Meter prima Hemdenstoff	zusammen	49
Meter Cloth mit Seidenglanz	zusammen	72
Stück gestickte Damenhemden oder Hosen	zusammen	88
Stück lederstarke Handtücher	zusammen	49
Stück 200/150 gr. starke Leintücher	zusammen	189
Meter 115 cm. breiter Battist mit Seidenglanz	zusammen	79

sind nur im Hofe im billigen Restenmarkt Király-utca 32. zu haben

Legkellemesebb nyári vendéglő Budán Pehr József Istenszem vendéglője

I. kerület, Tóth Lőrinc-utca 10 sz. Déli vasút mögött, Rák György-utca mellett
Gyönyörű kerthelyiség! Elismert elsőrangú konyha és borok!

Teljesen pormentes!

Fiunevelő-Otthon Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 11, I. em. 2. (Főbejárati)

Uj tanévre beiratások megkezdődtek!

Szakképzett tanérek felügyelete mellett vallásos, észszerű, modern nevelés.

Elsőrangú kóser ellátás. Mérsékelt díjak.

Nyarázótelep Lovranában.

Vezető: JÁVOR BELLA. — Tájékoztatót küld. (A 9 év előtt alapított otthon teljesen átalakítva, új berendezéssel nyílik meg az új tanévben).

WIENER HANDELSAKADEMIE

WIEN, I., AKADEMIESTRASSE 12.

a) Vierjähriger Kurs: Aufnahmebedingungen: Absolvierte Untermittelschule oder Bürgerschule, Beginn 19. September.
b) Abiturientenkurs: (Vor- und Nachmittagskurse): Aufnahmebedingungen: Maturitätsprüfung eines Gymnasiums oder Realschule, Beginn 5. Oktober.
c) Einjähriger Fachkurs: Aufnahmebedingungen: Absolvierte Obermittelschule, Lyzeum oder Fachschule, Beginn 5. Oktober.

Inskriptionen täglich. Tel.: 51-3-06.
Der Direktor: Barta m. p.

!!Vedekezzünk a tüdővész és fertőzés ellen!!

Állítsunk mindenhol antiszeptikus köpöcsészéket!

SALUBRITAS

Hygienikus köpöcsény köcsönző, fertőtlenítő, tisztító és antiszeptikus folyadékkal töltött vállalat

Budapest, Kazinczy-utca 35. Tel. József 92-24

Vállalatunk ajánlkozik esinos hygienikus köpöcsészék felállítására, melyeket mi absolute fertőtlenítő folyadékkal töltünk meg, rendszeres időközökben frissen töltött fertőtlenített és tiszta köpöcsödényekkel cserélünk fel.

Fahrt ins flammende Russland

Interessante Erlebnisse eines jungen Russen auf der Reise in seine Heimat nach dem Zusammenbruche der österr.-ungar. Monarchie, bringt die **WOCHENAUSGABE** des **Neuen Wiener Tagblattes** Wien, I., Wollzeile 22.

Preis pro Vierteljahr Ku 24.000
Probenummern kostenlos.

Volkswirtschaft

Aktuelle Ernteprobleme

Von Jérôme Mendl-Mende

Glück im Unglück bedeuten die unversiegbaren Bodenschätze, die Rumänien noch verblieben sind und durch eine zielbewusste, energische Betätigung unseres Agrarvolkes gehoben werden müssen, obschon die intensive Mehrproduktion bisher keine genügende Förderung durch ausgiebigere Anwendung von tierischer und Phosphatdüngung, sowie Tiefaderungen finden konnte. Auf Grund der aus allen Landesteilen einlangenden Referate werden uns diesmal ausreichende Getreidequantitäten sowohl für die Versorgung des heimischen Konsums, als auch zur Ermöglichung eines respektablen Exportes zur Disposition stehen, wobei es von Wichtigkeit ist, daß — wenn nicht Jupiter Pluvius in die Suppe spuckt — selten schöne Qualitäten zur Einheimung gelangen.

Unser vornehmstes Produkt: Weizen, umfaßt eine Anbaufläche von 2.5 Millionen Katastraljoch, die nach den amtlichen Ausweisen rund 16.3 Millionen Meterzentner (13.7 des Vorjahres) erwarten lassen. Roggen wird 7.2 Millionen Meterzentner (5.8), Gerste 4.4 Millionen Meterzentner (3.3), Hafer 3.1 Millionen Meterzentner (2.5), Mais 24 Millionen Meterzentner (20.4), Kartoffeln 24 Millionen Meterzentner ergeben. Nach dieser offiziellen Wahrscheinlichkeitsrechnung würde sich ein Plusertragnis (inklusive der bisher sprichenden Maispflanzen) von annähernd 11 Millionen Meterzentner nur bei Zerealien kalkulieren lassen, wozu noch die reichliche Kartoffel-, Rüben- und Weinerrträge kommen. Beachtenswert bei dieser Taxation, die nach Privatberichten noch wesentlich höher geschätzt wird, ist, daß die maßgebenden Produktionsgebiete an der Theiß teilweise vortrefflich 10 bis 14 Meterzentner per Katastraljoch, aber auch sehr oft nur 3 bis 5 Meterzentner per Katastraljoch erlangen werden und dort insbesondere die Gemarkungen von Karcag, Kisujfás usw. kärglich ernten. Glänzend heimst Transdanubien heuer ein und sind 10 bis 14 Meterzentner per Katastraljoch häufig zu gewärtigen. Der Weiterverkauf in der letzten Werbeperiode war ein sehr günstiger. Die Wertung des diesjährigen Ernte-Mehrertrages läßt sich approximativ auf vier Billionen Kronen beziffern.

Die Auspizien der neuen Kampagne sind nicht besonders ermutigend, da einerseits die überseische Konkurrenz und die schutzollnerischen Abwehrsysteme unserer ausländischen Absatzgebiete bei zumeist mangelnden Handelsverträgen erschwerend wirken. Andererseits jedoch sind sowohl in den osteuropäischen Produktionsstaaten die Lagerbestände ziemlich erschöpft, wie dies auch in den westlichen Konsumländern der Fall ist. Gelingt es uns, die kurze Zeitspanne, welche uns unsere Rivalen zu kongedieren genötigt sind, unsere neuen Produkte auch in Form von Mehl über die Landesgrenzen, wenn möglich teilweise, zu bringen, so werden bei vollziehender Preisregulierung sich die Prämissen für die Verwertung derselben vorteilhaft gestalten. Die diesjährige Exportleistungsfähigkeit Ungarns in Getreide, Mehl, Hülsenfrüchten, Futtermitteln zc. dürfte 12 Mill.

Mtzt. umfassen, die annähernd einen Mehrertrag von vier Billionen Kronen repräsentieren. Zur Verwirklichung dieses Resultats bedarf es aber einer harmonischen Organisation, die geeignet wäre, die Schaffensfreudigkeit in unserem Wirtschaftsleben anzuregen. Bisher ist in dieser Hinsicht von einer großzügigen Vorbereitungsaktion wenig wahrzunehmen. Auch die handelspolitischen Verhandlungen mit den Auslandsstaaten nehmen einen sehr trägen Verlauf. Es scheinen die betroffenen Kreise die Zeichen der Zeit nicht zu erkennen, um dieselben entsprechend zu beschleunigen.

Zur Bezeichnung der Bestrebungen unserer Konkurrenten, um ihren Produkten nach dem Auslande rascher die Wege zu ebnen, sei bemerkt, daß Rumänien neben die Ausfuhrzölle für Bodenerzeugnisse von 45,000 auf 20,000 Lei reduzierte und bei den übrigen Zerealien mit 20,000 Lei per Wagonladung festlegte. Die diesjährige Getreideausfuhr Rumäniens wird auf sechs Mill. Mtzt. veranschlagt, ebensoviel dürfte auch Jugoslawien zur Ausfuhr bringen.

Zur Förderung unseres Getreideaushandels müßte unsere Regierung sofort wesentlich herabgesetzte Frachtausnahmsstarife sowohl für die Eisenbahn wie für die Schiffsantransporte mit Gültigkeit bis zum 1. Oktober erstellen, um in den Absatzgebieten erfolgreich der Konkurrenz begegnen zu können. Im Hinblick darauf, daß die Ernteaussichten Gesamteuropas vorwiegend günstig sind, jedoch durch die momentane Wetterungünst deren Einheimung eine fühlbare Verzögerung erleiden wird, sollten wir diesen sich darbietenden Vorsprung uns nutzbar zu machen bestrebt sein.

Die zufriedenstellende Fochung schafft eine enorme Neubildung von Kapitalien, die den Unternehmungsgeist fördern und zur Ausgestaltung unserer wirtschaftlichen Lage belebend wirken werden und wieder einen hoffnungsvolleren Ausblick auf unser Wirtschaftsleben gewähren würden. Allerdings bedarf es aber auch zur Umwertung der neu gewonnenen Produkte ebenso bedeutender Geldmittel und ist es selbst für den allerdringendsten Bedarf der Lokonomie mit dem von der Regierung vorerst getätigten Kredit von mageren fünf- und zwanzig Millionen Goldkronen nicht gebiert. An den Wächtern unseres Kreditwesens — voran die Ungarische Nationalbank, die veranlaßt werden müßte, eine Zinsfußermäßigung je früher eintreten zu lassen — ist es gelegen, durch opferwilligere Kreditgewährungen die Finanzierung durchzuführen. Ein wichtiges Problem bildet auch die Stellungnahme zur Reaktivierung des Getreideterminhandels oder des stark einschränkenden Surrogats des „handelsrechtlichen Getreidefestsetzungs geschäfts“, das im Deutschen Reich in Kraft besteht und das hierzulande zu kultivieren wäre, um hiedurch zur Förderung unserer Volkswirtschaft beizutragen. Die Verhandlungen zur Neuerstellung der Mühlenkonzentration harren ebenfalls auch einer geschickten Lösung, damit die Gemeininteressen durch dieselbe nicht tangiert werden.

Von der Börse.

Fest behauptete Tendenz im Privatverkehr.

Im heutigen Privatverkehr zwischen Banken und Börsenkomptoirs konnte sich wohl kein bemerkenswerter Umsatz entwickeln, doch war die Tendenz eine ausgesprochen fest behauptete. Interesse wurde hauptsächlich den in der letzten Zeit favorisierten Effekten, namentlich Ganz, Nova und Georgia entgegengebracht, in welchen auch Abschlüsse zustande kamen, doch auch andere Werten, wie Zuckeraktien, Salgó, Allg. Kohlen und Mühlenpapieren wurde erhöhte Beachtung geschenkt. Die Straße hinter dem Börsegebäude wies heute ziemlich lebhaften Verkehr auf, doch kam es auch hier nur vereinzelt zu tatsächlichen Abschlüssen. Es werden uns die folgenden Kurse gemeldet:

Banken und Sparkassen: Ung. Kredit 375—377, Kommerzbank 1005—1013, Bodenredit 235, Brit.-Ang. Bank 41—42, Allg. Sparf. 125.

Bergwerke: Salgó 505, Kohlen 3180, Urifanher 1140.

Eisenwerke: Ganz 2880, Ganz-Elekt. 1310, Wafzen 705, Rima 130.

Verkehr: Nova 276—278, Staatsbahn 414—416, Trakt 218.

Mühlen: Budapest 166, Hungaria 121, Victoria 455.

Diverse: Georgia 380, Zucker 2230, Glühlicht 1200, Goldberger 133, Gummi 292, Urproduzenten 255, Telephon 140, Rasicer 2030, Lipták 32.

Vom Getreidemarkt.

Ruhig, geschäftslos.

Den neuerlich um 3 Centis erhöhten Chicagoer Kursen wurde auch heute keine Beachtung geschenkt, der hiesige Markt verlief in reservierter Haltung und geschäftslos. Prompt versandbarer neuer Theißweizen kann bei schwachem Ausgöb nicht mehr als 4050—4075 K. erzielen; Augustlieferung wurde zu 4000 K. frachtfrei hier gehandelt, ohne daß sich ein bemerkenswertes Geschäft entwickelt hätte. Andere Provenienzen, Augustlieferung, wurden mit 3900 K. ab Station geschlossen. Neuroggen, Julilieferung, notiert 3350—3400, Augustlieferung 3200 K. frachtfrei hier. Prompter Mais bedingt 2800—2850 K. frachtfrei hier. Futtermittel notiert 2800—2850 K. ab Station, alter Hafer 4500 K. frachtfrei hier, neuer, Julilieferung, 3600—3700 K., Augustlieferung 3200—3250 Kronen.

Ueber den heutigen Verkehr an der Budapest Warenbörse werden folgende amtliche Notierungen verlaubbart: Weizen, Theiß, 76 Kg., alt, 405,000—

410,000, 77 Kg., alt, 410,000—415,000, 77 Kg., neu, 405,000—410,000, 78 Kg., alt, 415,000—420,000, 78 Kg., neu, 412,500—417,500, Rom. Fejer, 76 Kg., alt, 402,500—407,500, 77 Kg., alt, 407,500—412,000, 77 Kg., neu, 400,000—405,000, 78 Kg., alt 412,500—417,500, Roggen, alt, 380,000—390,000, neu, 370,000—380,000, Futtergerste 275,000—285,000, Hafer 435,000—450,000, Mais 280,000—285,000, Raps 545,000—560,000, Mele 265,000—270,000, alles per 100 K. Budapest.

*(Vom Valuten- und Devisenmarkt.) Auf dem internationalen Devisenmarkt herrschte heute Sommerruhe und ergaben sich für die westlichen Devisen nur unwesentliche Kursverschiebungen. Die Lire verbesserte ihren Kurs in Zürich um 7/8 auf 19.07 1/2, der Franc um 5 auf 24.25 und auch das Pfund erhöhte sich wieder um 1/2 auf 2504, während Cable New York um 12 1/2 auf 515 gewichen ist. Die übrigen Wechselkurse zeigen keine Aenderung und auch die ungarische Krone blieb stabil 0.0072 1/2. Die Ungarische Nationalbank hat in den Notierungen der ausländischen Zahlungsmittel heute überhaupt keine Aenderungen vorgenommen.

*(Widerungen bei der Entrichtung der Umsatzsteuer.) Wie uns der Generalsekretär der Landeskörperschaft der Fabrikindustriellenvertreter Dr. Bertold Brügler mitteilt, sind bei der Entrichtung der Umsatzsteuer außer den bisherigen auch weitere Erleichterungen zu erwarten. So plant das Finanzministerium die Einstellung der Erzeugung von Umsatzsteuerstempeln, woraus gefolgert werden kann, daß die Umsatzsteuer in Zukunft allgemein in Barm zu entrichten sein wird. Für die kleineren Steuerpflichtigen ist das Pauschalssystem eingeführt worden, während die professionellen Firmen eine Aufforderung erhielten, binnen 15 Tagen anzumelden, ob sie in Zukunft die dem Verkehr des letzten Monats entsprechende Steuer vorläufigweise dreimonatlich oder einmonatlich zu entrichten wünschen. Da die vorläufigweise Bezahlung für die Interessenten eine neuerliche Belastung bildet, hat die Körperschaft an kompetenter Stelle interveniert und die Aufklärung erhalten, daß der Finanzminister geneigt ist, den angerufenen Firmen, die in entsprechender Zeit ein darauf begünstigtes Gesuch an den Finanzminister oder an den kon. ung. Steuerwegweiser richten, zu gestatten, daß sie die Umsatzsteuer für die abgelaufenen Monate bis zum 15. jeden folgenden Monats nachträglich entrichten dürfen. Das Ansuchen um diese Bewilligung ist deshalb von Wichtigkeit, weil die Steuerantwörter diese Entrichtung der Umsatzsteuer nur dann entgegennehmen können, wenn sie hierzu höheren Ortes eine Verfügung erhalten. Betreffs der Streitfragen der Umsatzsteuer von Fabrikvertretern und Warenagenten hat das Finanzministerium in konkreten Fällen schon wiederholt ausgesprochen, daß es auf Grund von Fall zu Fall erfolgender separater Uebereinkommen die bisher nach dem gesamten Verkehr erhobene Steuer zu streichen geneigt ist, wenn es sich überzeugt, daß es sich ausschließlich um die Erfüllung einer Gewerbetätigkeit handelt, mit anderen Worten, daß diese Vertreter und Agenten die Umsatzsteuer nur nach ihrem tatsächlichen Erwerb und nicht nach dem ganzen Umsatz zu entrichten haben.

*(Der Börse) hielt heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Karl v. Bégh eine Plenarsitzung, in welcher angeordnet wurde, vom 27. d. an die Notierung der Aktien der Sajóköndör Kohlenbergwerks-Aktiengesellschaft provisorisch zu suspendieren, da gegen diese Gesellschaft das Zwangsausgleichsverfahren angeordnet wurde. Auf Ansuchen der Vereinigten Wernstädter Textilindustrie-A.G. wurde die Notierung ihrer Aktien eingestellt. Dem Ansuchen der ausländischen Aktiengesellschaften, die übermäßig hohe Cotegebühr für ihre an der Budapest Börse notierten Aktien entsprechend herabzusetzen, wurde Folge gegeben. Die Meldung der Ginner-Salamifabrik, daß sie ihr Aktienkapital erhöhte, wurde ad acta gelegt, da die Aktien derzeit nicht notiert werden.

*(Die landwirtschaftliche Situation in Ungarn.) Die ungarische landwirtschaftliche Kammer stellt auf Grund gesammelter Daten fest, daß die Pachtungskonjunktur in Ungarn sowohl für die Pächter, wie für die Verpächter zu Ende ist. Die Gelegenheitspächter, die zur Zeit der Entwertung des Geldes nur darum pachteten, um ihr Geld sicher zu investieren, finden seit der Stabilisierung der ungarischen Krone ihre Rechnung nicht und verlassen die Pachtungen auch schon deshalb, weil die Steuerlasten und die Kreditverhältnisse ihre Situation erschweren. Aber auch die Besitzer, die zur Zeit der hohen Pachtgebühren ihren Boden nur für 1—2 Jahre in Pacht gaben, sind enttäuscht, weil die Pächter die Pachtung nicht oder nur viel billiger erneuern wollen. Die Pachtzinse sind im Landesdurchschnitt um 25 bis 30 Prozent gestiegen. Ebenso sinkt der Bodenpreis, da sich keine Käufer finden. Im Weissenburger Komitat wird guter Boden mit 5 bis 6 Millionen ausgebaut und im Graner Komitat kann man guten Boden mit 15 Millionen kaufen.

*(Ermäßigung der Exporttarife für Obst.) Zum Zwecke der Beilegung der Klagen, die in Angelegenheit des Obstverkehrs seitens der Interessenten auf-

Poloskál végleg **Matteine** kiirtja
Félevi jótállás Tel. 161-38 VI, Király-u. 16

und Herren
dieser Woche.
eise in Tausenden
off samt Zu-
zusammen 295
zusammen 39
Leinwand
zusammen 38
zusammen 49
zusammen 72
oder Hosen
zusammen 88
zusammen 49
zusammen 189
Seiden-
zusammen 79
gen Restenmarkt
- utca 32.

Budán
églője
ine-utca 10 sz.
yörgy-utca mellett
thelyiség!
onyha es borok!

thon
2. (Főbejárati)

ödtek!
mellett
alés.
ekelt dijak.
nában.
tatót küld.
kítva, uj beren-
en).

ADÉMIE

ASSE 12.
absolvierte Unter-
B. September,
so): Aufnahm-
stans oder Real-
en: Absolvierte
e. Beginn 5.
el.: 51—3—06.
Barta m. p.

özés ellen!
észeket!

TAS
Glenitő,
vállalat
József 92-24
észek felállítására,
ltnök meg. rendes
köpödedényekkel

ssland
eines
Reise
dem
terr-
t die
BE
lattes
22.
Ku 24.000
n los.

tauchten, fand gestern im Handelsministerium eine Enquete statt, welcher die Vertreter des Ackerbauministeriums, der landwirtschaftlichen Kammer und der Donau-Deich-Kammer zugezogen wurden. Es wurde in erster Reihe festgestellt, daß die Klagen über angebliche Schwierigkeiten bei der Bestellung von Waggonen vollständig grundlos sind. Im Gegenteil wurde seitens der Kammern der Direktion der Staatsbahnen für die bisher getroffenen Verfügungen Anerkennung gezollt. Ebenso grundlos sind die Klagen über die langsame Beförderung, da nicht nur die als Eilgut, sondern auch als Frachtgut aufgegebenen Waren mit den Eilfrachtzügen bis zur Grenze befördert werden und diese Lastzüge den Weg rascher zurücklegen als die Personenzüge. Hinsichtlich der Beförderung jenseits der Grenze wurden mit den ausländischen Eisenbahndirektionen Uebereinkommen getroffen, die die rasche Weiterbeförderung sichern. Hinsichtlich der Frage der Tarife wurde als dringendste die Beförderung der Marillen verhandelt und beschlossen, daß für dieses Obst vom 20. d. an bei Aufgabe von Frachtgut die 14. Tarifklasse gewährt wird. Dieser Tarif bedeutet gegenüber dem ordentlichen Warenarif eine Ermäßigung von 36 bis 57 Prozent. In Anbetracht dessen, daß die als Frachtgut aufgegebenen Waren mit den Eilfrachtzügen befördert werden, beträgt die Tarifermäßigung eigentlich 65 bis 72 Prozent. Die Konferenz beschloß ferner, hinsichtlich der übrigen Obstgattungen, deren Verkehr erst in einem späteren Zeitpunkt aufgenommen wird, immer rechtzeitig zusammenzutreten, sobald über die Produktions- und Verwertungskonjunktur der betreffenden Obstgattung entsprechende Daten zur Verfügung stehen werden.

(Jahrplanänderungen bei den Staatsbahnen.) Im Interesse der Verbesserung der Sommerfahrordnung hat die Direktion der k. u. g. Staatsbahnen mit Gültigkeit bis 20. September d. J. eine größere Anzahl von neuen Zügen eingeschaltet und auch sonstige Fahrplanänderungen vorgenommen. Die neu eingeschalteten Züge verkehren durchwegs auf Lokalfreien.

(Abnahme des Notenumlaufs um 186 Milliarden.) Der Notenumlauf hat in der zweiten Juliwoche um 186,3 Milliarden abgenommen und betrug am 15. d. 4266 Milliarden. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, daß auf die staatlichen Konten 102,8 Milliarden, auf andere Konten 23,2 Milliarden, zusammen 126 Milliarden eingezahlt wurden, andererseits infolge Befriedigung der Dividenden- und Valutenansprüche 45,7 Milliarden Kronen eingelassen sind. Durch Abnahme der „Anderen Aktiven“ sind weitere 33,5 Milliarden, sowie durch Erhöhung der „Sonstigen Passiven“ 2,9 Milliarden Kronen in die Kasse der Bank zurückgelangt. Demgegenüber zeigt sich im Eskomptgeschäft eine Zunahme von 22 Milliarden. Die Ziffern des Ausweises der Ungarischen Nationalbank sind die folgenden:

Aktiva. Barzahl: Gold, gemünzt und ungemünzt 630.257.664,646, nach Art. 85 der Satzungen einrechenbare Dividenden und Valuten 1.999.247.243,462, Silber, gemünzt und ungemünzt 12.175.214,547, zusammen 2.641.680.122,655 (Veränderung seit dem Stande vom 7. Juli 1925 Minus 45.707.755,218), eskomptierte Wechsel, Warrants und Effekten 1.408.390.895,396 (+ 22.037.478,891), Darlehen gegen Sandpfand 912.040.000 (- 66.120.000), Schuld des Staates 1.958.379.620,038, Gebäude samt Einrichtung 83.294.580,893, andere Aktiva 3.356.578.445,235 (- 33.550.375,900), insgesamt 9.449.235.704,217 K. — **Passiva. Aktienkapital** (30.000.000 Goldkronen) 432.186.664,476, Reservenfonds 2.553.927,367, Notenumlauf 4.266.198.911,440 (Minus 186.307.106,899), Giroguthaben, Deposits und sofort fällige sonstige Verbindlichkeiten: a) staatliche 2.011.132.201,092, b) sonstige 178.649,597,069, zusammen 2.189.781,798,161 (+ 126.088,775,238), sonstige Passiva 2.558.514,402,773 (+ 2.931.559,434), insgesamt 9.449.235.704,217 K.

(Die russischen Vorkriegsschulden an Frankreich.) Aus Paris wird uns telegraphiert: In informierten Kreisen wird erklärt, daß Krassin an einer Zwischenlösung der Frage der russischen Schulden an Frankreich arbeite. Er habe auf seinem Urlaub eine Formel in Moskau vorgelegt und diese jetzt auch dem französischen auswärtigen Amt unterbreitet. Es handle sich darum, daß die Franzosen die von ihnen vor dem Krieg kontrollierten Unternehmungen jetzt zurückhalten sollen. Die Formel soll demnächst den französischen Ministerrat beschäftigen.

(Konkurse und Zwangsausgleiche.) Der Konkurs wurde eröffnet: gegen Perluß u. Komp., Budapest, Ferenckörut 7, Anmeldungstermin 25. August, Massekurator Franz Kádian; Rudolf Weiß, Dorog, Anmeldungstermin 15. August, Massekurator Ignaz Kubovich; Sigmund Neumann u. Adolf Schaffer, Satoraljaujhely, Anmeldungstermin 25. Juli, Massekurator Ludwig Schlegler. — Das Zwangsausgleichsverfahren wurde gegen folgende Budapest-Firmen eröffnet: Marie Bámfalvi, Székvességy-utca 26, Anmeldungstermin 25. August, Vermögensverwalter Karl Boros; Dehber Szántó, Róspínház-utca 53, Anmeldungstermin 18. Oktober, Vermögensverwalter Eugen Jubák.

Züricher Devisenkurse.

	Anfang	Schluss		Anfang	Schluss
Budapest	0.067255	0.06721/2	Madrid	74.80	74.80
Berlin	122.821/2	122.871/2	Paris	24.25	24.25
Wien	72.55	72.55	Brüssel	28.821/2	28.821/2
Frag	15.25	15.25	London	2504.	2504.
Warschau	98.50	98.50	Newyork	514.95	515.
Belgrad	9.05	9.05	Amsterdam	206.70	206.70
Sofia	3.75	3.75	Kopenhagen	108.75	108.75
Bukarest	2.50	2.50	Stockholm	188.45	188.45
Mailand	19.05	19.071/2	Oszlo	92.75	92.75

Tägliche Kurse der Ung. Nationalbank.

18. Juli.
(Schlusskurse.)

Oesterl. Schilling	9985-10065	Belgische Franc	3250-3280
Wien	9985-10045	Brüssel	3250-3300
Mark (Billionen)	16870-16970	Schweizer Franc	13800-13900
Berlin	16870-16970	Zürich	13780-13860
Polnische Krone	2105-2121	Englische Pfund	345000-347000
Prag	2105-2117	London	345000-347000
Polnische Zloty	13405-13555	Dollar	70580-71410
Warschau	13505-13585	Newyork	70980-71410
Dinar	1220-1242	Holländ. Gulden	28160-28430
Belgrad	1240-1245	Amsterdam	28460-28680
Lew	507-515	Dänische Krone	14780-14920
Sofia	512-516	Kopenhagen	14980-15060
Lira	346-350	Schwed. Kronen	18880-18990
Bukarest	341-343	Stockholm	19080-19190
Malland	2625-2641	Norweg. Kronen	12580-12750
Frankz. Franc	3347-3377	Oslo	12780-12850
Paris	3342-3362	Napoleon	

Die Warenmärkte

Baumwolle

Wochenbericht der Ungarischen Baumwollindustrie-Alt.-Ges.
Baumwolle. In Baumwolle setzte auch in dieser Woche die Kaufbewegung fort, um in den letzten Tagen auf ein breiteres Regenermässigen etwas abzuweichen. Der Markt wird von den Wettermeldungen beeinflusst und ist heute Prognose, wie sich die Marktlage in der Zukunft gestalten wird, noch verriiht, da einerseits Regenmeldungen, andererseits Meldungen über starkes Aufstehen des Regenschirmes die Börse täglich beeinflussen. Baumwolle notierte am 10. Juli in Newyork 24.30 Centis, am 17. Juli 24.40 Centis; am 10. Juli in Liverpool 13.67 d., am 17. Juli 13.92 d.

Baumwollgarne. Der bessere Geschäftsgang der Webereien veranlaßt diese, die veräußerten Betriebsmittel zurückzuführen und hat sich infolgedessen eine sehr starke Nachfrage nach prompten Garnen ergeben. Da jedoch die Spinnereien im allgemeinen sehr gut beschäftigt sind, läßt sich diese Nachfrage kaum befriedigen und sind Garnen, insbesondere für die nahen Lieferungsstermine, äußerst fest und nur schwer erhältlich. Prima America Copysgarn Nr. 20 bedingt, franco verpackt, prompt 97 Centis per Kilogramm.

Baumwollrohgewebe. Von der Berichtswache ist eine potenzierte Tätigkeit zu verzeichnen. Nachdem die heutige Ernte Ungarns die Erwartungen der Nachfrager in vollem Maße zur Wahrheit machte und die Dorfbevölkerung in die Lage versetzt, ihre Bedürfnisse an Textilien von dem Ertrag des Getreides zu decken, so wollen die Rohwarengroßhändler und Konfektionäre für die nach Beendigung der Ernte beginnende Wollmollschaffung vorbereitet sein. Aus diesem Grunde wurden diesmal nicht vielen kleineren Einzelverkäufern auch größere Schlüsse getätigt, die dahin geführt haben, daß die vorhandenen Lager sich lichten und weitere Schlüsse auf nahe Sichten kaum eingeschoben werden können.

Fertigwarengeschäft. Von diesem Geschäftszweig kann ein dem obigen gleiches Bild entworfen werden. Die bisherigen Störungen des Marktes, wie häufige Anstöße, Sinken der Warenpreise, haben aufgehört, um beruhigenden Erscheinungen, wie Stabilität der Preise, zurückzuführendes Resultat der Ernte, Approbieren der Investitionsanleihe an die Großgrundbesitzer, den Platz einzuräumen. Wenn man in Betracht zieht, daß die Landbevölkerung voriges Jahr wegen der schwachen Ernte keine Kaufkraft hatte, so darf jetzt mit Aufricht auf eine starke Abnahme im August gerechnet werden, zumal sich die Preise noch immer auf dem alten Niveau bewegen und die letzte Erhöhung der Rohbaumwolle in den Preisen nicht zum Ausdruck kommt.

Kolonialwaren

Bericht der Firma Bertheimer u. Franke.

Die Kaffeemärkte Brasiliens haben ihre Notierungen seit behauptet und hat sich gegen die Vorwoche eine lebhaftere Kaufstimmung eingestellt. Von Gewürzen verzeichnet Pfeffer eine sprunghafte Steigerung, so daß hierfür bereits 70 Schilling für August-Versorgung verlangt werden, und ist zugleich auch in anderen Gewürzen eine feste Tendenz bemerkbar. In Süßfrüchten zeigt sich besonders für Mandeln per Herbstlieferung ein lebhafteres Interesse und wurde hierin eine Erhöhung von 1-2 Dollars gemeldet. In Chemikalien können wir das gänzliche Aufhören des Mangels in Kupferbitriol melden und sind auch dessen Preise auf den normalen Stand zurückgegangen.

Preise im Großverkehr:

Kolonialwaren. Kristallzucker 16,140-16,340, Kartonwürfel 16,850, Rifenwürfel 17,100, Saccharin 16,950 bis 17,150, Candis 20,400-20,600, Rio Kaffee 56,000-58,000, Santos 64,000-66,000, Portorito 85,000-85,500, Nicaragua 73,500-74,000, Edel Maragogopy 102,000-105,000, Tee Souchong 92,500-94,000, Orange Becco 111,000-115,000, Pfeffer 47,000-47,500, Piment 39,500-40,500, Caffia 53,500-54,500, Kümmel 17,500-18,000, Pfeffer 120,000-125,000, Majisblüte 300,000, Ingwer Japan 68,000-70,000, Ingwer Bengal 82,000-83,000, Vanille tab. 1,500,000-1,600,000, Reis Burma 800-8200, Roulmain 10,300-10,500, Italien glacié 10,600-10,800, Sultaninen 57,000-59,000, Mandeln Bari 75,000-77,000, Dajelnüßterne 68,000-70,000, Feigen Calamata 13,000-14,000, Carobben 6000-6300, Arachid gebr. 17,500 bis 18,000, Speiseöl 22,800-24,300, Olivenöl 49,000-56,000, Sardinien Portugal 1/2 9200-9400.

Chemikalien und Materialwaren. Melonatron orig. Trommel 5900, 100 Kg.-Trommel 6300, 100 Kilogramm verkleinert 6900, Kristallzucker 1900-2000, Soda bicarbona B 5200-5300, MBB 6500-7000, Leim 18,500-19,500, Salzsäure 100 Kg.-Fässer 13,200-13,450, Weinfestein-

läure 44,000-46,000, Gelatine weiß 76,000-78,000, Kampthafu prima deutsche Ware 9900-10,600.

Baumaterialienmarkt

Bericht der Allgem. landwirtschaftlichen und Handels-A.-G.
Auf dem Baumaterialienmarkt war in der letzten Woche größere Ruhe bemerkbar als vorher. Allgemein wird aber angenommen, daß in der nächsten Zeit ein größerer Aufschwung erwartet werden kann. Hierauf deuten auch die in den letzten Tagen stark gestiegenen Wertpapiere der Baumaterialienunternehmungen. Die Preise sind im allgemeinen unverändert, die Gipswaren sind etwas gestiegen. Gipsplatten für Scheidewände sind von 19,000 auf 21,500 K. gestiegen.

Kohlenmarkt

Bericht der „Luz“-A.-G. zur Bewertung von Heizmaterialien
Sowohl in Industrieöble als auch in Hausbrandöble ist eine lebhaftere Nachfrage zu verzeichnen. Speziell in Hausbrandöble macht sich ein großer Wettbewerb bemerkbar, da die Beschaffung für den Winter in vollem Schwung gekommen beginnt. Die Preise für Hausbrandöble sind im verändert, und zwar kostet prima preußische Kohle 8 Ruffche zirka 78,000 K.

Firnis, Lacke und Farben

Bericht von Schmid u. Grünstein, Budapest.
In der letzten Woche war Leinöl auf den maßgebenden englischen und holländischen Märkten weiter fest. Leinölfirnis notiert 23,500 bis 24,500 K. per Kilogramm. In Farben und Lacken sind keine Preisveränderungen. Man erwartet in der Branche, daß das Geschäft in den Herbstmonaten zufolge der guten Ernte sich recht lebhaft gestalten wird.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Emil Kumlik.
Verlag: Neues Pester Journal Zeitungsverlag A.-G.
Für den Verlag verantwortlich: Moriz Galázs.
Druck der Hungaria Zeitungsdruckerei A.-G.
Verantwortlich: Géza Schmidke.

Vigszínház. Nyári kabaré. Kezdete 8 órákor.	Király Színház. Régi jó Budapest. Kezdete fél 8 órákor.
Budapesti Színház. Déltán fél 4 és este 8 órákor A meztelen Pest!	Budai Szinkór. Déltán 3 Marica grófnó, Este fél 8 órákor A nóta vége.
Scala Színház. Nagy variété műsor. Kezdete fél 4, 6 és fél 9 órákor.	ELIT-MOZGÓ. Vigszínház mellett. A granadai kurtizán Dráma 6 felvonásban. Kérek egy polont Bármelyik 2 felvonásban. Előadások 5. / 6. és 7. / 8. órákor.
Cirkus Beketow Heute 2 Vorstellungen Nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr in beiden Vorstellungen	KAMARA — Mozgófényképszínház — (Hungaria-fürdő palotájában) Dohány-utca 42, Nyár-utca sarok. Lilian régénye Főszereplő: Lotte Neumann. David és Goliat Előadások 1/5, 1/7, 8 és 10.
3 Codonas Polly Dassy Co boxende Ponnies. Don Arturo Manzano kämpfende Stiere prolongiert.	KERT-MOZI Aréna-ut és Vilma királyné-ut sarkán. Telefon: 26-04. Az üldözö árnyék Keleti történet 7 felvonásban. Veszedelemes ártatlanság Tragédia 2 felvonásban. A szerelem szenes verem Bármelyik 2 felvonásban. Előadások 8 és 10 órákor.
Chester Dieck indische Radfahrer. und das ganze sensationelle Juli-Programm. Nachm. zahlen Kinder halbe Preise	Márkus Emilia Park Rákóczi-ut és Múzeum-körut sarok Tel. J. 152-37 és J. 74-90. Magyar hiroadó Buster Keaton 2 felvonásos bármelyik. Halmos János operárákat énekel. Veréb a pávak között Amerika mai társadalmi életéből. Smuzsolini rajzfilm Rejtélyfilm. Tigrisvadászat Előadások 8-10 és 10-10 órákor.
Jardin de Paris Erzsébet királyné-ut 1. Tel. J. 86-31. Este 9 órákor	Nyugat-Mozgó. Teréz-kört 41. Telefon: 71-62. Bocaccio kalandjai. 8 feltezt a dekameroból. Venecia titka. Filmregény 6 felvonásban. Előadások 4, 6, 8 és 10 órákor
Verpfändete Liebe a főszerepben: Gerda Maurus, Theo Shall a Deutsches Volkstheater tagjai Roli Ronai, Boross Géza, Pártos Gusztáv A terrazon a közönség táncol. Kertnyitás este 7 órákor.	Royal Orfeum. Az Apollo-Színház vendégjátéka. Erzsébet-körut 31. Telefon: József 121-67, 121-68. VIII. Albert Buczkóné lánykérőben A szerzők iskolája A orvos Gewehr heraus Kezdete fél 9 órákor.

Brilla
Schönheit
Eleganz
Bett
lichte
utca
reitend
Üzlet
méter
follyó
allvát
berend
Szimo
mia-u

Mari
schönheit
Requar
jenste
Kronen
Elemér

MO
Bator
urizob
len olc
ter 3,

Möbel
Büro
Balázs
haus,
43, hat
altreno
fis met,
mer u
billigen
Zahlung

Sodrony
Bator,
legocso
VI., Gr

Vas- és
ban 19
utca 19
Réz-
betét,
gyermek
Hikker
utca 6.
61-97.
Borh
aladási
rónél, V
amelet
mazottak
menvek.

Wilgssze
szobák
2,500.000
zett ebe
millió 2
karák be
adó. B
81. Szor

Batorvá
zóni, h
vásárolh
feltételek
szoba, ir
dezési tá
52. Beje

Perzsasz
jon fel. 7
denkinél
zetek.
Műjerges
zu verlaufe
utca 61, I

BE
Mindenf
mükért,
kért házi
Szarvas-t
Pauszón
geitől, m
Damen. U
phanje. 2
Kode 099
Ganészh
für 40.000
die Exp.

Damenf
ung in ob
Effette un
Exp.

Crepe de
leiber, M
belegenhe
er angefe

Kleiner Anzeiger.

Das Wort: an Wochentagen ... 1000 R., an Sonn- und Feiertagen 1500 R.
 Die kleinste Anzeige: an Wochentagen ... 10.000 R., an Sonn- und Feiertagen 15.000 R.
 Jedes fettgedruckte Wort wird für zwei Worte gerechnet.
 Stellenanzeigen haben jeweils die Hälfte.
 Gültige Briefe werden in unserer Administration übernommen und gegen Bezahlung des Inseratenpreises ausgelegt. Inserate auf Wunsch verfasst.
 Mündliche Anträge sind in unserer Administration unentgeltlich erwünscht, schriftliche Anträge sind eine Retourmarke beizufügen.

KAUF, VERKAUF

Brillanten, Juwelen kauft zu höchsten Preisen **Singer J.**, Budapest, Kevetem-utca 11. Telefon 4022

Bettfedern, Flaumen beste, billige Einfamilienquelle **Sachsel**, Dob-utca 3. Hygienische Bettfedern dampfgeremte. 157

Uzleti állványok 30 folyóméter galériás állvány, 150 folyóméter gyaruvt, festetlen állvány, aljall állványok és berendezési tárgyak adódk. Szimon István r.-t. Akadémia-utca 7. 6569

OFFENE STELLEN

Perfekte Gesichtsmaschinen wird für sofort gesucht bei **Piechnik u. Mechtl**, Budapest, Váci-utca 8. 1472

Gaushälterin zu fränklichem Genuß gesucht. Offerte unter „Intelligent und verlässlich“ an **Zenger**, Szervita-ter. 1478

OBST

Marillen, Aprikosen ausgewählte, schönste, 5 Kilo per 40.000, für Reparatur billiger; saftige Bienen, je nach Bedarf, Reimelnde per 30.000. **Stroten liefert S. Müller**, Budapest, Elemer-utca 4. 4212

STELLENGESUCHE

Sofför, közepkoru, bármilyen gyártmányra, luxus- vagy teher-szántómotorra helyben vagy vidékre állást keres. Cím: Póti-ut 23, II. 47. 20540

Foglalkozást bármilyen keres hivatalkodó. II. Toldy Ferenc-utca 66. Hl. sz. 9. 20563

Bolgar kertész konyhakertész művelését elvállalja fizetésért, vagy feles házszonra. **Atanaszof Angel**, Pomáz. 20573

37 éves izraelita urinó házvezetőnőnek ajánlkozik magányosokhoz vagy ur házas-párhoz. Minden tekintetben perfekt, betegápoláshoz kitűnően ért, jó bizonyítvánnyal rendelkezik. Vidékre is. **Izabella-utca 66. Kohné**. 6859

Közepkoru megbízható urileány, önálló, jó főzésre, házvezetésre, gyermek mellé, beteg mellé ajánlkozik. **K. Mária**, Rákóczi-utca 45. 8994

A házvezetés minden ágához ért magányos, vidéki nő idős, sebb magányos ház vezetését elvállalja vidéken is. Cím: **Máténé, Csepel, Ujtelep 101.** 2631

Házvezetésnek ajánlkozik intelligens, jobb nő, kisebb háztartásra, magányoshoz, vagy anyátlan gyermekek mellé. Az összes házimunkát önállóan látja. Szép német tudással, gyerekekhez is, urileányban mint nevelőnő. Szíves ajánlatokat kér. **P. V. Gizella-ut 47. I. em. 15. Vidékre is**. 6281

Magányoshoz ajánlkozik egy intelligens komoly nő. II. Toldy Ferenc-utca 66. földsz. 9. 9449

Bejelentés, verlässliches Fräulein, perfekt Deutsch, Französisch, Ungarisch, Handarbeit, mit beigegebenen Anprüfungen, sucht Stelle bei besserer Familie, möglichst auf dem Lande. Adresse: **R. Elza**, Budapest, Szemlőhegy, Afonya-utca 2. Telefon 117-77. 6459

Fräulein mit sehr guter Haus-haltungspraxis und Geflügel-zuchtkenntnis sucht Stellung als Hausfrau. Zuschriften erbeten unter „Geschäft und Parjam 577“ an b. Exp. 20577

Gaushälterin, jüngere deutsche Frau, im Haushalt, Nähen perfekt, sucht Stelle bei allein-lebender Dame oder Herrn. **Bajnok-utca 16. I. Guttmayer**. 1471

Deutsche-ungarische Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Gaushälterin. Provinz be-zogen. **Ida Ragossnigg**, Mező-peterd (Bihar m.) 20571

MÖBEL, TEPPICHE

Butorocasio. Hálók, ebédlők, wiszobák egyéb butorok hibetelen olcsón kiárusítanak. **Jókai-ter 3. udvarban (Oktogon)**. 6237

Möbelkredit-Abteilung der Bog-utca Handelsgesellschaft, vormals **Balásy u. Comp.**, Möbelwarenhaus, VI., Vilmos császár-utca 43, hat ihre Tätigkeit auf der citronomierten bewährten Basis wieder begonnen. **Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer und Salonarmaturen zu billigen Preisen bei günstigen Zahlungsmodalitäten** erhältlich. 4017

Sodronyagybetét, vas-, réz-butor, kárpitozott matracok, legolcsóbban **Prohászka-gyár**, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 46. 2684

Vas- és rézbutorok gyári árban beszerezhetők. **Doboz-utca 19.** 2685

Réz-, vasbutor, sodronyagybetét, összecsukós vasgály, gyermekkosci legjobbak **Hikler gyárától**. **Dohány-utca 6. sz. Telefon József 61-97.** 4023

Butorhitel a Malomsok-gyár eladási vállalatánál, **Balázs Henrik**, VII., Károly-körút 3, földsz. (az udvarban), Kizalkalmazottaknak különleges kedvezmények. 1468

Világszenczió, gyönyörű szobák komplett felszerelve 2.500.000, mahagoni fényes, betét, ebédlő borszekkel 3 millió 200.000, szalagarni-árak komplett 1.700.000 átl. adó. **Brüllé, Izabella-utca 81. Szondy-utca sarok**. 3823

Butorvásárlók érdeke meggyő-ződni, hogy jól és olcsón hol vásárolhat kedvező fizetési feltételekkel háló, ebédlő, uriszoba, iroasztal stb. lakberendezési tárgyakat. **Andrássy-utca 52. Bejárát Eötvös-utcaból**. 1460

Perzsaszőnyeget eladja, hivon fel. **Telefon 149-60**, mindenképp magasabb árat fizet. 4478

Művelegelőműködő Möbel jind zu verkaufen. **Ötög, VII., Dohány-utca 61, III. 5. Középutca 2-4.** 20580

BEKLEIDUNG

Mindenféle férfi, nőruhane-műkért, fehéreműkért, cipő-kért házhoz jövök. **Springer**, Szarvas-ter 6. Üzlet. 4477

Gaushälterin, geacht und geübt, empfindt sich den geprüften Damen. **Übernehme auch Arbeit** im Hause. Briefe unter „Neuzeit Mode 099“ an die Exp. 20099

Gaushälterin empfindt sich für 40.000 R. Unter „Sda 493“ an die Exp. 20493

Damen Schneider sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Offerte unter „Z. 565“ an die Exp. 20565

Erpe de Chine, Joulard, Stoff Weber, Mantel, Schlarfröde zu Gelegenheitspreisen. **Brautkleider** ausgetzehen. **Almássy-utca 4.** 4021

UNTERRICHT

Zsoldos-magántanolyam Budapest, VII., Dohány-utca 84. **Telefon: József 124-47**. Előkészít polgári- és középiskolai magánvizsgákra. **Érettisé-gire** vidékieket is. 4182

Hölgyfodrászat, ondiáció, manikűr, Kosmetikai tanintézetem VI. ker. **Horn Ede-utca 12**. Tanítványok teljes kiképzésre felvételnek. **Szántóné**. 4192

Gyorsírási, gépirási tanfolyamok Belvárosi Szakiskolában. **Muzeum-körút 23. Telefon: József 104-07.** 3071

Deutsches Fräulein mit lang-jährigen Zeugnissen sucht Pos-tellen nach Budapest zu grös-terem Kindern oder als Haus-fräulein. Anträge mit Gehalts-angabe zu richten an Ferd. Jáschke, Reutischheim, Neufstraße 25 (Tschycho-Slovania). 20523

Staatlich geprüfte Sprachmeis-terin unterrichtet brieflich deutsch, englisch, französisch garantiert rascher Erfolg. Anfragen mit Rückporto Helmer, Wien, I., Bellariastraße 12. 20511

Deutsch-französische Lehrerin, sehr gewissenhaft und tüchtig, sucht Nachmittage in Pest oder Umgebung, 6 bis 8 Stunden. Unter „Schriftlich 582“ an die Exp. d. Bl. 20532

Distinktive Dame, absolvierte Wiener Akademie, erweist Unter-richt in Klavier, Deutsch und Fran-zösisch. Gef. Zuschriften unter „Per-fekt 499“ an die Exp. erbeten. 20499

Mit Kinderfräulein sucht 19-jährige Deutsche aus gutem Hause absolvierte Handelsschulein, Mäh-leninische, in größtem Maße unter-zommen. Anträge unter „Verläss-lich 20“ Anzeigen-Nr. 6, Klagen-furt, Burg (Kärnten). 171

Teilnehmer zu englischen Kon-versationsschule gesucht. Unter „Interessant und nützlich 586“ an Exp. 20566

Deutsche Erzieherin mit Spra-chen- und Musikkenntnissen, Deutsche Kindererzieherinnen empfindt **Jolan Sngár, IV., Koronaherzog-utca 10, I. 9.** **Telefon 172-53.** 173

Intelligente Fräulein (Nord-deutsch) sucht Stellung zu grös-terem Kindern. Bewandert in der Babypflege; geht auch zu einem Säugling. Zuschriften erbeten unter „Erstklassig 578“ an die Exp. 20578

Gute deutsche Fräulein zu meinen 2 Kindern (6 u. 14/17 Jahre). V., Akadémia-utca 11. sz. II. em. 9. 20575

Deutsche Erzieherin sucht Stelle tagelänger zu Kindern. Zuschriften unter „Verlässlich 578“ an die Exp. 20578

Deutsches Fräulein, welches auch Haushalt mitführt, wird zu einem vierjährigen Mädchen gesucht. **Pap-növelde-utca 1, Halbhof 2. Jartás**. 815

Deutsche intelligente junge Erzie-herin zu sechs-jährigem Kinde für Vormittag mit Lohn und eventuell Mittagstisch gesucht. **Vorgutachten 2-4. VII., Peterdy-utca 4, III. 3. 5349**

MUSIK

Agentin! Biederwecker! Zu jedem annehmbaren Preis: weltberühmte Klaviere, Pianinos, mit englischen Mechanis-mus. **Sternberg, Rákóczi-ut 60.** 4197

Zinsenfreier Klavierkredit! Ausländer Weltfabrikate, **Sternberg, Klavierfabrik, Rákóczi-ut 60.** 4198

Ausländer auf der Durchreise, kaufen Klaviere, Pianinos bei **Sternberg, Instrumentenfabrik, Rákóczi-ut 60. Telefon József 60-68.** 4199

Am vertrauenswürdigsten, fünfte Jahrgang, **Sternberg, kön. Hof-Instrumentenfabrik, Rákóczi-ut 60.** 4200

Hors concours. Unübertreffliche Preisbegünstigung. **Sternberg, Klavierfabrik, Rákóczi-ut 60.** 4201

Über Schwindler, jogenannte Private, Winkelkaufleute geben wir Aufklärung. Über alle kleine Anzeigen können Sie sich interessieren in **Sternberg's Musikpalais, Rákóczi-ut 60.** 4202

Für die Sommerfische leicht **Pianos: Sternberg, Instru-mentenfabrik, Rákóczi-ut 60.** 4203

Basche und bügle schön, in und außer dem Hause. **Harnisné, Rózsa-utca 52, sz. 8. 20572**

Sequestre Ratengablungen. Ausländer Marke. **Sternberg, Klavierfabrik, Rákóczi-ut 60.** 4204

HÄUSER

Schlesinger Ingatlanforgalmi iroda hirdetési Nagykorona-utca 26. Telefon: 33-21. Eladó bérházak.

Lövölde-térnél kétemeletes, prima építkezés, 3% jövedelem-mel, beköltözhető lakással, nyolc-százmillió. **Schlesinger**.

Thököly-utnál háromemeletes, adómentes, modern lakásokkal, 10% jövedelemmel, ezerkettőszáz-millió. **Schlesinger**.

Ugyanott háromemeletes, nagy hozadékkal, teljesen modern, 300 négyzetföldön, ezerkettőszázmillió. **Schlesinger**.

Háromemeletes sarokház, legfor-galmasabb helyen Pesten, sok üzlettel, nagy jövedelemmel, ezer-hétszázmillió. **Schlesinger**.

Király-utónál kétemeletes, részvényársasági alapon, 400 □-ö-lön, üzletekkel, nagy hozadékkal, ezernegyszázmillió. **Schlesinger**.

Teréz-körtnél négyemeletes, teljesen modern, körülépített, üzle-tekkel, 2800 □-ö-lön, nagy hozadékkal, ezerháromszázötvenmillió. **Schlesinger**.

Andrássy-uti villarajonban két-emeletes, részvényársasági alapon, modern lakásokkal, nagy hozadékkal, hétszázötvenmillió. **Schlesinger**.

Üllői-uti klotnikánál kétemeletes, nagy hozadékkal, 600 millió. **Schlesinger**.

József-körtnél egyemeletes, 14.500 aranykorona hozadékkal, üzletekkel, négy százhuszmillió. **Schlesinger**.

Rákóczi-ut közelében három-emeletes, teljesen modern, üzle-tekkel, elsőrangú építkezés, ezer-öttszázmillió. **Schlesinger**.

Lipótvárosban belterületen három-emeletes sarokház, 78.000 aranykorona hozadékkal, teljesen modern, üzletekkel, legjobb helyen négyezerkettőszázötvenmillió. **Schlesinger**.

Alkotmány-utcnál ötemeletes sarokház, liftes, központi fűtéssel, teljesen modern, 85.000 aranykorona hozadékkal, tehermentes, ötezermillió. **Schlesinger**.

Nagy-öröton gyönyörű II., III., IV. emeletes házak nagy választékban kaphatók. **Schlesinger**.

Thököly-uton kétemeletes, nagy lakosok villaeület tizenkét lakással, hatszáz négyzetföldtel, ezerkilencszázmillió. **Schlesinger**.

Gellértfürdőnél háromemeletes sarokház, elsőrangú építkezés, harminchétezer aranykorona hozadékkal, nagy lakosokkal, tehermentes, kettőezermillió. **Schlesinger**.

Ugyanott négyemeletes, adómentes, liftes, tehermentes, teljesen modern, harminchétezer aranykorona hozadékkal, kettőezer millió. **Schlesinger**.

Budaí oldalon négyemeletes, adómentes, parkettás szobák, négy százötven négyzetföldön, 20% jövedelemmel, előnyös fizetési feltételekkel, ezerháromszázmillió. **Schlesinger**.

Lipót-körtnél háromemeletes sarokház hét üzlettel, részvény-társasági alapon, modern lakásokkal, nagy hozadékkal, ezerháromszázötvenmillió. **Schlesinger**.

Nyugatinál háromemeletes sarokház, adómentes, 2-3 szobás für-dőszobás lakásokkal, teljesen modern, 15% jövedelemmel, ezerháromszázmillió. **Schlesinger**.

Közvetlen Baross-utcnál három-emeletes sarokház üzletekkel, jó fizetési feltételekkel, 1000 millió. **Schlesinger**.

Lipót-körtnél ötemeletes sarokház, luxuskivitelben, cca 73.000 aranykorona hozadékkal, liftes, adómentes, legjobb ház Pesten, 4000 millió. **Schlesinger**.

Karacsony palotánál négy-emeletes, liftes, teljesen modern üzletekkel, 10%-os mostani hozadékkal, adómentes, tehermentes, ezernegyszázmillió. **Schlesinger**.

Teréz-körtnél háromemeletes sarokház, részvényársasági alapon, üzletekkel, nagy hozadékkal, ezerháromszázmillió. **Schlesinger**.

József-körtnél háromemeletes sarokház, 270 □-ö-l, nagy hozadékkal, üzletekkel, modern lakásokkal, ezerháromszázmillió. **Schlesinger**.

Erzsébet-térnél textilnegyed-ben, háromemeletes, sok üzlettel, nagy hozadékkal, modern lakásokkal, tehermentes, ezernyolc-százmillió. **Schlesinger**.

József-körtnél urihelyen, három-emeletes, körülbelül 250 □-ö-l, ezerkettőszázötvenmillió. **Schlesinger**.

Teréz-körtnél ötemeletes, körülépített, teljesen modern lakásokkal, cca hatvannégyezer aranykorona hozadékkal, sok üzlettel, kettőezerötszázmillió. **Schlesinger**.

Newyork palotánál három-emeletes, kétudvaros, sok üzlettel, modern lakásokkal, nagy hozadékkal, kedvező fizetési feltételekkel, 3500 millió. **Schlesinger**.

Arany János-utónál kétemeletes, körülépített, nagy hozadékkal, ezeröttszázmillió. **Schlesinger**.

Calvia-térnél, legforgalmasabb helyen, ötemeletes, 16 évig adómentes, nagy hozadékkal, luxuskivitelben, ezeröttszázmillió. **Schlesinger**.

Erzsébet-körút mellett három-emeletes, körülépített, 32.000 aranykorona hozadékkal, üzletekkel, modern lakásokkal, ezeröttszázmillió. **Schlesinger**.

Calvin-térnél, ötemeletes, liftes, 18 lakással, teljesen modernek, 36.000 aranykorona hozadékkal, ezeröttszázötvenmillió. **Schlesinger**.

József-körtnél, legforgalmasabb helyen háromemeletes sarokház, öt üzlettel, modern lakásokkal, tehermentes, nagy hozadékkal, ezerháromszázmillió. **Schlesinger**.

Andrássy-uton, Körntön belüli, három-négyemeletes házak jutányosan kaphatók. **Schlesinger**.

Üllői-uton háromemeletes sarokház 41.000 aranykorona hozadékkal, prima építkezés, nagy lakosokkal, üzletekkel, legjobb helyen, 1700 millió. **Schlesinger**.

Baross-térnél háromemeletes sarokház harminnyolchétezer aranykorona hozadékkal, 320 □-ö-l, két-háromszobás lakásokkal, prima építkezés, ezerkilencszázmillió. **Schlesinger**.

Lajos-utcnál, Dunaparton, háromemeletes, körülépített, 40 drb modern lakással, fűrdőszobák, 32.000 aranykorona hozadékkal, ezermillió. **Schlesinger**.

Rákóczi-utnál ötemeletes, husz évig adómentes bérpalota, abszolút modern nagy lakosokkal, háromezer négyzetméter elfoglalható irodákkal és lakással, jó fizetési feltételekkel, 2200 millió. **Schlesinger**.

Király-utóban kétemeletes sarokház, nagy lakosokkal, üzletekkel, 1200 millió. **Schlesinger**.

Főherceg Sándor-térnél öt-emeletes sarokház sok üzlettel, cca 61.000 aranykorona hozadékkal, teljesen modern, liftes, előnyös fizetési feltételekkel, 3000 millió. **Schlesinger**.

Legjobb helyen ötemeletes sarokbérpalota 100.000 aranykorona hozadékkal, 430 □-ö-lön, liftes, adómentes, üzletekkel, teljesen modern lakosokkal, ötezeröttszázmillió. **Schlesinger**.

Andrássy-uti villanegyedben egyemeletes előkeres ház, sok két-, háromszobás lakásokkal, nagy utcai fronttal, hatszázmillió. **Schlesinger**.

Üllői-utnál egyemeletes, nagy hozadékkal, háromszázötvenmillió. **Schlesinger**.

Magarszinhánál egyemeletes, nagy utcai fronttal, sarokház, üzletekkel, nagy hozadékkal, hatszázmillió. **Schlesinger**.

Kálvária-térnél kétemeletes, jókarban, teljesen újonnan renoválva, üzletekkel, négy százötvenmillió. **Schlesinger**.

Vilmos császár-utnál három-emeletes, az egész ház beköltözhető, a legprimább helyen, részvényársasági alapon, elsőrendű építkezés, tehermentes, ezerhatszázötvenmillió. **Schlesinger**.

Gellért-fürdőnél, Széna-térnél, Stautszikánál, Zsigmond-térnél, Lajos-utcnál, Horthy Miklós-utnál három-, négyemeletes házak, részben adómentesek, részben beköltözhető, hétszázötvenmilliót nagy választékban kaphatók. **Schlesinger**.

Boráros-tér közelében for-galmas helyen, villamos mentén, háromemeletes körülépített, 400 □-ö-lön, 53.000 aranykorona hozadékkal, jó karban, üzletekkel, tehermentes, ezernegyszázötvenmillió. **Schlesinger**.

Lipót-körút mellett négyemeletes, adómentes, liftes, luxuskivitelben, nagy hozadékkal, teljesen modern lakosokkal, tehermentes, kettőezerötszázmillió. **Schlesinger**.

Thököly-uton négyemeletes sarokház, nagy üzletekkel, 47.000 aranykorona hozadékkal, 250 □-ö-lön, kettőezeröttszázmillió. **Schlesinger**, Nagykorona-utca 26. Telefon 33-21.

KAUF, VERKAUF

Brillanten, Juwelen kauft zu höchsten Preisen **Singer J.**, Budapest, Kevetem-utca 11. Telefon 4022

OFFENE STELLEN

Perfekte Gesichtsmaschinen wird für sofort gesucht bei **Piechnik u. Mechtl**, Budapest, Váci-utca 8. 1472

STELLENGESUCHE

Sofför, közepkoru, bármilyen gyártmányra, luxus- vagy teher-szántómotorra helyben vagy vidékre állást keres. Cím: Póti-ut 23, II. 47. 20540

OBST

Marillen, Aprikosen ausgewählte, schönste, 5 Kilo per 40.000, für Reparatur billiger; saftige Bienen, je nach Bedarf, Reimelnde per 30.000. **Stroten liefert S. Müller**, Budapest, Elemer-utca 4. 4212

MÖBEL, TEPPICHE

Butorocasio. Hálók, ebédlők, wiszobák egyéb butorok hibetelen olcsón kiárusítanak. **Jókai-ter 3. udvarban (Oktogon)**. 6237

UNTERRICHT

Zsoldos-magántanolyam Budapest, VII., Dohány-utca 84. **Telefon: József 124-47**. Előkészít polgári- és középiskolai magánvizsgákra. **Érettisé-gire** vidékieket is. 4182

HÄUSER

Schlesinger Ingatlanforgalmi iroda hirdetési Nagykorona-utca 26. Telefon: 33-21. Eladó bérházak.

BEKLEIDUNG

Mindenféle férfi, nőruhane-műkért, fehéreműkért, cipő-kért házhoz jövök. **Springer**, Szarvas-ter 6. Üzlet. 4477

MUSIK

Agentin! Biederwecker! Zu jedem annehmbaren Preis: weltberühmte Klaviere, Pianinos, mit englischen Mechanis-mus. **Sternberg, Rákóczi-ut 60.** 4197

REALITÄTEN

Realitas - Wirtengeschäft, Erzsébet-körút 27, Gábrinus-Palais. **Telefon: József 121-93**. Telegrammadresse: **Realitas-Budapest**. 9627

KAUF, VERKAUF

Brillanten, Juwelen kauft zu höchsten Preisen **Singer J.**, Budapest, Kevetem-utca 11. Telefon 4022

OFFENE STELLEN

Perfekte Gesichtsmaschinen wird für sofort gesucht bei **Piechnik u. Mechtl**, Budapest, Váci-utca 8. 1472

STELLENGESUCHE

Sofför, közepkoru, bármilyen gyártmányra, luxus- vagy teher-szántómotorra helyben vagy vidékre állást keres. Cím: Póti-ut 23, II. 47. 20540

OBST

Marillen, Aprikosen ausgewählte, schönste, 5 Kilo per 40.000, für Reparatur billiger; saftige Bienen, je nach Bedarf, Reimelnde per 30.000. **Stroten liefert S. Müller**, Budapest, Elemer-utca 4. 4212

MÖBEL, TEPPICHE

Butorocasio. Hálók, ebédlők, wiszobák egyéb butorok hibetelen olcsón kiárusítanak. **Jókai-ter 3. udvarban (Oktogon)**. 6237

UNTERRICHT

Zsoldos-magántanolyam Budapest, VII., Dohány-utca 84. **Telefon: József 124-47**. Előkészít polgári- és középiskolai magánvizsgákra. **Érettisé-gire** vidékieket is. 4182

HÄUSER

Schlesinger Ingatlanforgalmi iroda hirdetési Nagykorona-utca 26. Telefon: 33-21. Eladó bérházak.

BEKLEIDUNG

Mindenféle férfi, nőruhane-műkért, fehéreműkért, cipő-kért házhoz jövök. **Springer**, Szarvas-ter 6. Üzlet. 4477

HÄUSER

Schlesinger ingatlanforgalmi Iroda hirdetései, Nagykorona-utca 26. Telefon 33-21.

Eladó családiházak és villák

Zugligróti végállomástól 6 percrenyire kilencszáz négyszögöln sok gyümölcsfával, nagy kerttel, öt-szobás legszebb kivitelű villa. 250 millió. **Schlesinger.**

Hatvenötös villamosnál hatszobás, ballos, fűrdőszobás lakással, házmesteri lakás, étellift, terrasz, központi fűtés, autógarázs, minden melékkel, luxusszal, 900 millió. **Schlesinger.**

Farkasréti végállomásnál ezerháromszázharminc négyszögöln, három szoba-konyhás gyümölcsös, prima építkezés, 350 millió. **Schlesinger.**

Hüvösvölgyben legszebb villa, 3000 négyszögöl, tiszszobás beköltözhetőséggel, kocsiszinnel, autógarázzsal, házmesteri lakással, luxuskivitelben, villamos megállóval 2000 millió. **Schlesinger.**

Rózsadomb aljában kétkétszobás urvilla, legszebb kivitelben, ötszobás, modern, beköltözhetőséggel 1000 millió. **Schlesinger.**

Stefánia-úti villarajonban négyszobás villa, luxuskivitelben, remek nagy kerttel, más vállalkozás miatt 1200 millióért eladó. **Schlesinger.**

Svábhegyen 2200 négyszögöln hatszobás, parkos, a legszebb ami élénk, 1000 millió. **Schlesinger.**

Városmajor - szanatóriumnál hatszobás urvilla luxuskivitelben, 900 millió. **Schlesinger.**

Gellértnegy déli oldalán ötszobás urvilla nagy kerttel, luxuskivitelben, 900 millió **Schlesinger.**

Azonkívül kisebb-nagyobb villák Pestben és Budán óriási választékban kaphatók. **Schlesinger,** Nagykorona-utca 26. Telefon: 33-21.

Ferenczy, Ingatlanbureau, Mühlring 239 12306

Pestszentlőrincen beköltözhető 1-2-3-4 szobás családiházak, 3-4-5 szobás villák villamos mellett, villanyvilágítással, **gyönyörű** kisebb-nagyobb parkos gyümölcsös telkekkel **isazán olcsó** árakért vehető. Szolid és lekiismeretes kiszolgálást biztosítok. **Kovács Sándor,** 16 éve fennálló bankbizományos. **Pestszentlőrinc.** Iroda Üllői-ut 133, Telefon 31. Unnepparkon Üllői-ut 169, saját ház. 9547

Családiház, komfortos, négyszobás, mezzszintes, kerttel, VII. kerületben, 260,000.000.

Családiház, háromszobás, fűrdő, minden komfort, baromfiudvar, istálló, 65-ös végállomásnál, 60,000.000 ért megvehető.

Kisebb családiházak tóvárosban, Kispesten, Erzsébeten, az összes környéken kisebb összeggel megvehető, berehethők. **György** iródnak, Conti-utca 7. 9472

Pestvidéki családi házak óriási választékban kaphatók kerttel, gyümölcsösökkel, 10 millióval, részletfizetésre sürgősen eladók. **Ingatlanértékesítő** Szövetség-utca tizenkettő. József 140-04. 12679

Háromemeletes bérház körülépítő, legjobb karban, jó helyen, nagy jövedelemmel, modern lakásokkal, bétszámházaért sürgősen eladó. **Haupt,** Rákóczi-ut 63. Telefon József 60-50. 11320

Bérházak:

Andrássy-ut mellékutcájában 300 négyszögöln körülépítő 3-emeletes masszív bérház 32 ezer hozadékkal, 1200 millió. **Harrach,** Egyetem-utca 6.

József-körutnál 3-emeletes masszív bérház 30.000 korona hozadékkal, 800 millió. **Harrach,** Egyetem-utca 6.

Üllői-utnál 1-emeletes masszív bérház 240 négyszögöl telken 400 millió. **Harrach,** Egyetem-utca 6.

Béketermél 1-emeletes bérház 5-szobás elfoglalható lakással, 15.000 korona hozadékkal 500 millió. **Harrach,** Egyetem-utca 6.

Andrássy-ut villarajonban 1-emeletes kertes urház, 650 millió. **Harrach,** Egyetem-utca 6.

Budai oldalon 300 négyszögöln körülépítő 4-emeletes modern bérház r.-t. alapon 38.000 korona hozadékkal, 1200 millió. **Harrach,** Egyetem-utca 6.

Garay-tereml 2-emeletes bérház üzletekkel 650 millió. **Harrach,** Egyetem-utca 6.

Családiházak, villák:

Gellértnegy déli oldalán kilátással, 8-szobás főúri villa 700 millió. **Harrach,** Egyetem-utca 6.

Hüvösvölgyben 6-szobás modern villa 600 négyszögöl telkekkel, autógarageval, 650 millió. **Harrach,** Egyetem-utca 6.

Thököly-utnál 4-szobás villa, istálló, autógarageval, 300 millió. **Harrach,** Egyetem-utca 6.

Tisztviselőtelepen 5-szobás modern családi ház 500 millió. **Harrach,** Egyetem-utca 6.

Bécsi-utnál 8-szobás modern villa 120 millió. **Harrach,** Egyetem-utca 6.

Postkörnyéki családi házak, villák

Rákoshelyen ötszobás komfortos villa, villany, vízvezetékkel, kettőszobás gyümölcsös, gyümölcsösökkel, háromszobás gyümölcsösökkel, 600 millió. **Harrach,** Egyetem-utca 6.

Gödöllőn kettőszobás, ezernégyszögöl szőlővel, gyümölcsösökkel, hetvenmillió. **Buda-pesttől** villamosnál félóránnyira, hatszobás komfortos villa, háromszobás gyümölcsösökkel, 300 millió. **Rákosszabás** Újtelepen kettőszobás négyszögöl négyszögöl gyümölcsösökkel, 200 millió. **Vecserésen** négyszobás százötven millió. **Dunaharaszti** villanegyedben, kettőszobás melékkel, házmesteri lakással, kilencszáz négyszögöl szőlővel, gyümölcsösökkel, százharmincmillió. **Alagon** négyszobás komfortos villa, kilencvenmillió. **Ötvenmillióval** átvehető **Pécelen** négyszobás családiház, hatszobás gyümölcsösökkel, 200 millió. **Pécelen** villanegyedben, hatszobás modern villa, teljes komforttal, vízvezetékkel, szőlőkerttel, tizenhat hold borászati, mezőgazdasági felszereléssel, 120 millió. **Gyömrőn** háromszobás családiház, ötszobás négyszögöl négyszögöl gyümölcsösökkel, 200 millió. **Rákosszabás** négyszobás komfortos villa, kettőszobás gyümölcsösökkel, 200 millió. **Harrach** Egyetem-utca 6.

Kispesti házak:

Kispest legszebb helyén 3 szoba, üvegezett verandás családiház, melékkel, villany, vízvezeték, 200 négyszögöl gyümölcsös, elfoglalható 120 millióért. **Harrach** Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Fővonalmentén 4 szobás családiház, üvegezett verandával, melékkel, 20 millió. **Külföldi** szoba, konyhás házmesteri lakás, villany, vízvezeték, elfoglalható 135 millióért. **Harrach** Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Kispesten jobb negyedben, magasföldszintes, alapincézett, 5 szobának megfelelő családiház, minden komforttal, nagy fűtővel, elfoglalható, 170 millió. **Harrach** Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Kispesten, kettő favonal között, főúriház, öt parkettás szobával, fűrdőszoba modern felszereléssel, nagy veranda, cselédszoba, egyeb melékkel, különépítő házmesteri lakás, rendezett kert, villany, városi vízvezeték, előnyös feltételek, átvehető 215 millió. **Harrach** Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Kispesten exponált helyen kastélyszerű főúriház, 6 parkettás szobával, nagy hall, üvegezett veranda, felszerelt fűrdőszoba, cselédszoba, alapincézve, villany, vízvezeték, rendezett kert, harminc darab termő gyümölcsfával, elfoglalható, 270 millió. **Harrach** Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Kispesti üzletes és bérházak:

Kispesten tökéletesítésre alkalmas 3-5-10 lakásos kisbérházak 70-100 millióig. **Harrach,** Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Kispesten családiház fűszerüzlettel, 2 szobás lakással, elfoglalható 110 millió. **Harrach** Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Kispesten családiház vendéglővel, berendezéssel, megélhetést biztosít, elfoglalható lakással, 130 millió. **Harrach** Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Kispesten, forgalmas helyen családiház, 3 kemencés pékséggel, fűszerüzlettel, 3 szobás lakással, nagy kerttel, villany, vízvezeték, elfoglalható, átvehető, 180 millió. **Harrach** Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Szent István kórháznál, 40-es villamos, Templom-terén lezállni, református templom háttal, **Kispest,** Kisfaludy-utca 53. Allomáson tartózkodó zűgűgynököktől óvakodjék.

GÜTER, GRÜNDE

Ferenczy, Güterbureau, Mühlring 239 12304

GESCHÄFTE

Vendéglők pályaudvarnál, piactérnél, joggal, lakással, általunk legolcsóbban vehető. **Kávémérések,** tejszárnyok félórán kaphatók, óvadékkal berbeadók. **Fűszerüzlet** részletfizetésre és olcsón berbeadók. **Vendéglők-Kávésök.** Szövetség-utca tizenkettő. József 140-04. 12678

Kávémérés Körutnál, háromszobás lakással feltételekkel eladó. **Fávémérés** egy szobás lakással potom 15,000.000.

Kifőzések, főváros legjobb üzlete, 350 rendes étkezővel sürgősen eladó.

Élelmiszerüzlet közvetlen lakással, magányos nőnek vezeték, megélhetés, 18,000.000.

Fűszerüzlet utcai lakással, 3,000.000 napi bevétellel, minden elfogadható árban megvehető.

Hentesüzlet kettőszobás lakással, piaci bédékkal, családi ügyekből sürgősen eladó.

Manikürsalonhoz nőtárs kerestetik 5,000.000 koronával **Fűszerüzlet** 30,000.000 koronával közreműködő társ.

Illatszertár, terményüzlet eladók, társulhatók. **György** iroda, Conti-utca 7. 9473

Sarokvendéglő háromszobás lakással, 5,000.000 napi bevétellel, sürgősen olcsón eladó.

Kisebb polgári vendéglő kettőszobás lakással potom 40,000.000-ért eladó.

Korcsma részletre eladó, másfél csapáros 10,000.000-val kerestetik, esetleg joggal bíró egyének.

Bérbeadó vendéglők a főváros bármely részében rendkívül olcsón vehető **György** László irodája által, Conti-utca 7. 9474

Vendéglő kettőszobás lakással körutnál két hektó ital-fogyasztással 35 millió. **György,** Conti-utca hét. 9477

Népszínház utcában üzlet-helyiség bármilyen célra 20 millió. **Klauzál-utcában** 12 millió. **György,** Conti-utca 7. 9478

Kávémérés kifőzéssel, kettőszobás lakással körutnál 20 millió. **György,** Conti-utca 7. 9475

Fűszerüzlet, remek utcai lakással, ötvenéves fennállással, nagy forgalommal, betegezés miatt 40 millió. **György,** Conti-utca 7. 9476

Szálloda Budapest legforgalmasabb helyén, elsőrangú berendezéssel, hideg, melegvíz légtűtéssel, szobák állandóan telve, kimutatható nagy jövedelemmel sürgősen olcsón eladó, vagy betársulható. **Haupt,** Rákóczi-ut 68. Telefon József 60-50. 11316

Vendéglő legjobb helyen, két étteremmel, hozzátartozó nagy kerttel, elsőrendű berendezéssel, kizárólag jobb vendégektől látogatta, kimutatható nagy forgalommal, nagy forgalmu sőtéssel, sürgősen kedvező feltételekkel olcsón eladó. **Haupt,** Rákóczi-ut 68. 11317

Üzlethelyiségek Rákóczi-uton Erzsébet-köruton, Teréz-köruton Lipót-köruton, Vilmos császár-uton, Károly-köruton, Múzeum-köruton, József-köruton, Ferenc-köruton, Andrássy-uton, Király-utcaiban és Budapest minden melékében szép, portálós üzlethelyiségek olcsón eladók. **Haupt,** Rákóczi-ut 68. 11318

Fűszerüzlet legforgalmasabb sarokhelyen, közvelen kettőszobás lakással, elsőrendű berendezéssel, kimutatható nagy forgalommal sürgősen potom áron eladó. **Haupt,** Rákóczi-ut 68. 11319

Börzsi forgalmas helyen, szép berendezéssel, 120 millió árértékért sürgősen eladó. **Haupt,** Rákóczi-ut 68. 11322

GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN

Pénzt butorra, ékszerre, zongorára, perzsára stb., lakberendezési tárgyra, valamint elzalogosított tárgyakat kiváltunk és jó áron értékesítjük. Tauszik szállító. **Gyár-utca 1. Telefon: 83-97. 1470**

MIETUNG UND VERMIETUNG

Ferenczy, Wohnungsbureau, Mühlring 239 12303

Méhelynek alkalmas, világos pinchehelyiséget keresek a nyugati pályaudvar közelében. Erdéklödni lehet **Krausz** Emil, Vilmos császár-ut 34. **Neues Pester Journal** kiadóhivatalában. 20492

Wohnungen zu übergeben:

Lakásothonnak. Nagyon kösözöm az Önök sziveségét, hogy nekem gyorsan lakást szereztek. **Jótos István,** Ráday-utca 45. 13034

Lakásothonnak ad mindenkinek lakást. Szoba-konyhás lakást 4 milliótól feljebb, nagyobb lakások nagy választékban **Lakásothonnak.** **Főherceg Sándor-utca 30B.** első emelet tizenkettő. Atadó lakást legjobban értékesítjük. **Vasárnap** délig nyitva. **Cimre** figyelni. 13035

2 szobás udvari lakás fűrdőszoba kivételével, az összes melékkel, Teréz-körut liftes házban, IV. emeleten, jutányosan átadó. **Cimre** Teréz-körut 25. szám alatti házfelügyelőnél. 20530

Nagycsarnoknál 3szobás első emeleti urilakás teljes komforttal. **Ságinál,** Ráday-utca hat. 20530

Möblierte Zimmer Verpflugung

Schönes Cafézimmer, Stiegenhaus, separat, zu vermieten. **Ciffré** „József-utca“ an die Exp. 20439

Nier möbliertes reines Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten. **VI. Aradi-utca** 28. II. 19. 20437

Egy ágy egy nő részére azonnal kiadó. **Gróf Zichy** Jenő-utca 39. földsz. 7. 20467

Angenehmes, freundliches Zimmer in alterer Str. bei alleinstehender intelligenten Witwe. **Rein** Gyra-Zimmer. 2 Minuten von Schiff und Gleis. **II. Gyorskocsu-utca** 38. földsz. 1. 20546

Schönes zweifertiges möbliertes Zimmer zu vermieten. **Befichtigung** an Wochentagen zwischen 2-4 Uhr nachmittags. **Teréz-körut** 41. III. 25. 20535

Keines Hofzimmers ist ein bessere Dame (Beamtin) preiswürdig zu vermieten. **Vörösmarty-utca** 69. Hofparterre 1. 20531

Orvosi rendelőknek vagy ügyvédi irodának, telefonhasználatú 2 utcai szoba elegáns berendezéssel azonnal kiadó. **IX., Üllői-ut** 55. II. emelet. Deutsch. 758

KURORTE Sommer- und Herbstaufenthalte

Bei Anfragen

oder bei dem Besizer der hier angelegten Kurorte, Sommerfrischen, Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. wollen Sie sich an das „Neues Pester Journal“ wenden. Sie werden dadurch einen Vorteil haben.

Steinhaus am Semmering, Kurhotel „Stuhlfurth“. Waff, Siegelhaufen, Südtiroler, Sonnenbäder, Babenanfart, Kinder ohne Begleitung, Prospekt, Retourkarte. **Telephon** 1. Billige Pauschalpreise. 6530

Portorofe, Hotel-Pension „Bellaria“, neu eröffnet, auf das modernste eingerichtet, herrliche Lage, eigene Bäder, eigenes Kino. Nägige Preise. 6537

Bei dem Besizer der (SWS) Pension Pernele. Vorzügliche Wiener Küche. Preis inkl. Zimmer 75 Dinar. 6551

Pension Sündenhof, Badendörfer-Heilgenfeld, Niederösterreich. Zimmer samt Verpflegung 6 Schilling. 12458

Pension Summer, Göfös, Hof-Heilbad, Borarlberg, herrliche Gebirgsgegend, Seehöhe 580 M. 2 Min. prächtige Badefurth, noch einige schöne Zimmer mit Pension (Tagut 7.50 Sch.) zu vergeben. **Sabte Stunde von **Bahn.** 12427**

Grade, Villa Lydia, Pension von 25 Lire an, Kinder Hälfte, Wiener Küche. 12488

Sinterbrühl, Hotel Seimpreit mülie: Tages- und Monatszimmer. **Vorzügliche** Küche, Pension (vier Mahlzeiten) 10 Schilling inkl. aller Abgaben. **Gemütl. Aufenthalt.** **Telephon** Sinterbrühl 40. 12478

Neueröffnung! Familienpension in der Gegend von Wien (Niederösterreich, Westbahn). **Wolle** Pension 5.50 Schilling. **Prospekte** gratis. 12488

Jonif. Sandaufenthalt in der schönen waldigen Südböhemermark, 15 Gehminuten von der Bahnst. Ehrenhausen. **Schöne** Zimmer samt vorzügl. Verpflegung von 5 Sch. aufwärts. **Pension Weinleithen** bei Ehrenhausen an der Südbahn. 12417

SOMMERWOHNUNGEN

Budai hegységben 1-2 szobás melékkel, székkel, szép kertben kiadó. **Farkasréti** villamos mentén. **Szende-utca** 6. 8954

Két komplett lakás nyaralásra vagy éves lakás gyanánt Pécelen kiadó. **Vasutól** 10 perc. **Cimre** Sajó-utca 2. II. 24. 8493

Szöfördönél nyári lakás kiadó. **I. Albert-utca** 38. 6460

Gyermekeket már 5 évesét nyaralásra havi 1 millió kettőszázézerért teljes ellátásra vállal ref. tanár. **Dr. Salamoné** Szentendre. 8953

Svábhegyen, Röhö-utca husz, butorozott nyári lakás konyhával olcsón kiadó. 6273

Dunaparton, erdőben. 50 percrenyire Budapesttől, szoba-konyhás nyárlakás kiadó. **V. Géza-utca** 2. Portásnál. 6283

Egy szoba konyhasználattal nyári idényre kiadó havi 1 millió koronáért. Bővebbet a helyszínen II., **Hidegkúti-ut** 43. ajtó 7. 6473

Nyárlakás, szoba-konyha, azonnal kiadó. **Rákosszentmihály.** **Béla-utca** 55. 3996

GESUNDHEITSPFLEGE

Klinikai szülésznő lakásán szülönköket fogad. **Nagyné,** **Budán,** **Margit-utca** 25, **Margit-híd**nál, **Rózsadomb.** 20547

HEIRATSANTRÄGE

Férjhezmenendők előjegyzve 17 évtől feljebb. **Hozományösszeg** több milliórd koronáig készpénzben, földirtokban. **Benőtölések** ismerkedés, kieszközöl **Nagy Jenő** elismerten legrészletesebb házassági irodája. **Rákóczi-ut** 57/b. **Telefon** (Cégnélküli levelezés). 665

In Heiratsvermittlungangelegenheiten belieben Sie sich mit Vertrauen an das älteste und bestens eingeführte Bureau Davidovics, Elisabethring 17, zu wenden. **Empfiehlt** nur reelle Partien. 8872

Házasságokat előkelő, vagyis, ur körökben diszkretén közvetít **Faragó** irodája, Népszínház-utca tizenhat **Dijtaian** felvilágosítás. **Cégnélküli** levelezés. 7858

Földirtokos férjhezadna leányát. **Vagyon** négyezer hold. **Bővebbet** **Faragó.** 7860

600,000.000 korona készpénzzel, továbbá másfélmilliórd értékű ingatlanokkal férjhezadna **hugon**mal. **Bővebbet** **Faragó.** 7861

Malomtulajdonos férjhezadna leányát. **Bővebbet** **Faragó.** 7862

Egyszázhold birtokkal csinos urleány férjhezmenne. **Bővebbet** **Faragó.** 7863

Olvassóink figyelmét felhívjuk, hogy házasságkötéshez végett oly céget bizzanak meg, hol garanciát nyerne arra nézve, hogy elváltait kötelezettségnek eleget tesznek. **Legjobb** iroda egyike **Faragó** irodája. **Népszínház-utca** tizenhat, hol lapunkra való hivatkozással **dijtaian** felvilágosítással szolgálnak. 7864

Tízannetves leányomat férjhezadnám. **Hozománya** készpénzben félmilliórd. **Bővebbet** **Faragó** irodája. 7865

Virgint intelligenten älteren Herrn bin in den fünfzigern. **Briefe** erbeten unter „Eigenes Heim“ an die Exp. 20532

Fiatal csinos, elvált uriaszonyka keresi igazi uriember állandó tisztességes barátságát, későbbi házasság céljából. **Leveleket** „Gyengéd lelkületű 531“ jellegre a kiadóba. 20531

Egyellen — intezethen nevelkedett, — huszonkétéves, keresztény leányomat szeretném megismertetni oly uriemberrel, kivel kölcsönös megértés esetén házasságról lehet csevegni. **Leányom** nevén levő birtokon kívül, (mely teljesen beinstruált), városi háza és képzés van. **Csakoly** uriembert veszek figyelembe, ki leányom vagyonát nem elherdálni, hanem gyarapítani tudná. **Bizalommal** megírt levelet „Előkelő földirtokos 856“ jellegre kiadóhivatalba. (Névnélküli papírkosárba.) 7856

Hölgyeim, kik megtudnak érteni egy 41 éves, nőtlen férfit, azok irjanak. **Mielőtt** azonban irnának, hallgassák meg életmetemet: **Földirtokos** családból származó birtokos, tartalékos főhadnagy vagyok. **Keresztény.** **Nőtlen** ségem oka: fiatal koromban nem volt kedvem nősülésre, később háboru, azután válogatos lettem... **Mint**hogy egyedül lenni, családalapítás nélkül élni tartalmatlan, elhatároztam, hogy nősülésre adom fejemet. **Vagyonom** 4 milliórdot meghaladja, **jövedelem** negyedszázot szokom elkölteni. **Feleségül** oly szeretőtremelőt urholgvet keresek, **kinél** nem hozomány, hanem szívósságot, megértést találnék. **Levelet** „Nehez elhatározás 857“ jellegre kiadóhivatal továbbít. (Csak találgatás című levélre válaszolok.) 7857

Házasságközvetítők kik jobb leír. családoknál be vannak vezetve, adják le címüket „Komoly 574“ jellegre a kiadóba. 20574

Privatannonce. **Feinfrühstück,** **flacke,** **gefunde,** 34 jäh., **in** der **besse** **hausfrau,** **Witwe** mit **fröhlich,** **klugem** **Kind,** **makel-** **lofer** **Verhalten,** **schöne** **ist** **mit** **korrektem,** **zu** **ihre** **passen-** **den** **Herrn** **verheiratet.** **Besitzt** **150** **Millionen** **Mitglied.** **Ant-** **worte** **nur** **auf** **ermite,** **austfö-** **hrliche** **Briefe.** **Bestmüßter** **ausge-** **schloffen.** **Briefe** **unter** **„Fein-** **frühstück 518“** **an** **die** **Exp.** 20518

Ter. özv. urinó lakással, **vagyon-** **nal,** **férjhezmenne** 50-60 jászut- **nál** **urhoz.** **Leveleket** „**Kereskedő**“ **jellegre** **a** **kiadóba.**

KORRESPONDENZ

Alleinstehende, **schöne** **intelli-** **gente** **Ausländerin** **sucht** **ehrbare** **Bekanntschafft** **m. guttütter-** **ten** **Herrn** **Antoine** **„Komoly“** **lofe** **Freundschaft** **570“** **an** **die** **Exp.** 20570

Deutsch **sprechende** **sympathische** **Ausländerin** **sucht** **ehrbare** **Bekanntschafft** **eines** **Herrn** **nicht** **unter** **30** **Jahren** **weders** **gemein-** **famer** **Ausflüge.** **Unter** **„Blond** **561“** **an** **die** **Exp.** 20531

Freierreider **mit** **Intelligenz** **bet-** **ruft** **Witwe** **20,** **wünscht** **weders** **best-** **immens** **eingeführte** **Bureau** **Davidovics,** **Elisabethring** **17,** **zu** **wenden.** **Empfiehlt** **nur** **reelle** **Partien.** 8872

Intelligenter **Herr** **sucht** **intelligen-** **te** **ehrbare** **Bekanntschafft** **abzu-** **lut** **junger** **Dame** **bezüg** **Bestren-** **nung.** **Briefe** **unter** **„Sommerausflüge** **579“** **an** **die** **Exp.** 20579

KOSMETIK

Jugendliche, **frische** **Gesichtsbau** **zau-** **bernd** **Dr. Kaiserlings** **Hygienion** **Schönheitsmittel** **herbor.** **Eine** **Por-** **tion** **30.000** **Sk.** **Tröst** **Tröstel,** **Apo-** **thek,** **Budapest,** **VL,** **Kiraly-utca** **12.**

Gesichtshaar **der** **Damen** **ent-** **fernt** **gänzlich** **Charlotte** **Pol-** **lak,** **Andrássy-ut** **33, I. „Mir-** **racle“** **Haar-** **entfernungsmittel** **per-** **dernde** **mit** **Gebrauchsmittel-** **entfernung.** **Prospekt.** 4010

Goldblond **werden** **Sie** **durch** **den** **Gebrauch** **der** **Eisner’schen** **Con** **Radiuje** **20.000** **Kronen,** **braunes** **oder** **schwarzes** **Haar** **gewinnen** **Sie** **aus** **dem** **„Auf-** **extrakt** **R. 20.000.** **Eisner-Dro-** **gerie,** **erzhergog.** **Kammerle-** **ferant,** **Budapest,** **VI.,** **And-** **rássy-ut** **37.** 4020

Senfation. **Gründliche** **Haar-** **entfernung** **mit** **Spezialmittel** **gegen** **Garantie** **mit** **Galben.** **Gesichtsunreinheiten** **werden** **ge-** **schult** **behandelt.** **Polsterhandt** **Frau** **Rodics,** **Kosmetiker,** **Rákóczi-ut** **86, I.** **beim** **Zen-** **tralbahnhof.** 4179

Entworf **Neuheit!** **gegen** **Watten** **und** **Munzel** **für** **Damen** **und** **Herrn** **bei** **dem** **Damenfriseur** **und** **Rob-** **adoba.** 4018